

Berichte zur Stadtentwicklung

B 2/07

Schulentwicklungsbericht 2006/07



Stadt
Ludwigshafen
am Rhein



Schulentwicklungsbericht 2006/07

**Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2006/07**

**STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
Bereich Stadtentwicklung
Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen**

**Tel. 06 21/504-3012 und Fax -3453
E-Mail: andreas.pfaff@ludwigshafen.de
<http://www.ludwigshafen.de>**

INHALT

	Seite	
1	Einleitung	1
2	Gesamtentwicklung	2
3	Allgemeinbildende Schulen	4
	3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten	4
	3.2 Ganztagschulen	7
	3.3 Ausländische Schüler	8
	3.4 Auswärtige Schüler	11
	3.5 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I	12
	3.6 Schulerfolg	13
4	Berufsbildende Schulen	16
	4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen	16
	4.2 Ausländische Schüler	19
	4.3 Auswärtige Schüler	21
	4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen	22
	4.5 Schulerfolg	23
 Anhang		
°	Tabellenteil	
	Allgemeinbildende Schulen	27
	Berufsbildende Schulen	48
	nachrichtlich: Fachhochschulen	60
°	Kartenteil	63
 Veröffentlichungsverzeichnis		

Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1 Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen 2000/01 bis 2006/07	2
2 Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2006/07 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	4
3 Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart	5
4 Ganztagschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2006/07	8
5 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I	13
6 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss	15
7 Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform (einschließlich private berufsbildende Schulen)	16
8 Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis	18
9 Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform	22
<u>im Anhang:</u>	
10 Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2006/07	27
11 Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2006/07	27
12 Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2006/07	27
13 Grundschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt	28
14 Schulkindergärten 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt	32
15 Betreuende Grundschule 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt	32
16 Einschulungen in Ludwigshafener Schulen	33
17 Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2004/05 bis 2006/07	33
18 Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2003/04 bis 2006/07	34
19 Übergänge in die Sekundarstufe I nach Hauptschul- und Grundschulbezirken in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2004 bis 2006 sowie 2005 und 2006	35
20 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Staatsangehörigkeit	36
21 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundar- stufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2004 - 2006	37
22 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2004 bis 2006 sowie 2005 und 2006	37
23 Hauptschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt	38
24 Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2002/03 bis 2006/07	39
25 Ausländische Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Staatsangehörigkeit	39

26	Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	40
27	Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	40
28	Realschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt	41
29	Integrierte Gesamtschulen 2005/06 und 2006/07	41
30	Durchlaufquoten in Hauptschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2003/04 bis 2006/07	42
31	Durchlaufquoten in Realschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2003/04 bis 2006/07	42
32	Durchlaufquoten in der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch im Durchschnitt der Schuljahre 2003/04 bis 2006/07	42
33	Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre 2003/04 bis 2006/07	42
34	Gymnasien 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt	43
35	Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen	44
36	Schüler der 7. Klassenstufe nach Staatsangehörigkeit und Schulart im Schuljahr 2006/07	44
37	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2005/06 nach Schulabschluss und Schulart	44
38	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Staatsangehörigkeit	45
39	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht	46
40	Wohnorte der Schüler in allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen im Schuljahr 2006/07	47
41	Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2006/07	48
42	Öffentliche berufsbildende Schulen	51
43	Private berufsbildende Schulen	52
44	Schulen des Gesundheitswesens	53
45	Schüler in berufsbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2006/07	54
46	Deutsche und ausländische Schüler in der Berufsschule nach Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2006/07	54
47	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2005/2006	55
48	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Staatsangehörigkeit zum Ende des Schuljahres 2005/2006	56
49	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2005/2006	57
50	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2006/07 - absolut -	58
51	Wohnorte der Schüler an Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2006/07 - in Prozent -	59

52	Entwicklung der Studierendenzahlen an den Fachhochschulen in Ludwigshafen nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern	60
53	Studierende an den Fachhochschulen in Ludwigshafen nach Fachhochschule und Studiengang	61

Verzeichnis der Grafiken

	Seite	
1	Schüler in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 1990/91 – 2006/07	6
2	Schüler der 7. Klassenstufe nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2006/07	10
3	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf die Schulen der Sekundarstufe I zum Ende des Schuljahres 2005/06	12
4	Schulabgänger im Schuljahr 2005/06 nach erreichtem Schulabschluss	14
5	Schüler in berufsbildenden Schulen 2000/01 bis 2006/07	17
6	Deutsche und ausländische Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2006/07	20
7	Einheimische und auswärtige Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2006/07	21
8	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2005/06	23

Verzeichnis der Karten im Anhang

	Seite	
1	Grundschulbezirke in Ludwigshafen	63
2	Hauptschulbezirke in Ludwigshafen	64
3	Bezirke der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Ludwigshafen	65
4	Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung in Ludwigshafen	66
5	Realschulen in Ludwigshafen	67
6	Gymnasien in Ludwigshafen	68
7	Integrierte Gesamtschulen in Ludwigshafen	69
8	Berufsbildende Schulen in Ludwigshafen	70

1 Einleitung

Der vorliegende „Schulentwicklungsbericht 2006/07“ stellt die wichtigsten Daten zur Situation in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Stadt Ludwigshafen am Rhein im Schuljahr 2006/07 als laufende Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zusammen. Während die „Schulentwicklungsplanung 2006“ auch das Ziel einer allumfassenden textlichen Gesamtdarstellung - mit entsprechendem Umfang - verfolgte, liegt der Schwerpunkt dieses Hefts auf einer aktuellen und kurzen Darstellung der wichtigsten Sachverhalte. Ergänzt wird der übersichtliche Textteil durch den umfangreichen Tabellenteil im Anhang.

Mit diesem Bericht kann zudem nach vierjähriger Pause wieder an das seit 1983 verfolgte Bestreben angeknüpft werden, jährlich Grundlagendaten zum Schulsystem vor Ort zur Verfügung zu stellen: Nachdem letztmalig für das Schuljahr 2002/03 Daten der Schulstatistik in Papierform von der Stadtentwicklung erhoben und verarbeitet wurden, sind mittlerweile der rechnergestützte Berichtsweg, die schnelle Bereitstellung der Rohdaten durch das Statistische Landesamt sowie das neue selbst entwickelte und modular erweiterbare kommunale Auswertungsverfahren, das Maßstäbe im Land gesetzt hat, voll funktionsfähig. Damit sind bei Bedarf Analysen möglich, die weit über den hier gezeigten Umfang an Daten und Tabellen hinausgehen.

Dem Statistischen Landesamt und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur sei an dieser Stelle nochmals für die tatkräftige Unterstützung der Kommunalstatistik gedankt.

2 Gesamtentwicklung

Im laufenden Schuljahr 2006/07 besuchen insgesamt 31.884 Schülerinnen und Schüler [nachfolgend nur noch „Schüler“ genannt] eine Ludwigshafener Schule. Damit ist die Schülerzahl nochmals leicht (+106) gegenüber dem Vorjahr angestiegen und erreicht für dieses Jahrzehnt den Höchstwert, nachdem sich schon in den Vorjahren eine leichte Aufwärtsbewegung zeigte.

Übersicht 1: Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen
2000/01 bis 2006/07

Bildungsbereich	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
allgemeinbildende Schulen ¹⁾	18.629	18.604	18.585	18.809	19.015	19.017	19.110
Klassenstufen 1 – 4	6.914	6.641	6.490	6.421	6.470	6.428	6.464
Klassenstufen 5 – 10	9.971	10.270	10.463	10.701	10.709	10.578	10.517
Klassenstufen 11 – 13	1.407	1.356	1.301	1.372	1.522	1.692	1.797
Schulen mit Förderschwerpunkt							
- ganzheitliche Entwicklung	132	130	136	138	139	146	142
- motorische Entwicklung	205	207	195	177	175	173	190
berufsbildende Schulen ²⁾	12.512	12.157	12.228	12.375	12.485	12.761	12.774
insgesamt	31.141	30.761	30.813	31.184	31.500	31.778	31.884

1) Einschließlich privater Lukas-Schule. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht in die Klassen- und Stufensystematik der übrigen Schulen passen. Nicht berücksichtigt sind die 42 Schüler (davon 23 aus Lu) der Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Ohne (Förder-) Schulkindergärten.

2) Einschließlich private Schulen und Schulen des Gesundheitswesens, nur soweit es sich um bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge handelt.

Bei den 19.110 Schülern der allgemeinbildenden Schulen zeigen sich in diesem Teilbereich des Bildungssystems ebenfalls die bereits oben genannten Veränderungen: Ein Plus von 93 jungen Menschen gegenüber 2005/06 und damit verbunden der Spitzenwert für diese Dekade. In der Primarstufe (Klassenstufen 1 – 4) mit 6.464 Kindern wuchs deren Zahl binnen Jahresfrist leicht um 36. Ursächlich hierfür sind diesmal nicht gestiegene Einschulungszahlen, diese entwickelten sich stabil. Hingegen sorgte der schwach besetzte Jahrgang der vierten Klassenstufe des Vorjahres (s. Übersicht 2) nicht nur hier für geringe Abgangszahlen und somit für den Anstieg der Gesamtschülerzahl 1 - 4, sondern auch zu Beginn des laufenden Schuljahres für niedrige Zugänge in die fünfte Klassenstufe und damit maßgeblich für das Minus von 61 Schülern in der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10), was dort zu einer

Gesamtzahl von 10.517 jungen Menschen führte. In den Oberstufen der sechs Gymnasien und der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch nehmen 1.797 Jugendliche und junge Erwachsene am Unterricht in der Sekundarstufe II (Klassenstufen 11 – 13) teil, 105 mehr als im Vorjahr.

Bei den beiden von der Schülerzahl her recht kleinen Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (142 Schüler) bzw. motorische Entwicklung (190 Schüler) gibt es trotz kleineren Schwankungen über die letzten Jahre gesehen eine recht konstante Entwicklung der Schülerzahlen.

Die berufsbildenden Schulen der Stadt besuchen 12.774 Jugendliche und Erwachsene. Damit blieb diese Zahl gegenüber dem letzten Schuljahr praktisch unverändert (+13). Als größte Schulform konnte die Berufsschule um etwa 100 Schüler auf etwa 8.500 Schüler anwachsen, während die Fachschule ca. 150 Erwachsene verlor und nunmehr noch etwas mehr als 1.000 Schüler beherbergt. Bei den übrigen Schulformen der berufsbildenden Schulen gab es wenig Bewegung.

Was wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren verändern?

In der Primarstufe dürfte im nächsten Schuljahr zunächst die Schülerzahl in dreistelliger Größenordnung fallen, da ein sehr schwacher Einschulungsjahrgang mit einem starken Abgangsjahrgang zusammenfällt. Zu Beginn des Schuljahres 2008/09 wird dann entgegengesetzt – voraussichtlich ebenfalls dreistellig – die Schülerzahl wieder ansteigen, da dann erstmals die bis zum 31.08. Geborenen einzuschulen sind. Dies führt einmalig in 2008 zu einem „Einschulungsjahrgang“, der 14 Geburtsmonate umfasst. Ab dem Schuljahr 2009/10 ff. ist mit 1.500er Einschulungsjahrgängen zu rechnen, was in der Folgezeit zu einem weiteren Rückgang der Schülerzahlen bis in eine Größenordnung von etwa 6.000 Kindern in den Klassenstufen 1 - 4 führen wird.

In der Sekundarstufe I wird der Schülerschwund, der seit dem Vorjahr zu beobachten ist, bis 2009 bzw. abgeschwächt bis 2010 anhalten. Ursache hierfür sind sehr stark besetzte Altersjahrgänge, die momentan nach unten hin noch bis zu den 13-Jährigen reichen und kurzfristig für hohe Abgangszahlen sorgen, ohne dass entsprechender Nachwuchs aus der Primarstufe folgt. Zudem dürfte der ab 2008/09 geplante Aufbau des Gymnasiums in Maxdorf die Lage in Ludwigshafen weiter beruhigen.

In der Sekundarstufe II sind mittlerweile die starken Jahrgänge in allen drei Klassenstufen angekommen, so dass von der demografischen Seite her gesehen zunächst mit stabilen Verhältnissen zu rechnen wäre. Allerdings baut die IGS Gartenstadt ab dem nächsten

Schuljahr ihre eigene Oberstufe auf, so dass die Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen wohl noch weiter anwachsen werden. Die berufsbildenden Schulen, bei denen teilweise andere Faktoren für die Entwicklung der Schülerzahlen ausschlaggebend sind, dürften auch längerfristig gesehen im laufenden oder kommenden Jahr ihren Zenit erreicht haben.

Übersicht 2: Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2006/07
(nur Ludwigshafener Bevölkerung)

Alter ¹⁾	Jahrgangsstärke
3-Jährige	1.507
4-Jährige	1.772 ²⁾
5-Jährige	1.445
6-Jährige	1.564
7-Jährige	1.560
8-Jährige	1.638
9-Jährige	1.629
10-Jährige	1.535
11-Jährige	1.556
12-Jährige	1.602
13-Jährige	1.748
14-Jährige	1.729
15-Jährige	1.859
16-Jährige	1.747
17-Jährige	1.840
18-Jährige	1.930

1) An der Einschulung orientiert: Bis zu den 5-Jährigen (Einschulung 2007) zwischen dem 1.7. und 30.6. Geborene. Bei den 4-Jährigen (Einschulung 2008) zwischen dem 1.7. und dem 31.8. des Folgejahres Geborene. Bei den 3-Jährigen (Einschulung 2009) zwischen dem 1.9. und 31.08. Geborene.

2) Dieser Einschulungsjahrgang umfasst 14 Geburtsmonate.

3 Allgemeinbildende Schulen

3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten¹⁾

6.303 Kinder (ohne Schulkindergarten) besuchen in 278 Klassen eine der 24 Grundschulen der Stadt (einschließlich der privaten Lukas-Schule), 36 mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche

¹⁾ Ohne die beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische bzw. ganzheitliche Entwicklung, da sie nicht in die Stufen- und Klassensystematik der übrigen Schularten passen. Die Schülerzahlen sind in Übersicht 1 nachgewiesen.

Größe der Grundschulklassen liegt bei 22,7 Schülern. Dieser Wert hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Vom Raumbestand und von den Einwohnerzahlen her gesehen, wird es in den nächsten Jahren absehbar keine unlösbaren Probleme in der Grundschulversorgung geben, was uneingeschränkt auch für die Neubaugebiete gilt. Möglicherweise wird der größere „Einschulungsjahrgang“ 2008 vereinzelt zu einer Klassenmehrbiildung führen, was jedoch nach aktueller Datenlage voraussichtlich im Baubestand beherrschbar bleibt.

Übersicht 3: Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

Schuljahr	Schulen insgesamt			Grundschulen			Hauptschulen			Schulen mit dem Förder-schwerpunkt Lernen		
	Schüler	Klassen	Klassen-stärke	Schüler	Klassen	Klassen-stärke	Schüler	Klassen	Klassen-stärke	Schüler	Klassen	Klassen-stärke
1990/91	16.120	698	23,1	5.931	258	23,0	2.738	122	22,4	500	39	12,8
1995/96	17.759	751	23,6	6.823	285	23,9	2.869	121	23,7	575	47	12,2
2000/01	18.292	777	23,5	6.732	293	23,0	3.145	131	24,0	628	50	12,6
2001/02	18.267	777	23,5	6.462	282	22,9	3.126	129	24,2	635	50	12,7
2002/03	18.254	783	23,3	6.305	277	22,8	3.108	128	24,3	664	51	13,0
2003/04	18.494	795	23,3	6.258	274	22,8	3.001	127	23,6	673	52	12,9
2004/05	18.701	798	23,4	6.324	274	23,1	2.815	123	22,9	676	53	12,8
2005/06	18.698	804	23,3	6.267	274	22,9	2.627	113	23,2	675	54	12,5
2006/07	18.778	808	23,2	6.303	278	22,7	2.510	110	22,8	670	53	12,6

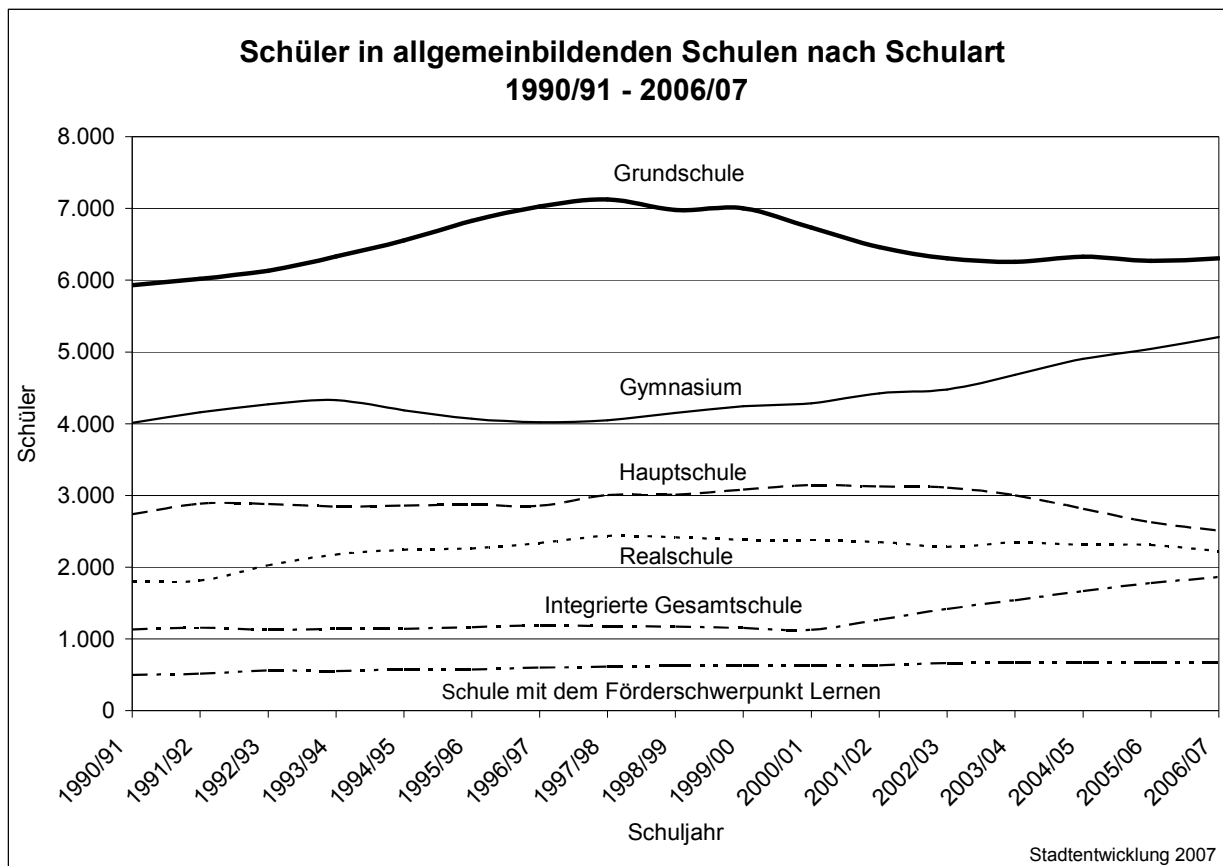
noch Übersicht 3:

Schuljahr	Realschulen			Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	Schüler	Klassen	Klassen-stärke	Schüler	Klassen	Klassen-stärke	Schüler	Klassen	Klassen-stärke
1990/91	1.806	71	25,4	4.013	164	24,5	1.132	44	25,7
1995/96	2.262	90	25,1	4.066	165	24,6	1.164	43	27,1
2000/01	2.376	91	26,1	4.285	169	25,4	1.126	43	26,2
2001/02	2.351	92	25,6	4.423	176	25,1	1.270	48	26,5
2002/03	2.280	89	25,6	4.477	185	24,2	1.420	53	26,8
2003/04	2.344	90	26,0	4.680	194	24,1	1.538	58	26,5
2004/05	2.314	90	25,7	4.904	196	25,3	1.668	62	26,9
2005/06	2.307	91	25,4	5.042	205	24,6	1.780	67	26,6
2006/07	2.224	86	25,9	5.208	211	24,7	1.863	70	26,6

In den sieben Hauptschulen der Stadt werden 2.510 junge Menschen in 110 Klassen unterrichtet. Das entspricht einer durchschnittlichen Klassengröße von 22,8 Personen. Damit hat sich dieser Wert gegenüber dem Beginn des Jahrzehnts um über einen Schüler verbessert. Der Schwund der Hauptschüler in den letzten Jahren war größtenteils bedingt durch das Auslaufen der Hans-Loschky-Schule zum Ende des Schuljahres 2004/05, was die Tendenz bis zu den Bestandszahlen des Schuljahres 2005/06 erklärt. Aber auch im laufenden Schuljahr hält der sehr deutliche Rückgang der Schülerzahl (-117) an, da mittlerweile die Zugänge in die

fünfte Klassenstufe im zweiten Jahr hintereinander drastisch unter den Erwartungen liegen. Besonders die Ernst-Reuter-, die Adolf-Diesterweg- und die Wilhelm-Leuschner-Schule haben mit mangelnder Nachfrage – zumindest in der fünften Klassenstufe – zu kämpfen (s. Übersicht 23). Zur Erklärung dieser Entwicklung ist ein Blick auf die aktuellen Übertrittsquoten nach dem Grundschulbesuch hilfreich (s. Übersicht 5).

Grafik 1:



Mit 670 Schülern in den drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist deren Zahl faktisch im fünften Jahr unverändert. Auch die Zahl der 53 gebildeten Klassen entwickelt sich seit Jahren relativ konstant, ebenso wie die durchschnittliche Klassengröße von 12,6 Kindern und Jugendlichen. Allerdings ist die Entwicklung zweigeteilt: Während die beiden Ganztagschulen, die Schule an der Blies und die Schloss-Schule, sich stabil oder sogar noch leicht expansiv entwickeln, verlor die Schillerschule binnen vier Jahren ein knappes Viertel ihrer Schülerschaft (s. Übersicht 24).

Eine rückläufige Tendenz weisen in diesem Jahr die vier Realschulen auf, die von 2.224 jungen Menschen besucht werden, 83 weniger als im Vorjahr. Nach 2004/05 hat die Realschule in

diesem Jahr zum zweiten Mal einen deutlichen und in diesem Umfang nicht erwarteten Rückschlag beim Zugang in die fünfte Klassenstufe hinnehmen müssen. Da die Anzahl der gebildeten Klassen in gleichen Zeitraum recht deutlich um fünf auf 86 gefallen ist, erhöhte sich die durchschnittliche Klassenfrequenz von 25,4 auf 25,9 Schüler.

Eine anhaltend wachsende Belegung zeichnet immer noch die sechs Gymnasien der Stadt aus: 5.208 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bereiten sich hier auf das Abitur vor, 166 mehr als im Schuljahr 2005/06. Mit einem Plus von 113 Schülern spielte sich diese Bewegung größtenteils in der Sekundarstufe II ab. Aber die Sekundarstufe I wuchs ebenfalls weiter um 53 Schüler an, auch wenn sich die 644 Zugänge in die fünfte Klassenstufe gegenüber dem Vorjahr stabil zeigten. Die Zugänge liegen weiterhin leicht über den Erwartungen, was nach wie vor zu meist ausgelasteten Gymnasien führt. Auch hier ist zum Verständnis ein Blick auf die Übertrittsquoten und zudem auf die auswärtigen Schüler empfehlenswert.

Ebenfalls positiv verläuft gegenwärtig noch die Entwicklung der Schülerzahlen an den beiden Integrierten Gesamtschulen. Auf insgesamt 1.863 junge Menschen ist die Schülerschaft angewachsen, 83 mehr als im Vorjahr. Da beide Schulen in der Aufnahmekapazität gedeckelt sind, wird dieses Wachstum allerdings nur solange anhalten, bis die Oberstufe der IGS Gartenstadt komplett aufgebaut ist, was im Schuljahr 2009/10 der Fall sein wird. Mit einer rechnerischen durchschnittlichen Klassengröße von 26,6 Kindern werden in der IGS die größten Klassen aller allgemeinbildenden Schularten gebildet.

3.2 Ganztagsschulen

In Ludwigshafen gibt es zwischenzeitlich zehn Ganztagschulen, als letzte ist in diesem Schuljahr das Carl-Bosch-Gymnasium hinzugekommen (sieht man einmal von der vorher schon vorhandenen offenen Organisationsform ab). Drei von ihnen werden in verpflichtender Form geführt (im Regelfall verpflichtende Teilnahme am GT-Betrieb), sieben in Angebotsform (freiwillige Teilnahme am GT-Betrieb, allerdings dann für das ganze Schuljahr verbindlich). Daher erklärt sich auch die Diskrepanz zwischen den 4.596 Schülern an Ganztagsschulen und lediglich 2.399 Ganztagsschülern.

Nach Schulart bzw. -form unterschieden, bieten je eine Grund-, Real- und Integrierte Gesamtschule, zwei Hauptschulen, ein Gymnasium, zwei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie die Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung und die Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung den Ganztagschulbetrieb an.

Übersicht 4: Ganztagschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2006/07

Ganztagschule	Art ¹⁾	Schüler/ -innen insg.	darunter: Ganztagschüler/-innen				
			insg.	nach Klassenstufen			
				1 – 4	5 + 6	7 – 9	10 – 13
Ernst-Reuter-Schule (GS)	A	263	97	97			
Ernst-Reuter-Schule (HS)	A	300	169		52	113	4
Schulzentrum Edigheim (HS)	A	394	90		65	25	
Schulzentrum Edigheim (RS)	A	492	62		56	6	
Carl-Bosch-Gymnasium	A	1.078	86		59	27	
SFL Schule an der Blies	A	253	169	31	37	68	33
SFL Schloss-Schule	A	245	166	58	41	67	
IGS Ernst-Bloch	V	1.229	1.229		331	499	399
Zwischensumme		4.254	2.068	186	641	805	436
Georgens-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung)	V	142	142				
Schule m. d. Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	V	200	189				
insgesamt		4.596	2.399				

1) Angebotsform (A) oder verpflichtende Form (V)

Da bei der Ganztagschule der Betreuungsaspekt (neben dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule) im Vordergrund steht, ist die Nutzung des Angebots nach dem Alter der Schüler von besonderem Interesse. Auf den ersten Blick verwunderlich erscheint, dass lediglich 186 von knapp 6.500 Kindern in der Primarstufe eine Ganztagschule besuchen. Diese Zahl gehört insofern zurechtgerückt, als darüber hinaus jeweils über 900 Kinder einen Hort oder die Betreuende Grundschule (TZ-Betreuung) besuchen. In den ebenfalls noch betreuungsintensiven Klassenstufen fünf und sechs steigt die Zahl der Ganztagschüler dann auf 641 an. Überschlägig kann davon ausgegangen werden, dass etwa jedes vierte Schulkind im Alter von unter zwölf Jahren in einer der genannten Formen außerhäuslich betreut wird. Von den älteren Schulkindern werden noch 805 in den Klassenstufen sieben bis neun ganztags beschult, in den Klassenstufen zehn bis dreizehn 436.

3.3 Ausländische Schüler

Im Jahr 2000 wurde das Staatsangehörigkeitsgesetz geändert. Eine wesentliche Konsequenz dieser Novellierung war die Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft in größerem Umfang besonders bei der jungen Bevölkerung. So sind seit dem Jahr 2000 die ehemals ausländischen Geburten größtenteils zu deutschen Geburten mit zweiter Staatsangehörigkeit geworden. Zudem

wurde auf Antrag den seit 1990 geborenen Ausländern beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen (im Wesentlichen mindestens achtjähriger Aufenthalt in Deutschland) die deutsche Staatsangehörigkeit (zusätzlich) zuerkannt, wobei hier die Zahl der Einbürgerungen weit hinter den Erwartungen zurückblieb.

In der Schulstatistik des Landes - und damit auch in den hier vorliegenden Zahlen - wird die doppelte Staatsangehörigkeit leider nicht geführt. Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit werden ausschließlich als Deutsche gezählt. Insofern werden Schüler mit Migrationshintergrund systematisch untererfasst. Das hat erstmals mit der Einschulung des Geburtsjahrgangs 2000 einen nennenswerten Umfang erreicht, was folgende Zahlen belegen helfen: Die etwa 1.550 Geburten des Jahres 1999 teilten sich in ca. 950 deutsche und ca. 600 (38%) ausländische Geburten. Die etwa 1.500 Geburten des Jahres 2005 teilen sich in ca. 1.350 deutsche (davon ca. 700 Doppelstaatler) und weniger als 150 ausländische (unter 10%). Dies wird bei der Interpretation der nachstehenden Ausführungen künftig zu beachten sein. Gegenwärtig halten sich die Verzerrungen – besonders in den oberen Klassenstufen - noch in Grenzen, weswegen weiterhin auf diese Daten zugegriffen wird. Jedoch fällt schon deutlich auf, dass bei den Grundschulern, deren Ausländeranteil in den letzten Jahren immer bei etwa 35% lag, der Anteil der ausländischen Schüler in der ersten Klassenstufe schlagartig auf unter 30% gesunken ist (s. Übersicht 13) – dies bei weiterhin steigendem Anteil an Migrantenkindern.

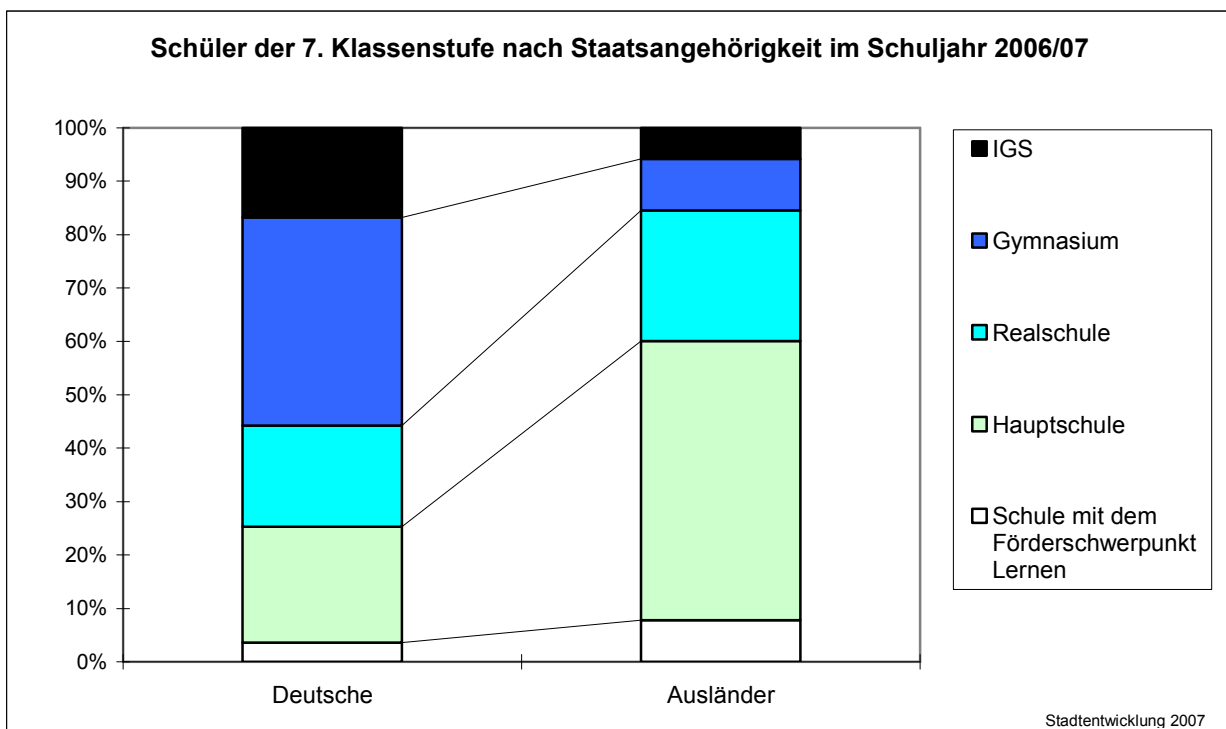
Die Versuche der Schulstatistik, diesen zukünftigen - zumindest für Ludwigshafen gravierenden - Mangel durch weitere Erhebungsmerkmale (nicht deutsche Muttersprache, Zuzug nach / Aufenthaltsdauer in Deutschland) zu kompensieren sind bislang fehlgeschlagen, da diese Daten von den Schulen teilweise unzureichend erhoben werden, dementsprechend falsch und nicht belastbar sind.

Von den 19.110 Schülern sind 5.051 Ausländer (26,4%). Damit hat deren Anzahl gegenüber dem Vorjahr (5.148 bzw. 27,1%) um 97 Personen abgenommen, was auf den oben genannten Effekten beruht. In der Sekundarstufe I wird die nach wie vor unterschiedliche Bildungsbeteiligung zwischen deutschen und ausländischen Schülern sichtbar: Mit einem Anteil von 9,8% auf dem Gymnasium und 14,0% in der Integrierten Gesamtschule sind die ausländischen Kinder hier stark unterrepräsentiert. Die 28,5% in der Realschule entsprechen in etwa der Bildungsbeteiligung ihrer deutschen Mitschüler (der Ausländeranteil der gleichaltrigen Bevölkerung liegt bei 27,8%). Dem entgegengesetzt sind junge Ausländer mit einem Schüleranteil von 48,2% in der Hauptschule und 35,4% in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen deutlich überdurchschnittlich vertreten (s. Übersicht 35).

Noch klarer werden die Unterschiede zwischen deutschen und ausländischen Schülern, wenn man einen Querschnitt durch die siebte Klassenstufe legt, da so die Unterschiede hinsichtlich

der längeren Schulbesuchszeiten des Gymnasiums und der IGS (und damit die höheren Schülerzahlen des Längsschnitts) relativiert werden: Von 100 ausländischen Schülern besuchen 52 die Hauptschule, 24 die Realschule, zehn ein Gymnasium, acht eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und sechs die Integrierte Gesamtschule. Hingegen besuchen von 100 deutschen Schülern lediglich 22 die Hauptschule und drei die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. 19 gehen in die Realschule, 39 auf ein Gymnasium und 17 in die Integrierte Gesamtschule. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass sich hinter dem Begriff „Ausländer“ eine Vielzahl verschiedener Biografien verbergen, die aus schulischer Sicht mitunter für besondere Probleme sorgen (z.B. Pendler zwischen Staaten, Schüler ohne Schulbesuch im Heimatland, Quereinsteiger).

Grafik 2:



Vergleicht man die den aktuellen Stand der Bildungsbeteiligung der ausländischen Kinder und Jugendlichen mit der Situation, die vor einem Jahrzehnt herrschte, so lässt sich Folgendes festhalten (s. Übersicht 35):

- Der Anteil der ausländischen Schüler hat sich nur noch leicht von 24,8% auf die bereits genannten 26,4% erhöht.

- Gleichzeitig ging der Ausländeranteil an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen von über 40% auf etwa 35% zurück und ihr Anteil in der Hauptschule stieg von ca. 42% auf 48%.
- Die deutlichste positive Veränderung gab es beim mittleren Bildungsgang: Waren vor zehn Jahren noch zwei von zehn Realschülern Ausländer, so sind es mittlerweile knapp drei von zehn.
- Keinen Fortschritt gab es beim Besuch des Gymnasiums. Unverändert stellen die jungen Ausländer etwa nur 10% der Schülerschaft. Die Bandbreite schwankt zwischen 4% am Theodor-Heuss-Gymnasium und 16% am Carl-Bosch-Gymnasium.
- Seit dem Aufbau der zweiten Integrierten Gesamtschule in der Gartenstadt steigen auch hier Anzahl und Anteil der ausländischen Schüler. Hatte früher die Integrierte Gesamtschule Ernst-Bloch regelmäßig einen Ausländeranteil von ca. 8% (was etwa 90 Schülern entsprach), so stieg dieser für beide Schulen gemeinsam auf zuletzt 14% (was 261 Schülern entspricht). Dabei liegt der Anteil an ausländischen Schülern in der IGS Gartenstadt mit 18% höher als in der IGS Ernst Bloch (12%). Dort allerdings gibt es eine Bandbreite von 6% in der zwölften Klassenstufe bis hin zu knapp 15% in der fünften Klassenstufe, was auf weiterhin ansteigende Zahlen schließen lässt.

3.4 Auswärtige Schüler

Aus dem Umland der Stadt stammen 2.461 der 19.110 Ludwigshafener Schüler. Das ist fast jeder achte Schüler (12,9%).

Grund- und Hauptschule werden fast ausnahmslos von Ludwigshafenern besucht und auch in der Realschule sind Auswärtige selten anzutreffen (3,6% bzw. 79 Kinder). Einen schon merklich höheren Anteil an Umlandschülern weisen mit 23,3% die Förderschule (233 Kinder) und mit 23,4% die Integrierte Gesamtschule (436 Schüler) auf. Die mit Abstand höchste Quote an Nicht-Ludwigshafenern zeigt jedoch unverändert das Gymnasium, wo fast ein Drittel der Kinder und Jugendlichen (32,2% bzw. 1.677) jeden Tag in die Stadt pendeln.

Allein aus den vier Gemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises Altrip, Limburgerhof, Maxdorf (VG) und Mutterstadt stammen 1.392 Schüler, was bereits deutlich mehr als die Hälfte der Ortsfremden ausmacht (s. Übersicht 40).

Die Zahl der auswärtigen Schüler steigt weiterhin an, was voll zu Lasten des Gymnasiums geht. Gegenwärtig kommen mit den schon genannten 1.677 Gymnasiasten 84 Schüler dieser Schulart mehr von außerhalb in die Stadt als noch im Vorjahr (1.593). Damit liegt auch die Zahl der auswärtigen Fünftklässler mit 211 deutlich über der in der Schulentwicklungsplanung 2006

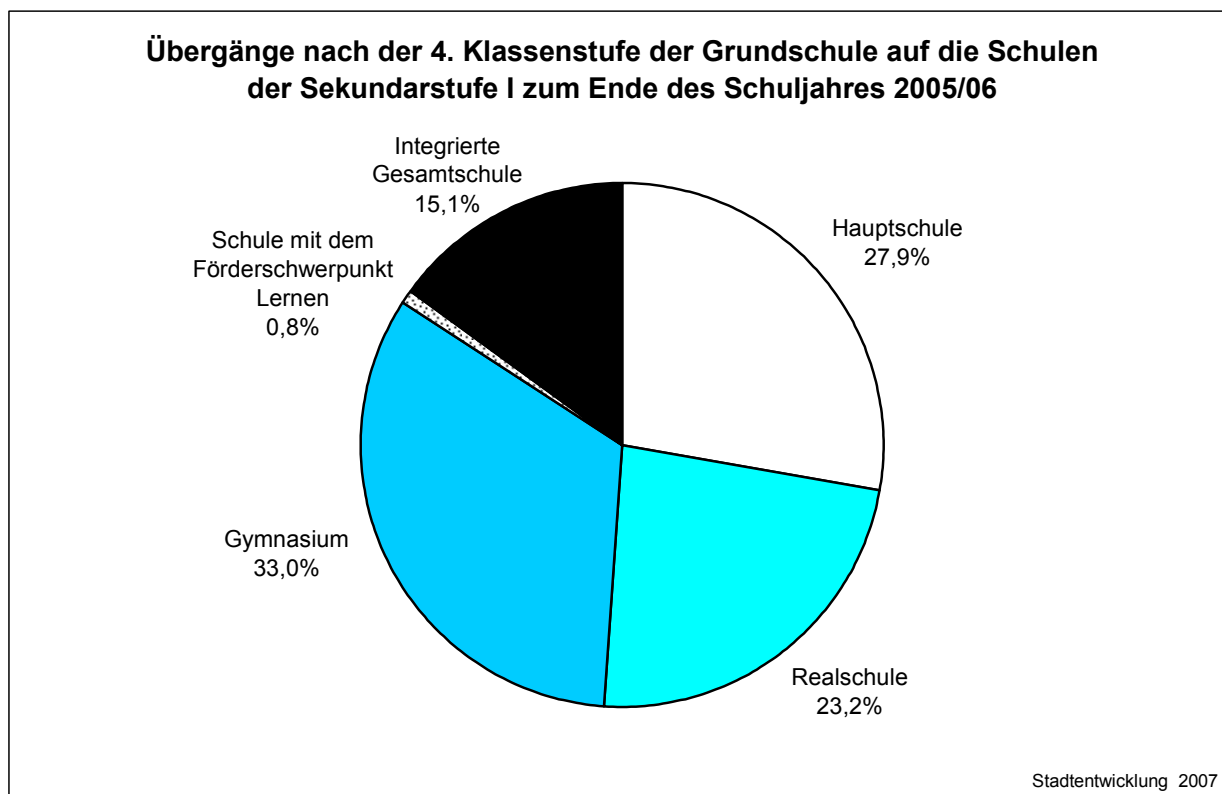
angenommenen Zahl von etwa 180 bis 190, mit den entsprechenden Konsequenzen bei der Schulraumversorgung. Insofern betrachtet die Stadt Ludwigshafen aufmerksam die Aktivitäten zum Aufbau eines Gymnasiums in Maxdorf.

3.5 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I

Das Schulwahlverhalten nach dem Grundschulbesuch ist nicht nur maßgeblicher Indikator zur Prognose des künftigen Schulraumbedarfs, es gibt auch (kleinräumig) Auskunft über das Bildungsgefüge innerhalb der Stadt. Auf der individuellen Ebene fällt mit der Schulwahl auch eine der wichtigsten Entscheidungen hinsichtlich des weiteren Lebenswegs eines jungen Menschen.

Von 100 Kindern, die Ende des vergangenen Schuljahres (2005/06) den Grundschulbesuch abgeschlossen haben, wechselten zu Beginn dieses Schuljahres 33 auf das Gymnasium, 28 in die Hauptschule, 23 in die Realschule und 15 in die Integrierte Gesamtschule. Ein Schulkind besucht nun die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, wobei das Ende der vierten Klassenstufe kein besonderes Wechseldatum für diese Schulform ist.

Grafik 3:



Verglichen mit den Vorjahren ist damit nicht nur die Zahl der 1.382 Übertritte auf ein Niveau gefallen, das letztmals Anfang der 90er-Jahre erreicht wurde, auch liegt die Übertrittsquote auf die Hauptschule wiederholt unter 30%, was es bislang überhaupt noch nicht gab. Auf der anderen Seite übersteigt - ebenfalls zum zweiten Mal - die Übertrittsquote auf das Gymnasium deutlich die 30%-Marke, was in der Vergangenheit auch nur selten vorkam. Ob sich hier nun schon dauerhaft der neuerdings nochmals verstärkte Trend weg von der Hauptschule und hin zum Gymnasium widerspiegelt, kann mit dem vorliegenden Zahlenmaterial noch nicht beantwortet werden. Auffällig dabei ist jedoch, dass diese Veränderung dem Absinken der Jahrgangsstärken auf dem Fuß folgt und die Entwicklung bei der Realschule (bislang) noch kein eindeutiges Muster zeigt.

Übersicht 5: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I

Schuljahr ¹⁾	Über-gänge insg.	Davon auf									
		Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule ²⁾		Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1990/91	1.352	503	37,2	302	22,4	421	31,1	119	8,8	7	0,5
1995/96	1.434	498	34,7	404	28,1	386	26,9	138	9,6	8	0,6
2000/01	1.668	463	27,8	390	23,4	550	33,0	237	14,2	28	1,7
2001/02	1.563	478	30,6	341	21,8	497	31,8	222	14,2	25	1,6
2002/03	1.616	438	27,1	437	27,0	497	30,8	231	14,3	13	0,8
2003/04	1.489	451	30,3	361	24,2	435	29,2	227	15,2	15	1,0
2004/05	1.451	391	27,0	363	25,0	471	32,5	217	15,0	9	0,6
2005/06	1.382	386	27,9	321	23,2	456	33,0	208	15,1	11	0,8

1) jeweils zum Schuljahresende

2) Anmeldungen für 2. IGS ab Schuljahresende 2000/01

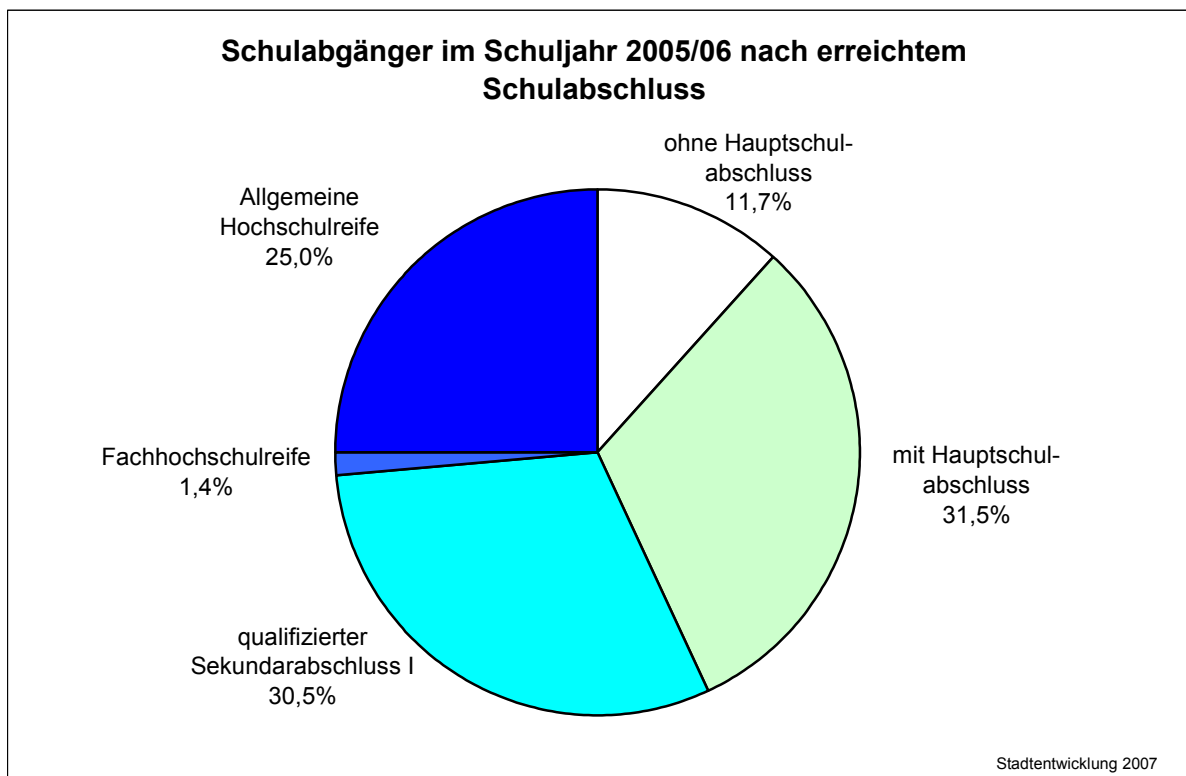
Sehr unterschiedlich fallen bisweilen die kleinräumigen Übertrittsquoten innerhalb des Stadtgebiets aus (s. Übersicht 19).

3.6 Schulerfolg

Im Sommer 2006 gingen 1.760 Schüler nach Erfüllung ihrer schulartspezifischen Schulpflicht aus einer allgemeinbildenden Schule ab. 554 von ihnen (31,5%) beendeten ihren Schulbesuch mit einem Hauptschulabschluss, 536 (30,5%) mit einem qualifizierten Sekundarabschluss I (Mittlere Reife), 24 (1,4%) mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife und 440 (25,0%)

mit der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). 206 Jugendliche (11,7%) verließen das System der allgemeinbildenden Schulen ohne mindestens den Hauptschulabschluss erreicht zu haben.

Grafik 4:



Dabei gibt es einige Unterschiede zu den Zahlen des Jahres 2005. Am auffälligsten ist der Anstieg der Abgängerzahlen um 101 Personen. Dieser spürbare Zuwachs beruht sowohl auf mehr Abgängern mit qualifiziertem Sekundarabschluss I (+87), als auch auf mehr Abiturienten (+61). Rückläufig entwickelte sich die Anzahl der erfolgreichen Hauptschulabgänger (-57). Besonders erfreulich an den Zahlen ist ebenfalls die im zweiten Jahr vergleichsweise niedrige Anzahl der Abgänger ohne (zumindest den) Hauptschulabschluss. Zwar verlässt immer noch etwa jeder achte Jugendliche eine allgemeinbildende Schule ohne Berufsreife, die Quote von 11,7% wurde jedoch letztmalig 1989 unterschritten.

Übersicht 6: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach erreichtem Schulabschluss

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss		mit qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2001	1.726	347	20,1	115	6,7	533	30,9	425	24,6	21	1,2	400	23,2
2002	1.771	228	12,9	72	4,1	619	35,0	451	25,5	30	1,7	443	25,0
2003	1.832	280	15,3	104	5,7	635	34,7	507	27,7	15	0,8	395	21,6
2004	1.779	254	14,3	82	4,6	646	36,3	493	27,7	16	0,9	370	20,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Wie schon der unterschiedliche Schulbesuch erwarten lässt, beenden mehr ausländische Schüler ihren Schulbesuch mit niedrigeren Abschlüssen als ihre deutschen Mitschüler (s. Übersicht 38). Auch findet man in Ludwigshafen, wie im Rest der Republik, die erfolgreicheren Schulkarrieren bei jungen Frauen (s. Übersicht 39).

4 Berufsbildende Schulen

4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen

Die berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen werden von 12.774 Jugendlichen und Erwachsenen besucht. Neben den sechs großen öffentlichen Schulen mit 11.854 Schülern (s. Übersichten 41 und 42) beinhaltet diese Zahl noch 451 Personen in zwei privaten Schulen (s. Übersicht 43) sowie 468 Auszubildende in sechs Schulen des Gesundheitswesens (s. Übersicht 44). Berücksichtigt sind hier lediglich Bildungsgänge (und deren Schulen), die bundes- oder landesrechtlich geregelt sind.

Übersicht 7: Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform
(einschließlich private berufsbildende Schulen)

Schulform	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Berufsschule	9.294	9.004	8.851	8.880	8.500	8.384	8.507
Berufsfachschule	809	752	824	922	1.411	1.581	1.590
Fachoberschule	344	388	430	423	121	-	-
Berufsoberschule	-	-	-	-	206	224	206
Duale Berufsoberschule	-	-	-	-	78	415	438
Berufliches Gymnasium	478	496	518	529	515	525	540
Fachschule	1.029	1.037	1.149	1.154	1.200	1.172	1.025
Schulen des Gesundheitswesens ¹⁾	558	480	456	467	454	460	468
insgesamt	12.512	12.157	12.228	12.375	12.485	12.761	12.774

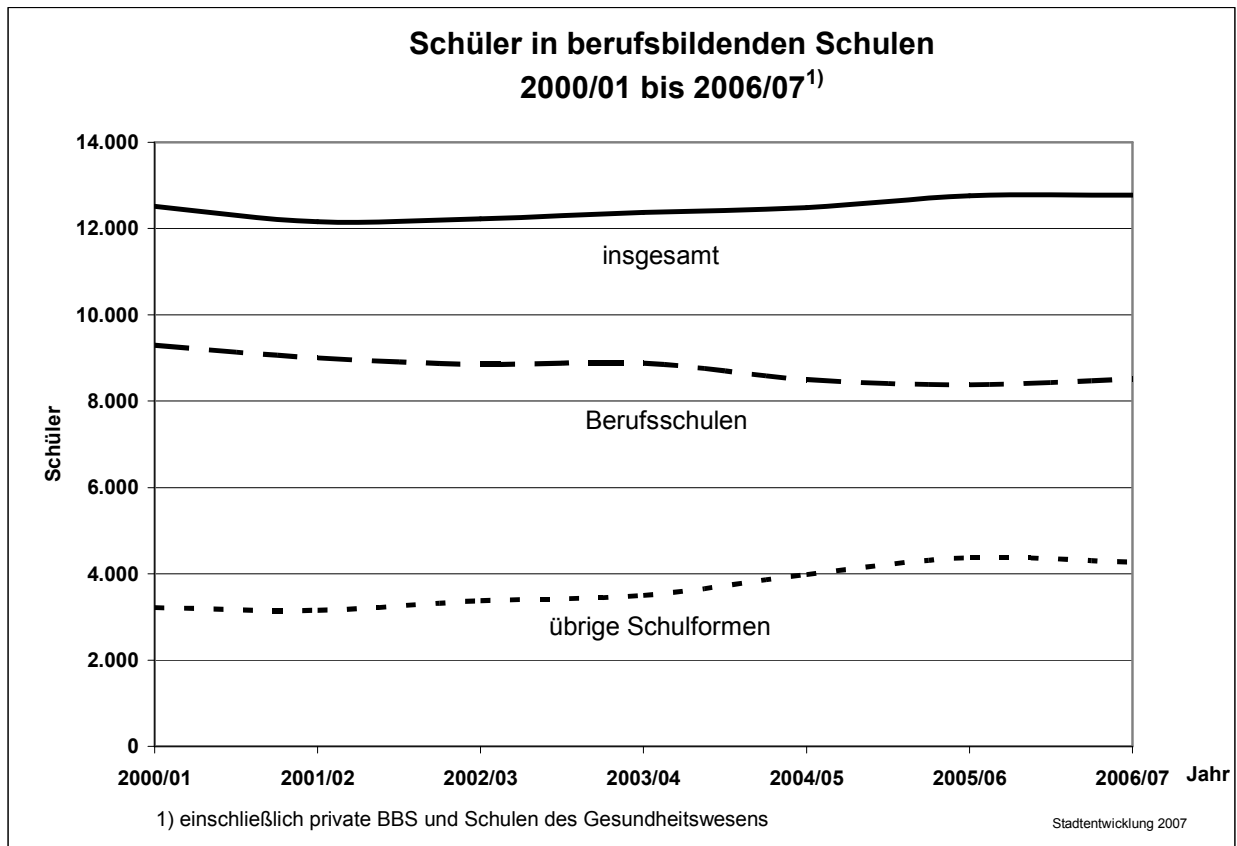
1) Die Schulen des Gesundheitswesens sind in Rheinland-Pfalz formal keine berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes und unterliegen anderen gesetzlichen Regelungen. In den meisten Bundesländern wird dies ähnlich gehandhabt, in manchen Bundesländern zählen diese Schulen zu den Berufsfachschulen.

Im mittelfristigen Zeitvergleich lässt sich eine ruhige Entwicklung der Schülerzahlen an den berufsbildenden Schulen festhalten: Zwar wird in diesem Schuljahr mit den besagten 12.774 Schülern ein zwischenzeitlicher Höchststand erreicht, allerdings liegt dieser Wert kaum über Vorjahresniveau (+13) und auch der Tiefstwert in diesem Jahrzehnt mit 12.157 jungen Menschen im Schuljahr 2001/01 lag noch oberhalb der 12.000er-Marke.

Die mit Abstand größte Schulform der berufsbildenden Schulen ist unverändert die Berufsschule (BS), die 8.507 junge Menschen besuchen. Damit konnte die Berufsschule gegenüber 2005/06 wieder leicht zulegen (+123), nachdem zuvor wegen der angespannten Lage auf dem Ausbildungsmarkt und der Novellierung des Schulgesetzes im Jahr 2004

(Überleitung des Berufsgrundbildungsjahres Vollzeit in die Berufsfachschule I) die Schülerzahlen anhaltend gefallen waren.

Grafik 5:



Von den 8.507 Berufsschülern sind 8.158 Auszubildende (95,9%), die einen nach Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf erlernen. 349 junge Menschen (4,1%) erfüllen ihre Schulpflicht entweder im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Vollzeit) oder in besonderen Fachklassen (Teilzeit) für Jugendliche, die bereits dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, und durchlaufen keine Berufsausbildung. Damit vollzog sich das moderate Wachstum gegenüber dem Vorjahr erstmals seit Jahren wieder ausschließlich im Bereich der Auszubildenden, während die Zahl der Schüler ohne Ausbildungsvertrag weiterhin eine leicht fallende Tendenz zeigt.

Übersicht 8: Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis

Ausbildungsverhältnis	Schuljahr							
	2000/01	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07			
					insgesamt	männlich	weiblich	
						Anzahl	%	
Schüler mit Ausbildungsvertrag insgesamt	8.591	8.128	8.107	8.019	8.158	5.096	3.062	37,5
davon im Berufsfeld								
Wirtschaft u. Verwaltung	2.015	1.235	1.247	1.322	2.152	795	1.357	63,1
Metalltechnik	1.228	998	804	764	699	686	13	1,9
Elektrotechnik	920	527	339	166	-	-	-	-
Bautechnik	323	251	152	215	274	256	18	6,6
Holztechnik	138	99	87	92	92	85	7	7,6
Textiltechnik und Bekleidung	24	16	25	32	39	3	36	92,3
Chemie, Physik, Biologie	1.249	1.049	976	844	772	559	213	27,6
Farbtechnik und Raumgestaltung	336	275	314	263	254	240	14	5,5
Körperpflege	161	156	162	181	197	27	170	86,3
Ernährung u. Hauswirtschaft	948	988	1.009	1.061	1.096	523	573	52,3
Monoberufe	1.249	2.534	2.992	3.079	2.583	1.922	661	25,6
Schüler ohne Ausbildungsvertrag insgesamt	703	752	393	365	349	238	111	31,8
davon								
Schüler/-innen in einem Beschäftigungsverhältnis ohne Ausbildungsvertrag / Nichtbeschäftigte (besondere Fachklassen, Teilzeit) ¹⁾	107	141	100	104	97	79	18	18,6
Schüler im Berufsgrundbildungsjahr (Vollzeit)	163	308	-	-	-	-	-	-
Schüler im Berufsgrundbildungsjahr (Teilzeit)	127	-	-	-	-	-	-	-
Berufsvorbereitungsjahr	306	303	293	261	252	159	93	36,9
Schüler insgesamt	9.294	8.880	8.500	8.384	8.507	5.334	3.173	37,3

1) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Die Berufsfachschule (BF), die in Ludwigshafen in Form der Berufsfachschule I (BF I; berufliche Grundbildung), Berufsfachschule II (BF II; qualifizierter Sekundarabschluss I) sowie der höheren Berufsfachschule (HBF; berufsqualifizierend, FH-Reife möglich) ausschließlich in Vollzeit angeboten wird, besuchen 1.590 Personen, neun mehr als im Schuljahr 2005/06, als die Berufsfachschule II zum ersten Mal Schüler aufnahm.

Die kleinste Schulform bildet die Berufsoberschule (BOS), in Form der Berufsoberschule I+II, die ebenfalls erst seit dem Schuljahr 2005/06 vollständig aufgebaut ist. Hier bereiten sich in Vollzeit 206 Schüler auf die Fachhochschulreife (BOS I), fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife (BOS II) vor, 18 weniger als im Vorjahr.

In der Dualen Berufsoberschule (DUAL BOS) werden zum Erwerb der Fachhochschulreife in Teilzeitform 438 Jugendliche und junge Erwachsene unterrichtet. Das entspricht gegenüber dem Schuljahr 2005/06 einem Plus von 23 Personen. Auch diese Schulform erreichte nach zweijährigem Aufbau erst 2005/06 ihre volle Stärke.

540 junge Menschen beabsichtigen am Beruflichen Gymnasium (BGY) in Vollzeitunterricht die Prüfung zur Allgemeinen Hochschulreife abzulegen. Damit ist im Jahresvergleich die Schülerzahl nochmals geringfügig um 15 angestiegen, was die anhaltend hohe Nachfrage der letzten Jahre unterstreicht.

Die Fachschule (FS), die in Teil- und Vollzeitunterricht verschiedenste berufsqualifizierende Bildungsgänge der beruflichen Fort- und Weiterbildung anbietet, wird von 1.025 Erwachsenen besucht, was 92 weniger sind als vor einem Jahr. Damit hat sich der leichte Höhenflug der letzten vier Jahre nicht mehr fortgesetzt.

In den so genannten Schulen des Gesundheitswesens, die besonders jungen Frauen mit mittlerem Schulabschluss eine Alternative zum dualen Ausbildungssystem bieten, werden 468 junge Menschen in Gesundheitsfachberufen ausgebildet. Damit ist die Zahl im sechsten Jahr recht konstant.

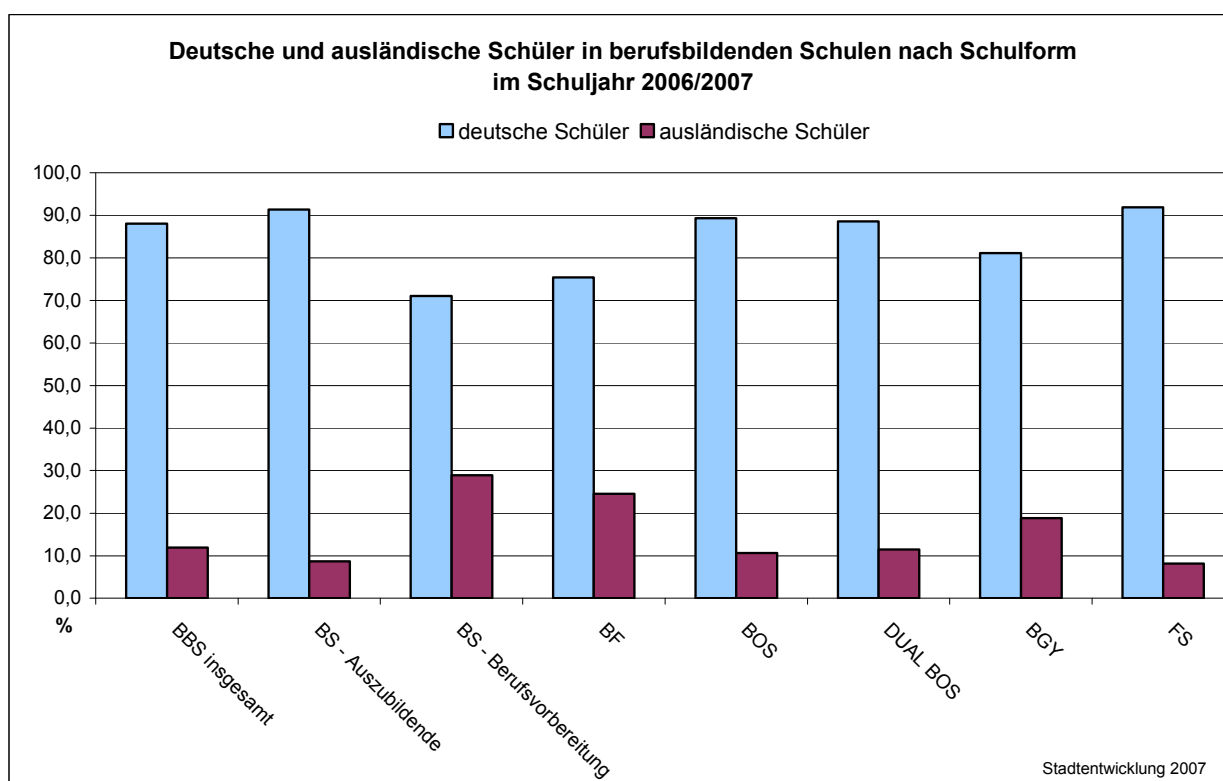
Die Gesundheitsfachberufe fallen in Rheinland-Pfalz nicht in die Zuständigkeit des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, sondern in die Zuständigkeit des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen. Dementsprechend gilt für diese Schulen auch nicht das Schulgesetz bzw. Privatschulgesetz und die damit verbundenen Regelungen, z.B. zur Schulstatistik. Daher liegen für die Schulen des Gesundheitswesens nur Informationen zur Schülerzahl, getrennt nach Geschlecht vor. In den nachstehenden weiterführenden Statistiken zu den berufsbildenden Schulen sind deshalb die Schulen des Gesundheitswesens und deren Schüler nicht mehr enthalten.

4.2 Ausländische Schüler

Von den 12.306 Schülern in den berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes sind 1.461 oder 11,9% Ausländer (s. Übersicht 45). Legt man zum Vergleich den Ausländeranteil der 15- bis unter 21-Jährigen an der Ludwigshafener Gesamtbevölkerung von 23,8% an (und ignoriert hier einmal die Auswärtigen), so zeigt sich auch bei den berufsbildenden Schulen eine deutlich schlechtere Bildungsbeteiligung der jungen Ausländer gegenüber den Deutschen. Zum

einen dürfte sicherlich hierfür die geringere Kenntnis und Wertschätzung des deutschen Bildungssystems bei Teilen der ausländischen Bevölkerung ursächlich sein. Zum anderen - und das dürfte wesentlich stärker ausschlaggebend sein - setzt sich hier die geringere Bildungsbeteiligung an den allgemeinbildenden Schulen verbunden mit schlechteren Schulabschlüssen und schlechteren Berufsaussichten fort: In der Berufsschule ist noch nicht einmal jeder zehnte Schüler Ausländer (9,6%). Bei den Auszubildenden rutscht dieser Wert sogar noch unter die 9%-Marke! Hingegen liegt der Anteil der ausländischen Schüler bei den Berufsschülern ohne Ausbildungsvertrag bei knapp 29%.

Grafik 6:



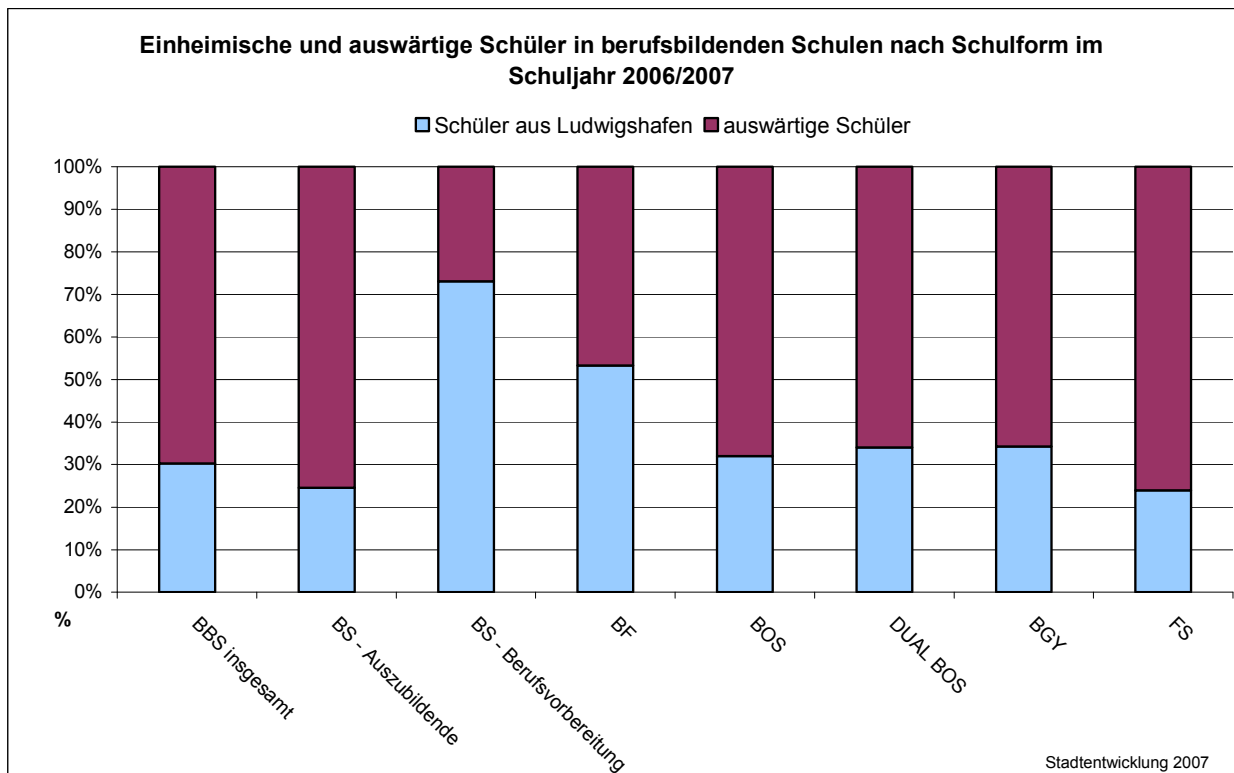
Überdurchschnittlich sind junge Ausländer in der Berufsfachschule und auf dem Beruflichen Gymnasium vertreten, wo sie jeden vierten bzw. fünften Schüler stellen (24,6% bzw. 18,9%). Mit Werten um die 10% sind Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Berufsoberschule, Dualer Berufsoberschule und in der Fachschule wiederum schwach vertreten.

4.3 Auswärtige Schüler

Durch den großen Einzugsbereich der berufsbildenden Schulen ist es nicht verwunderlich, dass die große Mehrheit der Schüler von außerhalb kommt. Insgesamt stammen von den 12.306 Schulbesuchern lediglich 3.724 oder 30,3% aus der Stadt Ludwigshafen, 8.582 oder 69,7% wohnen auswärts (s. Übersichten 50 und 51).

Auch strukturell unterscheidet sich der Einzugsbereich spürbar von dem der allgemeinbildenden Schulen: Mit 2.178 jungen Menschen fällt die Dominanz des Rhein-Pfalz-Kreises nicht mehr so deutlich aus. Daneben treten noch quantitativ bedeutsam der Landkreis Bad Dürkheim (1.187 Schüler) und - völlig anders als bei den allgemeinbildenden Schulen - die kreisfreien Städte der Vorderpfalz (FT: 600; SP: 387; NW: 304) sowie Worms (393) in Erscheinung. Selbst die Südpfalz ist noch relativ stark vertreten (GER: 449; SÜW: 427). Die landesgrenzüberschreitenden Verflechtungen in der Metropolregion verdeutlichen die 1.118 Schüler aus Baden-Württemberg, die vermutlich auch einen entsprechenden Gegenstrom „verursachen“. Da die Schulstatistiken der einzelnen Länder an den jeweiligen Landesgrenzen aufhören, lässt sich die Herkunft dieser 1.118 Schüler nicht weiter verfolgen. Man dürfte jedoch nicht falsch liegen, wenn man hier schwerpunktmäßig eine Mannheimer Herkunft unterstellt.

Grafik 7:



Nach Schulformen unterschieden, ergeben sich erwartungsgemäß deutliche Differenzen bei der Herkunft der Schüler. Während bei den Auszubildenden der Schulbesuch prinzipiell am Arbeitsort erfolgt, gilt für den Besuch der Berufsvorbereitung und der Berufsfachschule I das Wohnortprinzip (Ludwigshafen + Mittelbereich Lu). Bei den so genannten Wahlschulen gibt es hingegen keine prinzipielle Festlegung hinsichtlich des Wohn- oder Arbeitsortes.

Den höchsten Anteil an einheimischen Schülern weisen mit über 70% die berufsvorbereitenden Bildungsgänge der Berufsschule auf. Auch in der Berufsfachschule stammen mit 53% noch die meisten Schüler aus der Stadt. Allerdings ist hier schon zu differenzieren: Während in BF I und BF II drei von vier Schülern aus Ludwigshafen stammen, ist es in der HBF nur noch einer von dreien. Dieses Drittel an „Stadtschülern“ findet sich in etwa auch in Berufsoberschule, Dualer Berufsoberschule und auf dem Beruflichen Gymnasium wieder. Den geringsten Anteil einheimischer Schüler - dementsprechend verbunden mit dem höchsten Anteil an auswärtigen - findet man bei den Auszubildenden der Berufsschule und den Fachschülern: Hier liegt das Verhältnis bei drei zu eins für die ortsfremden Schüler (s. Übersicht 51).

4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen

Die Entwicklung der Klassenzahlen bestimmt auch maßgeblich in den berufsbildenden Schulen den Raumbedarf, den der Schulträger an den öffentlichen Schulen zu decken hat. Dabei muss zwischen Teilzeit- und Vollzeitklassen unterschieden werden, da im Regelfall etwa vier Teilzeitklassen (nacheinander) in einem Unterrichtsraum unterrichtet werden können, im Gegensatz zu einer Vollzeitklasse.

Übersicht 9: Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen
nach der Organisationsform

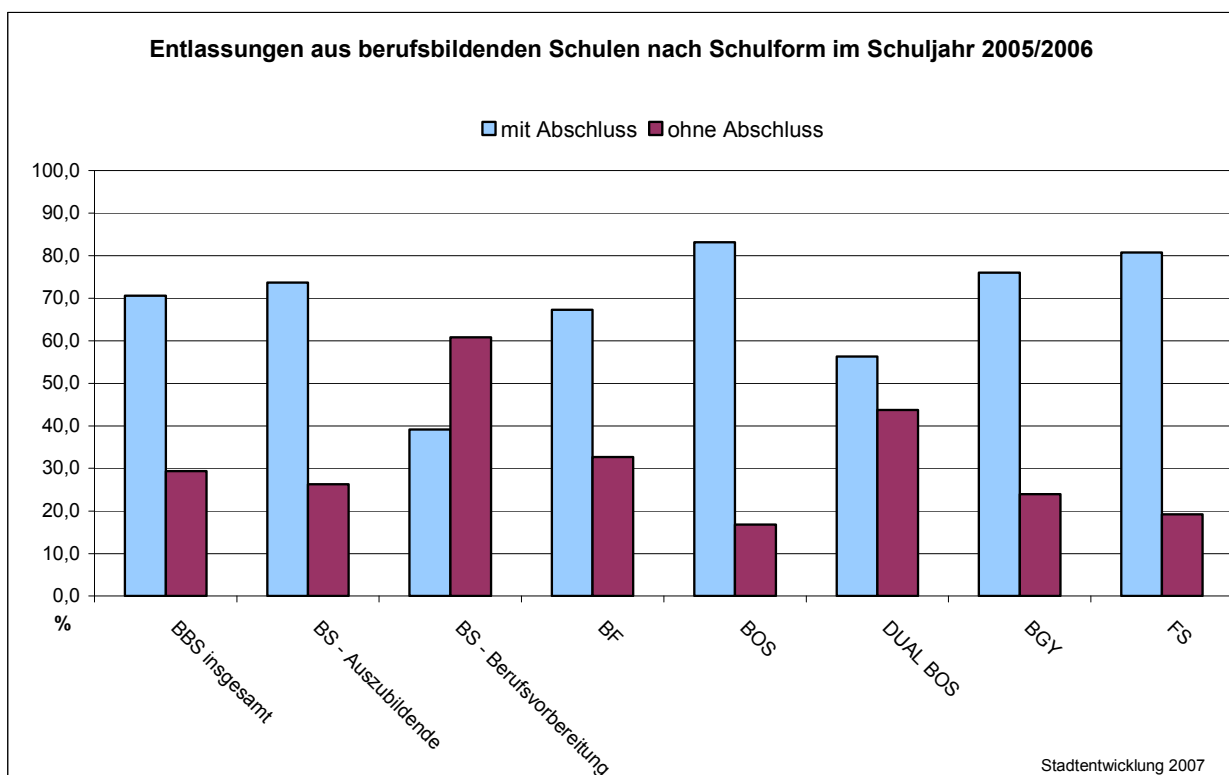
Jahr	Teilzeitunterricht		Vollzeitunterricht		insgesamt	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2000/01	9.865	509	1.851	92	11.716	601
2001/02	9.580	498	1.884	93	11.464	591
2002/03	9.550	496	1.997	97	11.547	593
2003/04	9.355	481	2.239	104	11.594	585
2004/05	9.302	464	2.389	111	11.691	575
2005/06	9.380	464	2.509	119	11.889	583
2006/07	9.424	471	2.430	115	11.854	586

Bei einer in den letzten Jahren weitgehend unveränderten Gesamtklassenzahl von etwa 590, stieg die Zahl der Vollzeitklassen um knapp 30 auf einen Höchstwert von 119 im Schuljahr 2005/06 an. Dementsprechend verringerte sich die Zahl der Teilzeitklassen auf 464. Damit spiegeln sich nicht nur die demografischen Verhältnisse und der Ausbildungsmarkt wider, sondern auch der Raummehrbedarf, den das neue Schulgesetz durch die veränderten Schulformen induzierte. Zum laufenden Schuljahr hin hat sich diese Entwicklung beruhigt: Die Zahl der Vollzeitklassen fiel um vier auf 115, die der Teilzeitklassen erhöhte sich um sieben auf 471. Allerdings führten zwei zusätzliche Ausbildungsberufe (Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r und Servicefahrer/-in) an der BBS Wirtschaft II zu einem Raummehrbedarf und zur Anmietung von drei Unterrichtsräumen.

4.5 Schulerfolg

Insgesamt wurden im Schuljahr 2005/06 4.735 Schüler aus den berufsbildenden Schulen entlassen, davon 3.342 mit und 1.393 (29,4%) ohne entsprechenden Abschluss. Darüber hinaus legten 68 meist junge Erwachsene erfolgreich eine Nichtschülerprüfung in der Berufsschule bzw. Fachschule ab (s. Übersicht 47). In einem ersten Vergleich zu den allgemeinbildenden Schulen fallen hier die doch erheblich niedrigeren Erfolgsaussichten des Schulbesuchs auf.

Grafik 8:



Nach Schulform bzw. Bildungsgang unterschieden, gibt es deutliche Unterschiede beim Schulerfolg. In der Berufsschule schaffen sieben von 10 Schülern den Abschluss. Bei den Auszubildenden verlassen sogar drei Viertel der Abgänger erfolgreich die Schule. Allerdings scheitern sechs von zehn Jugendlichen im Berufsvorbereitungsjahr. Ebenfalls hohe Misserfolgsquoten mit Werten über 35% weisen die Berufsfachschule I, die höhere Berufsfachschule und besonders die Duale Berufsoberschule auf. Vergleichsweise günstig hingegen sind die Erfolgsaussichten in der Berufsfachschule II, der Berufsoberschule, der Fachschule und auch noch auf dem Beruflichen Gymnasium.

Bei dieser Betrachtung ist jedoch zu berücksichtigen, dass bei einem Teil der 2004 neu eingeführten Schulformen bzw. Bildungsgänge zum ersten Mal Prüfungen abgenommen wurden, was möglicherweise künftig noch zu Verschiebungen führen kann.

Wie bei den allgemeinbildenden Schulen erreichen ausländische Schüler spürbar seltener den angestrebten Schulabschluss als ihre deutschen Mitschüler (s. Übersicht 48). Der Vorsprung der Frauen gegenüber den Männern ist jedoch auf ein Minimum geschrumpft (s. Übersicht 49).

A N H A N G

Tabellenteil

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fachhochschulen

Kartenteil

Veröffentlichungsverzeichnis

Übersicht 10: Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2006/07

Schuljahr	Grundschulen				Hauptschulen				Förderschulen			Real- schu- len	Gymnasien			Inte- grierte Gesamt- schulen
	insge- samt	Deut- sche	Ausländer		insge- samt	Deut- sche	Ausländer		Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung		insge- samt	Schuljahrgang		
			insge- samt	i. Ausl.- klassen			insge- samt	i. Ausl.- klassen						5 - 10	11 - 13	
1990/91	5.931	4.459	1.472	73	2.738	1.575	1.163	113	500	76	201	1.806	4.013	2.816	1.197	1.132
1995/96	6.823	4.940	1.883	16	2.869	1.672	1.197	-	575	136	190	2.262	4.066	2.930	1.136	1.164
2000/01	6.732	4.476	2.256	-	3.145	1.815	1.330	-	628	132	214	2.376	4.285	3.072	1.213	1.126
2001/02	6.462	4.292	2.170	-	3.126	1.759	1.367	-	635	130	207	2.351	4.423	3.272	1.151	1.270
2002/03	6.305	4.136	2.169	-	3.108	1.724	1.384	-	664	136	195	2.280	4.477	3.395	1.082	1.420
2003/04	6.258	4.043	2.215	-	3.001	1.623	1.378	-	673	138	185	2.344	4.680	3.538	1.142	1.537
2004/05	6.324	4.082	2.242	-	2.815	1.511	1.304	-	676	139	184	2.314	4.904	3.634	1.270	1.668
2005/06	6.267	4.075	2.192	-	2.627	1.384	1.243	-	675	146	183	2.307	5.042	3.606	1.436	1.780
2006/07	6.303	4.186	2.117	-	2.510	1.301	1.209	-	670	142	190	2.224	5.208	3.659	1.549	1.863

Übersicht 11: Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2006/07

Schuljahr	Grundschulen		Hauptschulen		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt			Real- schulen	Gymnasien			Integrierte Gesamt- schulen
	insge- samt	in Ausl.- klassen	insge- samt	in Ausl.- klassen	Lernen	ganzh. Entw.	motor. Entw.		insge- samt	Schuljahrgang		
										5 - 10	11 - 13	
1990/91	258	4	122	6	39	10	25	71	164	116	48	44
1995/96	285	1	121	-	47	17	28	90	165	120	45	43
2000/01	293	-	131	-	50	17	27	91	169	120	49	43
2001/02	282	-	129	-	50	17	29	92	176	127	49	48
2002/03	277	-	128	-	51	17	28	89	185	133	52	53
2003/04	274	-	127	-	52	18	25	90	194	139	55	58
2004/05	274	-	123	-	53	18	25	90	196	137	59	62
2005/06	274	-	113	-	54	19	24	91	205	138	67	67
2006/07	278	-	110	-	53	18	26	86	211	140	71	70

Übersicht 12: Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2006/07

Schul- jahr	Grund- schulen		Haupt- schulen		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt						Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen	
	Lehrer	erteilte Wochen- stunden	Lehrer	erteilte Wochen- stunden	Lernen		ganzheitl. Entw.		motor. Entw.		Lehrer	erteilte Wochen- stunden	Lehrer	erteilte Wochen- stunden	Lehrer	erteilte Wochen- Stunden
					Lehrer	Wochen- stunden	Lehrer	Wochen- stunden	Lehrer	Wochen- stunden						
1990/91	403	7.219	242	5.064	72	1.347	24	544	71	1.748	124	2.506	356	6.307	115	2.183
1995/96	467	8.097	236	4.703	90	1.620	45	1.028	86	1.715	141	2.946	323	6.112	104	2.050
2000/01	477	7.649	231	4.783	94	1.715	51	1.103	101	2.325	145	2.983	334	6.352	93	1.948
2001/02	475	7.572	236	4.897	101	1.782	52	1.171	106	2.475	144	2.885	324	6.423	114	2.262
2002/03	482	7.506	234	5.031	107	2.042	53	1.172	106	2.318	148	2.871	331	6.512	121	2.450
2003/04	479	7.434	239	5.059	119	2.132	54	1.220	110	2.491	143	2.773	361	6.829	137	2.697
2004/05	495	7.478	241	4.777	128	2.204	60	1.242	115	2.170	155	2.950	380	6.993	151	2.999
2005/06	519	7.622	226	4.621	128	2.276	60	1.260	108	2.167	157	3.014	417	7.295	164	3.217
2006/07	533	7.667	225	4.480	135	2.196	65	1.272	123	2.582	157	2.852	441	7.503	175	3.334

Übersicht 13: Grundschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		05/06	06/07
	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07		
Mitte – Süd (nur östl. der Saarlandstraße) insgesamt												
Anzahl der Klassen	37	37	10	9	9	10	9	9	9	9	0	0
Anzahl der Schüler	829	848	230	224	190	225	214	197	195	202	0	0
dar. Ausländer	441	437	109	94	102	109	124	114	106	120	0	0
Ausländeranteil in %	53,2	51,5	47,4	42,0	53,7	48,4	57,9	57,9	54,4	59,4	0,0	0,0
1. Erich Kästner-Schule												
Anzahl der Klassen	16	16	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	351	366	87	101	85	84	95	89	84	92	0	0
dar. Ausländer	228	239	54	56	55	55	64	64	55	64	0	0
Ausländeranteil in %	65,0	65,3	62,1	55,4	64,7	65,5	67,4	71,9	65,5	69,6	0,0	0,0
2. Wittelsbachschule												
Anzahl der Klassen	11	12	3	3	3	3	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	252	263	69	74	65	67	69	61	49	61	0	0
dar. Ausländer	135	126	32	23	36	34	42	32	25	37	0	0
Ausländeranteil in %	53,6	47,9	46,4	31,1	55,4	50,7	60,9	52,5	51,0	60,7	0,0	0,0
3. Brüder-Grimm-Schule												
Anzahl der Klassen	10	9	3	2	2	3	2	2	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	226	219	74	49	40	74	50	47	62	49	0	0
dar. Ausländer	78	72	23	15	11	20	18	18	26	19	0	0
Ausländeranteil in %	34,5	32,9	31,1	30,6	27,5	27,0	36,0	38,3	41,9	38,8	0,0	0,0
Süd (nur westl. der Saarlandstraße) – Mundenheim – Rheingönheim - Niederfeld insgesamt												
Anzahl der Klassen	44	48	11	12	12	12	11	13	10	11	1	1
Anzahl der Schüler	1.089	1.099	267	276	311	263	275	291	236	269	14	12
dar. Ausländer	340	331	75	72	104	84	88	93	73	82	1	3
Ausländeranteil in %	31,2	30,1	28,1	26,1	33,4	31,9	32,0	32,0	30,9	30,5	7,1	25,0
1. Albert-Schweitzer-Schule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	199	198	56	50	47	54	51	43	45	51	0	0
dar. Ausländer	84	85	19	19	25	22	22	22	18	22	0	0
Ausländeranteil in %	42,2	42,9	33,9	38,0	53,2	40,7	43,1	51,2	40,0	43,1	0,0	0,0
2. Schillerschule												
Anzahl der Klassen	16	19	4	5	4	5	4	5	4	4	1	1
Anzahl der Schüler	404	404	102	99	115	100	99	106	88	99	14	12
dar. Ausländer	156	153	42	25	46	47	36	43	32	38	1	3
Ausländeranteil in %	38,6	37,9	41,2	25,3	40,0	47,0	36,4	40,6	36,4	38,4	7,1	25,0
3. Mozartschule												
Anzahl der Klassen	11	12	3	3	3	3	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	284	301	68	76	85	69	79	80	52	76	0	0
dar. Ausländer	60	57	11	18	18	10	19	17	12	12	0	0
Ausländeranteil in %	21,1	18,9	16,2	23,7	21,2	14,5	24,1	21,3	23,1	15,8	0,0	0,0

noch Übersicht 13: Grundschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		05/06	06/07
	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07		
4. Niederfeldschule												
Anzahl der Klassen	9	9	2	2	3	2	2	3	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	202	196	41	51	64	40	46	62	51	43	0	0
dar. Ausländer	40	36	3	10	15	5	11	11	11	10	0	0
Ausländeranteil in %	19,8	18,4	7,3	19,6	23,4	12,5	23,9	17,7	21,6	23,3	0,0	0,0
<u>Ernst-Reuter-Siedlung - Maudach - Hochfeld insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	32	32	8	8	9	8	8	8	7	8	0	1
Anzahl der Schüler	698	710	191	160	189	197	169	180	149	173	0	12
dar. Ausländer	133	129	34	15	30	43	41	29	28	42	0	3
Ausländeranteil in %	19,1	18,2	17,8	9,4	15,9	21,8	24,3	16,1	18,8	24,3	0,0	25,0
1. Ernst-Reuter-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	4	3	3	3	2	3	0	1
Anzahl der Schüler	240	251	68	61	75	72	52	65	45	53	0	12
dar. Ausländer	70	66	17	8	20	22	17	19	16	17	0	3
Ausländeranteil in %	29,2	26,3	25,0	13,1	26,7	30,6	32,7	29,2	35,6	32,1	0,0	25,0
2. Alfred-Delp-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	283	282	77	62	71	75	71	73	64	72	0	0
dar. Ausländer	41	47	11	7	6	14	18	9	6	17	0	0
Ausländeranteil in %	14,5	16,7	14,3	11,3	8,5	18,7	25,4	12,3	9,4	23,6	0,0	0,0
3. Hochfeldschule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	175	177	46	37	43	50	46	42	40	48	0	0
dar. Ausländer	22	16	6	0	4	7	6	1	6	8	0	0
Ausländeranteil in %	12,6	9,0	13,0	0,0	9,3	14,0	13,0	2,4	15,0	16,7	0,0	0,0
<u>Oggersheim (ohne Froschlache) - Ruchheim insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	47	50	10	14	13	10	13	13	11	13	1	1
Anzahl der Schüler	1.146	1.182	259	323	320	251	300	310	267	298	11	8
dar. Ausländer	247	252	54	68	70	54	67	64	56	66	7	4
Ausländeranteil in %	21,6	21,3	20,8	21,1	21,9	21,5	22,3	20,6	21,0	22,1	63,6	50,0
1. Karl-Kreuter-Schule												
Anzahl der Klassen	9	11	2	3	2	2	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	227	234	53	61	60	53	64	63	50	57	0	0
dar. Ausländer	24	26	10	6	5	10	5	6	4	4	0	0
Ausländeranteil in %	10,6	11,1	18,9	9,8	8,3	18,9	7,8	9,5	8,0	7,0	0,0	0,0
2. Schillerschule												
Anzahl der Klassen	12	13	3	4	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	307	329	79	92	73	77	86	73	69	87	0	0
dar. Ausländer	73	72	12	18	19	12	24	20	18	22	0	0
Ausländeranteil in %	23,8	21,9	15,2	19,6	26,0	15,6	27,9	27,4	26,1	25,3	0,0	0,0

noch Übersicht 13: Grundschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		05/06	06/07
	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07		
3. Langgewannschule												
Anzahl der Klassen	15	16	3	5	5	3	4	4	3	4	1	1
Anzahl der Schüler	354	386	80	118	109	77	89	98	76	93	11	8
dar. Ausländer	114	125	22	38	40	25	27	33	25	29	7	4
Ausländeranteil in %	32,2	32,4	27,5	32,2	36,7	32,5	30,3	33,7	32,9	31,2	63,6	50,0
4. Astrid-Lindgren-Schule												
Anzahl der Klassen	11	10	2	2	3	2	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	258	233	47	52	78	44	61	76	72	61	0	0
dar. Ausländer	36	29	10	6	6	7	11	5	9	11	0	0
Ausländeranteil in %	14,0	12,4	21,3	11,5	7,7	15,9	18,0	6,6	12,5	18,0	0,0	0,0
<u>Oppau – Edigheim - Pfingstweide insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	39	37	9	8	10	9	10	10	10	10	1	1
Anzahl der Schüler	910	875	213	179	249	221	242	238	206	237	4	10
dar. Ausländer	214	197	54	28	55	55	62	57	43	57	0	0
Ausländeranteil in %	23,5	22,5	25,4	15,6	22,1	24,9	25,6	23,9	20,9	24,1	0,0	0,0
1. Goethe-Mozart-Schule												
Anzahl der Klassen	15	14	3	3	4	3	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	354	330	83	64	93	90	96	84	82	92	0	0
dar. Ausländer	80	75	19	12	27	22	19	26	15	15	0	0
Ausländeranteil in %	22,6	22,7	22,9	18,8	29,0	24,4	19,8	31,0	18,3	16,3	0,0	0,0
2. Lessingschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	273	275	63	62	79	64	70	78	61	71	0	0
dar. Ausländer	36	36	12	7	7	11	10	7	7	11	0	0
Ausländeranteil in %	13,2	13,1	19,0	11,3	8,9	17,2	14,3	9,0	11,5	15,5	0,0	0,0
3. Pfingstweideschule												
Anzahl der Klassen	12	11	3	2	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	283	270	67	53	77	67	76	76	63	74	4	10
dar. Ausländer	98	86	23	9	21	22	33	24	21	31	0	0
Ausländeranteil in %	34,6	31,9	34,3	17,0	27,3	32,8	43,4	31,6	33,3	41,9	0,0	0,0
<u>Friesenheim - Froschlache insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	27	26	6	6	6	6	8	6	7	8	1	1
Anzahl der Schüler	649	638	139	150	164	136	189	165	157	187	13	7
dar. Ausländer	222	208	44	49	56	43	66	54	56	62	4	1
Ausländeranteil in %	34,2	32,6	31,7	32,7	34,1	31,6	34,9	32,7	35,7	33,2	30,8	14,3
1. Rupprechtschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	291	295	67	75	77	64	80	79	67	77	13	7
dar. Ausländer	117	117	26	28	27	26	38	25	26	38	4	1
Ausländeranteil in %	40,2	39,7	38,8	37,3	35,1	40,6	47,5	31,6	38,8	49,4	30,8	14,3

noch Übersicht 13: Grundschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		05/06	06/07
	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07		
2. Luitpoldschule												
Anzahl der Klassen	9	9	2	2	2	2	3	2	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	225	225	49	47	58	51	65	58	53	69	0	0
dar. Ausländer	75	61	10	11	23	11	18	23	24	16	0	0
Ausländeranteil in %	33,3	27,1	20,4	23,4	39,7	21,6	27,7	39,7	45,3	23,2	0,0	0,0
3. Wilhelm-Leuschner-Schule												
Anzahl der Klassen	6	5	1	1	1	1	2	1	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	133	118	23	28	29	21	44	28	37	41	0	0
dar. Ausländer	30	30	8	10	6	6	10	6	6	8	0	0
Ausländeranteil in %	22,6	25,4	34,8	35,7	20,7	28,6	22,7	21,4	16,2	19,5	0,0	0,0
<u>Nord / Hemshof - West insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	44	44	13	12	12	13	9	10	10	9	1	0
Anzahl der Schüler	890	895	253	246	226	239	206	204	205	206	6	0
dar. Ausländer	592	558	159	130	149	153	136	137	148	138	3	0
Ausländeranteil in %	66,5	62,3	62,8	52,8	65,9	64,0	66,0	67,2	72,2	67,0	50,0	0,0
1. Gräfenauschule												
Anzahl der Klassen	19	18	5	5	5	5	4	4	5	4	1	0
Anzahl der Schüler	356	355	92	100	93	90	85	83	86	82	6	0
dar. Ausländer	282	249	70	53	68	69	68	61	76	66	3	0
Ausländeranteil in %	79,2	70,1	76,1	53,0	73,1	76,7	80,0	73,5	88,4	80,5	50,0	0,0
2. Goetheschule Nord												
Anzahl der Klassen	16	17	5	5	5	5	3	4	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	339	359	95	99	94	96	71	88	79	76	0	0
dar. Ausländer	233	228	60	62	62	59	49	58	62	49	0	0
Ausländeranteil in %	68,7	63,5	63,2	62,6	66,0	61,5	69,0	65,9	78,5	64,5	0,0	0,0
3. Bliesschule												
Anzahl der Klassen	9	9	3	2	2	3	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	195	181	66	47	39	53	50	33	40	48	0	0
dar. Ausländer	77	81	29	15	19	25	19	18	10	23	0	0
Ausländeranteil in %	39,5	44,8	43,9	31,9	48,7	47,2	38,0	54,5	25,0	47,9	0,0	0,0
<u>Klassen und Schüler insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	270	274	67	69	71	68	68	69	64	68	5	5
Anzahl der Schüler	6.211	6.247	1.552	1.558	1.649	1.532	1.595	1.585	1.415	1.572	48	49
dar. Ausländer	2.189	2.112	529	456	566	541	584	548	510	567	15	11
Ausländeranteil in %	35,2	33,8	34,1	29,3	34,3	35,3	36,6	34,6	36,0	36,1	31,3	22,4
Lukasschule (Privatschule ohne Schulbezirk)												
Anzahl der Klassen	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0
Anzahl der Schüler	56	56	13	12	18	15	16	11	9	18	0	0
dar. Ausländer	3	5	2	2	0	2	1	0	0	1	0	0
Ausländeranteil in %	5,4	8,9	15,4	16,7	0,0	13,3	6,3	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0

Übersicht 14: Schulkindergärten 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2005/06					Schuljahr 2006/07				
	Kinder insg.	Geschlecht		Ausländer		Kinder insg.	Geschlecht		Ausländer	
		männl.	weibl.	insg.	%		männl.	weibl.	insg.	%
Ernst-Reuter-Schule	-	-	-	-	-	12	8	4	3	25,0
Gräfenauschule	6	4	2	3	50,0	-	-	-	-	-
Langgewannschule	11	6	5	7	63,6	8	4	4	4	50,0
Pfingstweideschule	4	3	1	0	0,0	10	3	7	0	0,0
Rupprechtschule	13	9	4	4	30,8	7	6	1	1	14,3
Schillerschule Mundenh.	14	11	3	1	7,1	12	9	3	3	25,0
Schulkindergärten insg.	48	33	15	15	31,3	49	30	19	11	22,4
Sonderschulkindergarten ¹⁾	10	9	1	0	0,0	10	5	5	2	20,0

1) an der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Übersicht 15: Betreuende Grundschule 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2005/06				Schuljahr 2006/07			
	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu.- stunden p. Woche	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu.- Stunden p.Woche
Albert-Schweitzer-Sch.	2	25	12,5	27,0	2	28	14,0	30,0
Alfred-Delp-Schule	1	23	23,0	27,0	1	22	11,0	13,5
Astrid-Lindgren-Schule	3	60	20,0	47,0	3	61	20,3	45,0
Bliesschule	2	26	13,0	26,0	1	33	33,0	15,0
Brüder-Grimm-Schule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
Erich Kästner-Schule	2	38	19,0	23,0	2	39	19,5	28,0
Ernst-Reuter-Schule	1	14	14,0	8,0	1	11	11,0	7,5
Goetheschule Nord	1	17	17,0	16,0	2	34	17,0	30,0
Goethe-Mozart-Schule	3	56	18,7	25,0	3	45	15,0	37,5
Gräfenauschule ¹⁾	1	7	7,0	16,0	1	14	14,0	17,0
Hochfeldschule	2	38	19,0	31,0	2	32	16,0	32,0
Karl-Kreuter-Schule	3	48	16,0	30,0	3	65	21,7	45,0
Langgewannschule	3	48	16,0	27,0	3	61	20,3	48,0
Lessingschule	3	56	18,7	38,0	3	46	15,3	36,0
Luitpoldschule	3	60	20,0	25,0	3	46	15,3	40,0
Mozartschule	4	63	15,8	49,0	4	69	17,3	64,0
Niederfeldschule	2	32	16,0	31,0	2	56	28,0	30,0
Pfingstweideschule	2	34	17,0	55,0	2	39	19,5	30,0
Rupprechtschule	4	49	12,3	52,0	4	60	15,0	60,0
Schillerschule Mund.	3	43	14,3	48,0	3	55	18,3	45,0
Schillerschule Ogg.	3	64	21,3	61,0	4	79	19,8	60,0
Wilh.-Leuschner-Sch.	1	19	19,0	16,0	1	14	14,0	10,0
Wittelsbachschule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
insgesamt	49	820	16,7	13,8	50	909	18,2	14,5

1) zusätzlich zur betreuenden Grundschule noch eine Schultagesstätte

Übersicht 16: Einschulungen in Ludwigshafener Schulen

Schuljahr	in Grundschulen					in Förderschulen (nur Förderschwerpkt.Lernen)			
	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult	vorzeitig eingeschult	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult
2003/04	1.625	1.419	69	49	88	16	5	8	3
2004/05	1.637	1.414	72	46	105	14	4	10	-
2005/06	1.550	1.339	64	28	119	20	10	10	-
2006/07	1.538	1.344	53	38	103	24	14	10	-

Übersicht 17: Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2004/05 bis 2006/07

Grundschule	Von 100 zwischen dem 1.7. und 30.6. geborenen und wohnhaften Kindern werden eingeschult ... ¹⁾
Hochfeldschule	134
Schillerschule Oggersheim	118
Rupprechtschule	107
Albert-Schweitzer-Schule	105
Gräfenauschule	103
Brüder-Grimm-Schule	103
Niederfeldschule	103
Erich Kästner-Schule	102
Wittelsbachschule	102
Bließschule	101
Mozartschule	101
Wilhelm-Leuschner-Schule	100
Goetheschule Nord	99
Goethe-Mozart-Schule	98
Alfred-Delp-Schule	98
Lessingschule	97
Ernst-Reuter-Schule	97
Pfingstweideschule	97
Astrid-Lindgren-Schule	96
Luitpoldschule	96
Langgewannschule	93
Karl-Kreuter-Schule	91
Schillerschule Mundenheim	91
insgesamt	100

¹⁾ einschließlich Wiederholer der ersten Klassenstufe

Übersicht 18: Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2003/04 bis 2006/07

Grundschule	aus 100 Schülern in der 1. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...		
	2	3	4
Albert-Schweitzer-Schule	99	95	91
Alfred-Delp-Schule	101	100	91
Astrid-Lindgren-Schule	97	97	91
Bliesschule	87	80	76
Brüder-Grimm-Schule	99	99	93
Erich Kästner-Schule	90	91	89
Ernst-Reuter-Schule	102	94	85
Goetheschule Nord	99	90	85
Goethe-Mozart-Schule	101	95	95
Gräfenauschule	92	83	81
Hochfeldschule	100	103	104
Karl-Kreuter-Schule	102	109	100
Langgewannschule	93	85	88
Lessingschule	103	102	100
Luitpoldschule	105	104	107
Mozartschule	105	97	93
Niederfeldschule	93	94	90
Pfingstweideschule	100	102	99
Rupprechtschule	97	99	100
Schillerschule Mundenheim	100	96	92
Schillerschule Oggersheim	100	103	103
Wilhelm-Leuschner-Schule	100	106	102
Wittelsbachschule	98	98	95
insgesamt	98	96	93

Übersicht 19: Übergänge in die Sekundarstufe I nach Hauptschul- und Grundschulbezirken
in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2004 bis 2006 sowie 2005 und 2006

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Übergänge nach der Grundschule auf														
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			IGS			Förderschule L		
	2004- 2006	2005	2006	2004- 2006	2005	2006	2004- 2006	2005	2006	2004- 2006	2005	2006	2004- 2006	2005	2006
1. Wittelsbachschule	31,3	28,4	32,1	22,4	23,2	21,2	31,5	35,8	33,7	14,4	12,1	12,4	0,3	0,5	0,5
Erich Kästner-Schule	31,2	31,2	34,5	26,2	22,6	27,6	23,2	33,3	20,7	19,0	12,9	16,1	0,4	0,0	1,1
Wittelsbachschule	34,9	32,7	39,6	23,5	23,6	18,8	31,9	34,5	33,3	9,0	7,3	8,3	0,6	1,8	0,0
Brüder-Grimm-Schule	27,4	16,7	22,4	14,4	23,8	13,8	45,9	42,9	53,4	12,3	16,7	10,3	0,0	0,0	0,0
2. Schulzentrum Mundenh.	31,4	27,2	33,8	20,9	24,3	18,0	26,9	28,7	26,6	19,7	19,5	21,2	1,1	0,4	0,5
Albert-Schweitzer-Schule	30,4	29,2	36,4	28,1	33,3	18,2	28,1	27,1	31,8	13,3	10,4	13,6	0,0	0,0	0,0
Schillerschule Mundenheim	28,1	29,5	29,5	18,7	23,0	15,9	18,7	21,3	13,6	33,3	26,2	40,9	1,2	0,0	0,0
Mozartschule	41,5	29,0	43,0	20,7	30,1	17,4	24,4	26,9	24,4	11,5	12,9	14,0	1,9	1,1	1,2
Niederfeldschule	20,5	21,4	18,8	17,8	11,4	20,8	37,3	38,6	37,5	23,8	28,6	22,9	0,5	0,0	0,0
3. Ernst-Reuter-Schule	26,3	26,4	19,1	19,7	19,8	21,1	31,3	33,5	33,6	21,8	20,3	25,0	1,0	0,0	1,3
Ernst-Reuter-Schule	48,8	53,7	35,4	11,6	13,0	16,7	16,3	16,7	16,7	22,1	16,7	29,2	1,2	0,0	2,1
Alfred-Delp-Schule	10,4	2,3	12,8	17,9	18,2	15,4	37,3	40,9	33,3	32,8	38,6	35,9	1,5	0,0	2,6
Hochfeldschule	18,3	21,4	10,8	27,1	25,0	27,7	39,4	40,5	46,2	14,7	13,1	15,4	0,5	0,0	0,0
4. Adolf-Diesterweg-Schule	20,3	18,8	18,6	20,0	20,0	18,2	35,8	33,3	39,4	23,4	26,3	23,9	0,5	1,6	0,0
Karl-Kreuter-Schule	18,0	15,8	12,8	25,0	18,4	27,7	49,2	52,6	53,2	7,8	13,2	6,4	0,0	0,0	0,0
Schillerschule Oggersheim	15,5	9,3	16,4	25,9	26,7	27,4	34,3	30,7	42,5	23,8	32,0	13,7	0,4	1,3	0,0
Langgewannschule	34,8	37,8	29,7	13,5	13,4	13,5	23,0	20,7	27,0	28,7	28,0	29,7	0,0	0,0	0,0
Astrid-Lindgren-Schule	11,3	6,7	12,9	17,5	21,7	7,1	43,4	41,7	40,0	26,4	25,0	40,0	1,4	5,0	0,0
5. Schulzentrum Edigheim	24,3	22,2	26,1	32,8	34,7	31,2	38,4	40,4	39,2	3,9	2,7	3,0	0,6	0,0	0,5
Goethe-Mozart-Schule	21,5	17,6	18,8	25,7	34,1	25,0	46,0	44,7	51,3	5,4	3,5	3,8	1,5	0,0	1,3
Lessingschule	21,0	21,4	25,9	32,3	24,3	31,0	42,5	51,4	39,7	4,3	2,9	3,4	0,0	0,0	0,0
Pfingstweideschule	31,2	28,6	36,1	42,7	45,7	39,3	24,6	24,3	23,0	1,5	1,4	1,6	0,0	0,0	0,0
6. Wilh.-Leuschner-Schule	22,6	23,6	23,4	27,5	26,4	26,0	37,2	37,1	37,7	12,0	12,9	11,7	0,7	0,0	1,3
Rupprechtschule	24,8	28,2	26,2	30,5	29,6	29,2	36,2	35,2	35,4	8,6	7,0	9,2	0,0	0,0	0,0
Luitpoldschule	25,2	24,5	26,9	28,5	24,5	26,9	33,8	32,7	34,6	12,6	18,4	11,5	0,0	0,0	0,0
Wilhelm-Leuschner-Schule	12,2	5,0	13,5	18,3	20,0	18,9	46,3	55,0	45,9	19,5	20,0	16,2	3,7	0,0	5,4
7. Pestalozzischule	44,3	44,9	41,9	28,0	27,3	29,3	19,3	19,3	20,7	6,7	7,0	6,1	1,6	1,6	2,0
Gräfenauschule	45,8	50,0	42,2	31,4	32,1	34,9	16,9	16,7	18,1	5,1	1,3	4,8	0,8	0,0	0,0
Goetheschule Nord	44,7	39,7	48,1	24,7	20,5	23,4	24,2	29,5	20,8	5,0	7,7	6,5	1,4	2,6	1,3
Bliesschule	40,4	45,2	28,9	27,5	32,3	28,9	14,7	0,0	26,3	13,8	19,4	7,9	3,7	3,2	7,9
insgesamt	28,4	26,9	27,9	24,2	25,0	23,2	31,5	32,5	33,0	15,1	15,0	15,1	0,8	0,6	0,8

Übersicht 20: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule
auf Schulen der Sekundarstufe I nach Staatsangehörigkeit

Schul- jahr*)	Über- gänge insg.	davon auf									
		Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Schule mit dem Förderschwer- punkt Lernen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2003/04	1.489	451	30,3	361	24,2	435	29,2	227	15,2	15	1,0
2004/05	1.451	391	26,9	363	25,0	471	32,5	217	15,0	9	0,6
2005/06	1.382	386	27,9	321	23,2	456	33,0	208	15,1	11	0,8
Deutsche											
2003/04	1.019	220	21,6	239	23,5	370	36,3	183	18,0	7	0,7
2004/05	956	181	18,9	220	23,0	379	39,6	172	18,0	4	0,4
2005/06	890	157	17,6	199	22,4	356	40,0	170	19,1	8	0,9
Ausländer											
2003/04	470	231	49,1	122	26,0	65	13,8	44	9,4	8	1,7
2004/05	495	210	42,4	143	28,9	92	18,6	45	9,1	5	1,0
2005/06	492	229	46,5	122	24,8	100	20,3	38	7,7	3	0,6
Anteil der Ausländer an den jeweiligen Übergängen											
2003/04	31,6	.	51,2	.	33,8	.	14,9	.	19,4	.	53,3
2004/05	34,1	.	53,7	.	39,4	.	19,5	.	20,7	.	55,6
2005/06	35,6	.	59,3	.	38,0	.	21,9	.	18,3	.	27,3

*) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 21: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2004 - 2006

Gemeinde	Übergänge nach Klassenstufe 4 GS auf				
	Hauptschule ¹⁾	Realschule	Gymnasium	I G S	Reg. Schule
Frankenthal	31,3	27,0	37,0	3,2	1,6
Altrip	23,0	31,6	38,8	6,7	0,0
Neuhofen	15,6	35,4	38,5	9,9	0,5
Limburgerhof	9,7	22,0	54,1	12,6	1,6
Mutterstadt	12,9	25,0	39,9	20,1	2,0
Schifferstadt	19,8	31,2	37,2	3,6	8,2
VG Dannstadt-Schauernheim	17,1	19,1	42,1	11,4	10,4
VG Maxdorf	13,6	24,2	45,5	15,3	1,5
Stadt Ludwigshafen	29,2	24,2	31,5	15,1	0,0

1) einschl. Übergänge auf Förderschule L

Übersicht 22: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2004 bis 2006 sowie 2005 und 2006

Stadt/ Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			UEORS / DOS ¹⁾		
	2004 - 2006	2005	2006	2004 - 2006	2005	2006	2004 - 2006	2005	2006	2004 - 2006	2005	2006
Ludwigshafen	28,4	26,9	27,8	24,2	25,0	23,3	31,5	32,5	33,0	0,0	0,0	0,1
Mainz	21,0	21,0	19,3	15,7	18,5	13,5	47,8	45,9	51,3	0,9	0,5	0,8
Frankenthal	30,7	27,0	32,9	27,0	30,8	22,4	37,0	36,6	38,1	0,0	0,0	0,0
Worms	26,5	30,0	27,1	30,3	30,8	31,4	37,7	35,7	38,4	2,4	0,0	0,0
Neustadt	17,4	15,7	15,9	21,5	21,1	21,6	50,5	54,3	49,7	0,6	0,0	0,4
Speyer	24,8	24,8	23,8	24,8	25,5	23,8	45,4	46,4	45,3	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	12,0	13,0	11,2	26,4	27,8	24,5	43,1	43,0	45,0	0,1	0,0	0,1
Landkreis DÜW	11,9	11,1	10,8	26,0	26,5	26,8	43,3	43,4	43,6	2,2	2,7	1,9
Rheinland-Pfalz	14,9	14,9	14,0	23,5	23,8	23,0	35,7	35,5	37,0	7,9	8,0	8,4

Stadt/ Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	IGS			Förderschule			Regionale Schule			FWS ²⁾		
	2004 - 2006	2005	2006	2004 - 2006	2005	2006	2004 - 2006	2005	2006	2004 - 2006	2005	2006
Ludwigshafen	15,1	15,0	15,0	0,8	0,6	0,8	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Mainz	13,3	13,1	13,6	0,4	0,2	0,7	0,8	0,7	0,8	0,0	0,0	0,1
Frankenthal	3,2	3,1	4,0	0,5	0,7	0,5	1,6	1,7	2,1	0,0	0,0	0,0
Worms	0,3	0,4	0,1	0,4	0,8	0,1	2,3	2,0	2,9	0,1	0,3	0,0
Neustadt	0,0	0,0	0,0	0,6	0,9	0,8	9,1	7,4	11,6	0,3	0,7	0,0
Speyer	0,1	0,2	0,0	0,8	0,0	1,1	4,1	3,1	5,9	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	7,4	6,7	7,9	0,4	0,4	0,1	10,6	9,1	11,2	0,0	0,0	0,0
Landkreis DÜW	3,7	3,4	4,3	0,5	0,4	0,5	12,3	12,6	12,1	0,0	0,0	0,1
Rheinland-Pfalz	5,9	5,9	6,2	0,6	0,5	0,5	11,5	11,3	10,9	0,0	0,0	0,0

1) schulartübergreifende Orientierungsstufe / Duale Oberschule

2) Freie Waldorfschule

Wegen Rundungsfehlern und unterschiedlichen Gruppierungen weichen die Zahlen der Übersichten 19 und 22 für Ludwigshafen geringfügig voneinander ab.

Übersicht 23: Hauptschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Hauptschule	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5.		6.		7.		8.		9.		10.	
	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07
Wittelsbachschule														
Anzahl der Klassen	15	14	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	337	319	55	55	67	56	78	76	70	68	67	64	0	0
dar. Ausländer	228	212	33	37	49	34	51	51	49	43	46	47	0	0
Ausländeranteil in %	67,7	66,5	60,0	67,3	73,1	60,7	65,4	67,1	70,0	63,2	68,7	73,4	0,0	0,0
Hauptschule im Schulzentrum Mundenheim														
Anzahl der Klassen	21	20	3	3	4	3	6	5	4	5	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	491	452	69	72	96	80	148	107	93	107	85	86	0	0
dar. Ausländer	193	189	35	40	38	39	53	40	32	40	35	30	0	0
Ausländeranteil in %	39,3	41,8	50,7	55,6	39,6	48,8	35,8	37,4	34,4	37,4	41,2	34,9	0,0	0,0
Ernst-Reuter-Schule														
Anzahl der Klassen	15	14	2	2	3	2	3	3	3	3	2	3	2	1
Anzahl der Schüler	341	300	47	39	77	53	59	78	74	47	42	67	42	16
dar. Ausländer	104	91	11	12	22	13	17	22	26	15	9	20	19	9
Ausländeranteil in %	30,5	30,3	23,4	30,8	28,6	24,5	28,8	28,2	35,1	31,9	21,4	29,9	45,2	56,3
Adolf-Diesterweg-Schule														
Anzahl der Klassen	15	14	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	332	330	36	40	70	44	69	80	69	69	72	69	16	28
dar. Ausländer	148	154	16	21	28	19	30	35	30	38	32	25	12	16
Ausländeranteil in %	44,6	46,7	44,4	52,5	40,0	43,2	43,5	43,8	43,5	55,1	44,4	36,2	75,0	57,1
Hauptschule im Schulzentrum Edigheim														
Anzahl der Klassen	15	16	2	3	3	3	3	3	4	3	3	4	0	0
Anzahl der Schüler	377	394	53	59	70	76	80	75	98	92	76	92	0	0
dar. Ausländer	109	109	18	17	20	21	26	22	24	26	21	23	0	0
Ausländeranteil in %	28,9	27,7	34,0	28,8	28,6	27,6	32,5	29,3	24,5	28,3	27,6	25,0	0,0	0,0
Wilhelm-Leuschner-Schule														
Anzahl der Klassen	11	11	2	2	2	2	3	2	2	3	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	231	222	35	34	37	37	61	42	55	68	43	41	0	0
dar. Ausländer	108	114	24	21	18	25	26	18	28	30	12	20	0	0
Ausländeranteil in %	46,8	51,4	68,6	61,8	48,6	67,6	42,6	42,9	50,9	44,1	27,9	48,8	0,0	0,0
Pestalozzischeule														
Anzahl der Klassen	21	21	3	3	4	4	5	5	4	5	5	4	0	0
Anzahl der Schüler	518	493	80	77	112	89	118	123	110	107	98	97	0	0
dar. Ausländer	353	340	57	54	76	64	75	80	77	77	68	65	0	0
Ausländeranteil in %	68,1	69,0	71,3	70,1	67,9	71,9	63,6	65,0	70,0	72,0	69,4	67,0	0,0	0,0
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	113	110	17	17	22	19	26	24	23	25	22	23	3	2
Anzahl der Schüler	2.627	2.510	375	376	529	435	613	581	569	558	483	516	58	44
dar. Ausländer	1.243	1.209	194	202	251	215	278	268	266	269	223	230	31	25
Ausländeranteil in %	47,3	48,2	51,7	53,7	47,4	49,4	45,4	46,1	46,7	48,2	46,2	44,6	53,4	56,8

Übersicht 24: Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2002/03 bis 2006/07

Schuljahr	Klassen insg.	Schüler insg.	davon in Klassenstufe									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schule an der Blies												
2002/03	17	208	5	8	15	20	28	20	39	13	33	27
2003/04	17	207	1	6	10	16	23	28	25	42	17	39
2004/05	19	240	5	3	15	7	24	29	34	24	60	39
2005/06	20	251	6	11	5	21	12	29	35	35	34	63
2006/07	20	253	6	11	14	10	23	24	34	37	45	49
Schillerschule Mundenheim												
2002/03	16	215	4	14	13	26	23	35	35	33	32	-
2003/04	16	221	8	12	16	20	29	30	34	39	33	-
2004/05	16	203	4	10	18	15	23	38	27	34	34	-
2005/06	15	183	4	7	12	24	17	26	36	26	31	-
2006/07	14	172	9	6	12	16	25	16	30	34	24	-
Schloss-Schule Oggersheim												
2002/03	18	241	4	21	18	37	23	33	31	35	39	-
2003/04	19	245	7	18	25	24	41	28	30	38	34	-
2004/05	18	233	5	15	25	24	26	43	30	29	36	-
2005/06	19	241	11	12	23	25	29	29	43	34	35	-
2006/07	19	245	9	14	27	27	31	28	28	43	38	-
Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen insgesamt												
2002/03	51	664	13	43	46	83	74	88	105	81	104	27
2003/04	52	673	16	36	51	60	93	86	89	119	84	39
2004/05	53	676	14	28	58	46	73	110	91	87	130	39
2005/06	54	675	21	30	40	70	58	84	114	95	100	63
2006/07	53	670	24	31	53	53	79	68	92	114	107	49

Einzugsbereiche der Schulen:

Blieschule: Stadtteile Nord-Hemshof, West, Hochfeld und Niederfeld; Schillerschule Mundenheim: Stadtteile Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach, Ernst-Reuter-Siedlung und Gemeinde Altrip; Schloss-Schule Oggersheim: Stadtteile Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim, Oppau, Edigheim, Pflingstweide und die Verbandsgemeinde Maxdorf

Übersicht 25: Ausländische Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	ausländische Schüler															
	insgesamt		der Schuljahrgänge 1 bis 4							der Schuljahrgänge 5 bis 10						
			insgesamt		nach der Staatsangehörigkeit					insgesamt		nach der Staatsangehörigkeit				
	Anz.	%	Anz.	%	Griechen	Italiener	Serb./Mont.	Türken	Sonstige	Anz.	%	Griechen	Italiener	Serb./Mont.	Türken	Sonstige
2002/03	253	38,1	69	37,3	1	12	8	37	11	184	38,4	4	36	26	84	34
2003/04	242	36,0	52	31,9	1	4	11	23	13	190	37,3	3	26	23	99	39
2004/05	254	37,6	42	28,8	1	3	6	21	11	212	40,0	4	31	23	108	46
2005/06	258	38,2	55	34,2	3	6	4	30	12	203	39,5	4	24	18	101	56
2006/07	237	35,4	42	26,1	2	5	1	21	13	195	38,3	5	22	20	98	50

Übersicht 26: Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Schuljahr	Schüler		Schüler nach Schulstufen			
	insgesamt	davon Auswärtige	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
2002/03	136	45	30	32	33	41
2003/04	138	36	34	28	40	36
2004/05	139	34	36	27	40	36
2005/06	146	29	34	40	34	38
2006/07	142	28	26	37	43	36

Übersicht 27: Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Schuljahr	Klassen	Schüler		von d. Schülern sind			nur körperbehinderte Schüler nach Schuljahrgängen									
		insgesamt	davon Auswärtige	im Sonderkinder-garten	nur körper-behindert	körper-u. geis-tig be-hindert	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
2002/03	28	195	140	-	116	79	15	22	11	13	12	13	9	8	13	-
2003/04	25	185	124	8	111	66	14	9	21	10	7	10	17	10	11	2
2004/05	25	184	127	9	111	64	13	15	6	21	9	8	17	8	14	-
2005/06	24	183	128	10	105	68	13	16	11	9	16	7	9	15	9	-
2006/07	26	200	140	10	150	40	30	20	16	17	11	20	7	15	14	-

Schuljahr	körper- und geistigbehinderte Schüler					
	insgesamt	nach Schulstufen				
		Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	
2002/03	79	17	16	21	25	
2003/04	66	11	21	19	15	
2004/05	64	19	14	12	19	
2005/06	68	23	17	15	13	
2006/07	40	9	4	12	15	

Übersicht 28: Realschulen 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Realschule	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5.		6.		7.		8.		9.		10.	
	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07
Karolina-Burger-Realschule														
Anzahl der Klassen	25	22	4	3	4	4	5	4	3	4	4	3	5	4
Anzahl der Schüler	633	570	106	66	98	99	121	111	78	112	104	78	126	104
dar. Ausländer	174	169	35	27	28	31	41	33	16	37	26	16	28	25
Ausländeranteil in %	27,5	29,6	33,0	40,9	28,6	31,3	33,9	29,7	20,5	33,0	25,0	20,5	22,2	24,0
Kopernikus-Realschule														
Anzahl der Klassen	19	19	3	3	3	3	4	3	3	4	3	3	3	3
Anzahl der Schüler	508	514	70	79	89	83	109	93	78	98	78	87	84	74
dar. Ausländer	201	209	34	41	38	37	41	43	29	36	25	30	34	22
Ausländeranteil in %	39,6	40,7	48,6	51,9	42,7	44,6	37,6	46,2	37,2	36,7	32,1	34,5	40,5	29,7
Realschule im Schulzentrum Edigheim														
Anzahl der Klassen	21	20	4	3	3	4	4	3	3	3	4	3	3	4
Anzahl der Schüler	508	492	92	69	84	95	93	83	69	78	95	76	75	91
dar. Ausländer	81	78	15	7	14	16	19	17	9	14	16	11	8	13
Ausländeranteil in %	15,9	15,9	16,3	10,1	16,7	16,8	20,4	20,5	13,0	17,9	16,8	14,5	10,7	14,3
Anne-Frank-Realschule														
Anzahl der Klassen	26	25	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	5	5
Anzahl der Schüler	658	648	95	99	108	112	107	112	106	105	118	109	124	111
dar. Ausländer	184	177	36	28	30	41	34	32	24	29	27	21	33	26
Ausländeranteil in %	28,0	27,3	37,9	28,3	27,8	36,6	31,8	28,6	22,6	27,6	22,9	19,3	26,6	23,4
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	91	86	15	13	14	15	17	14	13	15	16	13	16	16
Anzahl der Schüler	2.307	2.224	363	313	379	389	430	399	331	393	395	350	409	380
dar. Ausländer	640	633	120	103	110	125	135	125	78	116	94	78	103	86
Ausländeranteil in %	27,7	28,5	33,1	32,9	29,0	32,1	31,4	31,3	23,6	29,5	23,8	22,3	25,2	22,6

Übersicht 29: Integrierte Gesamtschulen 2005/06 und 2006/07

Schule	insges.	Klassenstufen 5 – 10										Klassenstufen 11 – 13												
		5.		6.		7.		8.		9.		10.		5. - 10.		11.	12.	13.	11.-13.					
		05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07					
Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch																								
Klassen	47	47	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	6	35	36	4	4	4	4	3	12	11		
Schüler	1.229	1.229	165	166	168	165	166	165	168	166	170	168	136	152	973	982	92	95	82	78	82	74	256	247
dar. Ausl.	130	145	23	24	16	23	22	16	20	22	14	19	15	14	110	118	5	16	7	5	8	6	20	27
Anteil in %	10,6	11,8	13,9	14,5	9,5	13,9	13,3	9,7	11,9	13,3	8,2	11,3	11,0	9,2	11,3	12,0	5,4	16,8	8,5	6,4	9,8	8,1	7,8	10,9
Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt																								
Klassen	20	23	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	3	20	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schüler	551	634	111	112	107	110	112	108	113	113	108	111	0	80	551	634	0	0	0	0	0	0	0	0
dar. Ausl.	109	116	20	19	14	19	20	14	26	19	29	24	0	21	109	116	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil in %	19,8	18,3	18,0	17,0	13,1	17,3	17,9	13,0	23,0	16,8	26,9	21,6	0,0	26,3	19,0	18,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Klassen und Schüler insgesamt																								
Klassen	67	70	10	10	10	10	10	10	10	10	10	5	9	55	59	4	4	4	4	4	3	12	11	
Schüler	1.780	1.863	276	278	275	275	278	273	281	279	278	279	136	232	1.524	1.616	92	95	82	78	82	74	256	247
dar. Ausl.	239	261	43	43	30	42	42	30	46	41	43	43	15	35	219	234	5	16	7	5	8	6	20	27
Anteil in %	13,4	14,0	15,6	15,5	10,9	15,3	15,1	11,0	16,4	14,7	15,5	15,4	11,0	15,1	14,4	14,5	5,4	16,8	8,5	6,4	9,8	8,1	7,8	10,9

Übersicht 30: Durchlaufquoten in Hauptschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2003/04 bis 2006/07

Hauptschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...				
	6	7	8	9	10
Adolf-Diesterweg-Schule	116	119	114	101	(28)
Ernst-Reuter-Schule	117	127	109	96	(60)
Hauptschule im SZ Edigheim	126	142	148	140	
Hauptschule im SZ Mundenheim	119	132	105	95	
Pestalozzischule	126	120	110	97	
Wilhelm-Leuschner-Schule	111	138	123	104	
Wittelsbachschule	108	119	112	98	
insgesamt	119	127	116	103	(10)

Übersicht 31: Durchlaufquoten in Realschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2003/04 bis 2006/07

Realschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...				
	6	7	8	9	10
Anne-Frank-Realschule	116	110	103	113	100
Karolina-Burger-Realschule	98	105	95	100	96
Kopernikus-Realschule	103	107	105	108	103
Realschule im SZ Edigheim	105	104	96	103	94
insgesamt	105	106	100	106	98

Übersicht 32: Durchlaufquoten in der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch
im Durchschnitt der Schuljahre 2003/04 bis 2006/07

Integrierte Gesamtschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
IGS Ernst Bloch	100	99	100	98	82	57	51	45

Übersicht 33: Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre
2003/04 bis 2006/07

Gymnasium	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
Carl-Bosch-Gymnasium	96	95	95	74	81	89	80	75
Geschwister-Scholl-Gymnasium	100	96	96	87	86	86	83	78
Heinrich-Böll-Gymnasium	94	89	92	90	87	116	100	95
Max-Planck-Gymnasium	99	99	98	86	83	85	80	70
Theodor-Heuss-Gymnasium	99	97	98	90	85	92	88	85
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	98	87	84	79	76	100	89	81
insgesamt	98	94	94	84	83	93	86	80

Übersicht 34: Gymnasien 2005/06 und 2006/07 nach Schulen und insgesamt

Schule	insgesamt		Klassenstufen 5 – 10										Klassenstufen 11 - 13											
			5.		6.		7.		8.		9.		10.		5. – 10.		11.		12.		13.		11. - 13.	
	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07
Carl-Bosch-Gymnasium																								
Klassen	41	43	5	5	5	5	5	5	4	5	4	3	4	5	27	28	5	5	5	5	4	5	14	15
Schüler	1.039	1.078	151	146	142	142	122	140	103	128	112	79	109	122	739	757	111	117	109	102	80	102	300	321
dar. Ausl.	167	168	27	22	14	26	17	17	15	20	19	12	13	15	105	112	21	16	24	18	17	22	62	56
Anteil in %	16,1	15,6	17,9	15,1	9,9	18,3	13,9	12,1	14,6	15,6	17,0	15,2	11,9	12,3	14,2	14,8	18,9	13,7	22,0	17,6	21,3	21,6	20,7	17,4
Geschwister-Scholl-Gymnasium																								
Klassen	37	38	4	4	4	4	5	4	5	5	4	5	4	4	26	26	4	5	4	3	3	4	11	12
Schüler	954	975	102	110	119	103	142	115	144	145	99	134	107	99	713	706	78	110	95	73	68	86	241	269
dar. Ausl.	86	89	13	12	8	13	12	7	16	13	13	8	14	70	72	7	9	5	4	4	4	16	17	
Anteil in %	9,0	9,1	12,7	10,9	6,7	12,6	8,5	6,1	11,1	9,0	13,1	9,7	7,5	14,1	9,8	10,2	9,0	8,2	5,3	5,5	5,9	4,7	6,6	6,3
Heinrich-Böll-Gymnasium																								
Klassen	29	30	3	3	4	3	3	4	3	3	3	3	3	3	19	19	4	4	3	4	3	3	10	11
Schüler	693	725	85	81	104	83	85	98	73	90	66	70	64	64	477	486	97	93	58	92	61	54	216	239
dar. Ausl.	48	52	6	9	9	6	8	9	2	7	5	1	4	5	34	37	8	5	4	6	2	4	14	15
Anteil in %	6,9	7,2	7,1	11,1	8,7	7,2	9,4	9,2	2,7	7,8	7,6	1,4	6,3	7,8	7,1	7,6	8,2	5,4	6,9	6,5	3,3	7,4	6,5	6,3
Max-Planck-Gymnasium																								
Klassen	33	33	4	3	3	4	4	3	5	4	4	5	4	4	24	23	4	4	2	4	3	2	9	10
Schüler	833	824	115	89	90	113	102	99	138	98	97	123	91	987	633	620	92	81	47	84	61	39	200	204
dar. Ausl.	115	112	15	12	6	14	19	8	17	18	15	14	22	18	94	84	10	16	6	7	5	5	21	28
Anteil in %	13,8	13,6	13,0	13,5	6,7	12,4	18,6	8,1	12,3	18,4	15,5	11,4	24,2	18,4	14,8	13,5	10,9	19,8	12,8	8,3	8,2	12,8	10,5	13,7
Theodor-Heuss-Gymnasium																								
Klassen	36	37	4	5	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	23	25	5	4	4	4	4	4	13	12
Schüler	850	894	102	130	92	101	116	92	97	114	95	92	77	93	579	622	101	86	91	99	79	87	271	272
dar. Ausl.	27	37	4	9	2	4	9	2	3	9	2	3	2	2	22	29	3	4	1	3	1	1	5	8
Anteil in %	3,2	4,1	3,9	6,9	2,2	4,0	7,8	2,2	3,1	7,9	2,1	3,3	2,6	2,2	3,8	4,7	3,0	4,7	1,1	3,0	1,3	1,1	1,8	2,9
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium																								
Klassen	29	30	4	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	19	19	4	4	4	4	2	3	10	11
Schüler	673	712	96	88	74	93	82	69	69	77	80	66	64	75	465	468	93	92	77	79	38	73	208	244
dar. Ausl.	54	54	7	7	8	5	7	7	9	5	8	8	1	4	40	36	7	7	6	6	1	5	14	18
Anteil in %	8,0	7,6	7,3	8,0	10,8	5,4	8,5	10,1	13,0	6,5	10,0	12,1	1,6	5,3	8,6	7,7	7,5	7,6	7,8	7,6	2,6	6,8	6,7	7,4
Klassen und Schüler insgesamt																								
Klassen	205	211	24	23	23	24	24	23	24	24	22	23	21	23	138	140	26	26	22	24	19	21	67	71
Schüler	5.042	5.208	651	644	621	635	649	613	624	652	549	564	512	551	3.606	3.659	572	579	477	529	387	441	1.436	1.549
dar. Ausl.	497	512	72	71	47	68	72	50	62	72	62	51	50	58	365	370	56	57	46	44	30	41	132	142
Anteil in %	9,9	9,8	11,1	11,0	7,6	10,7	11,1	8,2	9,9	11,0	11,3	9,0	9,8	10,5	10,1	10,1	9,8	9,8	9,6	8,3	7,8	9,3	9,2	9,2

Übersicht 35: Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Grundschule			Hauptschule			Förderschule ¹⁾			Realschule			Gymnasium			IGS ²⁾		
	insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler	
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%
1990/91	5.931	1.472	24,8	2.738	1.163	42,5	500	153	30,6	1.806	349	19,3	4.013	324	8,1	1.132	89	7,9
1995/96	6.823	1.883	27,6	2.869	1.197	41,7	575	236	41,0	2.262	458	20,2	4.066	422	10,4	1.164	113	9,7
1996/97	7.024	2.042	29,1	2.859	1.212	42,4	598	240	40,1	2.336	458	19,6	4.023	426	10,6	1.188	85	7,2
1997/98	7.127	2.131	29,9	3.005	1.257	41,8	613	255	41,6	2.436	515	21,1	4.050	414	10,2	1.176	87	7,4
1998/99	6.980	2.127	30,5	3.014	1.209	40,1	623	249	40,0	2.418	520	21,5	4.149	397	9,6	1.170	92	7,9
1999/00	7.004	2.305	32,9	3.081	1.279	41,5	632	239	37,8	2.381	535	22,5	4.240	390	9,2	1.151	90	7,8
2000/01	6.732	2.256	33,5	3.145	1.330	42,3	628	246	39,2	2.376	559	23,5	4.285	412	9,6	1.126	94	8,3
2001/02	6.462	2.170	33,6	3.126	1.367	43,7	635	248	39,1	2.351	548	23,3	4.423	427	9,7	1.270	139	10,9
2002/03	6.305	2.169	34,4	3.108	1.384	44,5	664	253	38,1	2.280	536	23,5	4.477	478	10,7	1.420	175	12,3
2003/04	6.258	2.215	35,4	3.001	1.378	45,9	673	242	36,0	2.344	617	26,3	4.680	510	10,9	1.537	198	12,9
2004/05	6.324	2.242	35,5	2.815	1.304	46,3	676	254	37,6	2.314	606	26,2	4.904	505	10,3	1.668	218	13,1
2005/06	6.267	2.192	35,0	2.627	1.243	47,3	675	258	38,2	2.307	640	27,7	5.042	497	9,9	1.780	239	13,4
2006/07	6.303	2.117	33,6	2.510	1.209	48,2	670	237	35,4	2.224	633	28,5	5.208	512	9,8	1.863	261	14,0

1) nur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

2) ab Schuljahr 2001/2002 zwei Integrierte Gesamtschulen

Übersicht 36: Schüler der 7. Klassenstufe nach Staatsangehörigkeit und Schulart im Schuljahr 2006/07

Schulart	Schüler insgesamt		Deutsche		Ausländer		nach Nationalität									
							Türken		Italiener		Iraker		Griechen		sonstige Ausländer	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Hauptschule	581	29,7	313	21,7	268	52,2	140	55,6	42	57,5	18	50,0	9	36,0	59	46,4
Förderschule L	92	4,7	52	3,6	40	7,8	19	7,5	6	8,2	4	11,1	1	4,0	10	7,9
Realschule	399	20,4	274	19,0	125	24,4	61	24,2	17	23,3	8	22,2	4	16,0	35	27,6
Gymnasium	613	31,3	563	39,0	50	9,7	19	7,5	6	8,2	3	8,3	7	28,0	15	11,8
IGS	273	13,9	243	16,8	30	5,8	13	5,2	2	2,7	3	8,3	4	16,0	8	6,3
insgesamt	1.958	100,0	1.445	100,0	513	100,0	252	100,0	73	100,0	36	100,0	25	100,0	127	100,0

Übersicht 37: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2005/06 nach Schulabschluss und Schulart

Schulart	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss	mit qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife		
		insgesamt	dar. mit Förder-schulabschluss	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Hauptschule	574	89	15,5			428	74,6	57	9,9				
Realschule	406	1	0,2			13	3,2	392	96,6				
Gymnasium	416					5	1,2	24	5,8	24	5,8	363	87,3
IGS	194	6	3,1			48	24,7	63	32,5			77	39,7
Förderschule	170	110	64,7	92	54,1	60	35,3						
insgesamt	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0

Übersicht 38: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Staatsangehörigkeit

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss		mit qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
insgesamt													
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2001	1.726	347	20,1	115	6,7	533	30,9	425	24,6	21	1,2	400	23,2
2002	1.771	228	12,9	72	4,1	619	35,0	451	25,5	30	1,7	443	25,0
2003	1.832	280	15,3	104	5,7	635	34,7	507	27,7	15	0,8	395	21,6
2004	1.779	254	14,3	82	4,6	646	36,3	493	27,7	16	0,9	370	20,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0
Deutsche													
1990	1.381	147	10,6	48	3,5	359	26,0	372	27,0	-	-	503	36,4
1995	1.298	120	9,2	50	3,9	372	28,7	416	32,0	-	-	390	30,0
2000	1.376	151	11,0	50	3,6	389	28,3	445	32,3	-	-	391	28,4
2001	1.295	229	17,7	81	6,3	333	25,7	346	26,7	20	1,5	367	28,3
2002	1.321	141	10,7	50	3,8	407	30,8	344	26,0	27	2,0	402	30,4
2003	1.382	163	11,8	65	4,7	422	30,5	414	30,0	15	1,1	368	26,6
2004	1.269	144	11,3	58	4,6	403	31,8	379	29,9	13	1,0	330	26,0
2005	1.210	148	12,2	70	5,8	355	29,3	350	28,9	7	0,6	350	28,9
2006	1.272	123	9,7	60	4,7	325	25,6	393	30,9	22	1,7	409	32,2
Ausländer													
1990	333	84	25,2	23	6,9	174	52,3	60	18,0	-	-	15	4,5
1995	431	94	21,8	41	9,5	227	52,7	78	18,1	-	-	32	7,4
2000	429	89	20,7	29	6,8	214	49,9	88	20,5	-	-	38	8,9
2001	431	118	27,4	34	7,9	200	46,4	79	18,3	1	0,2	33	7,7
2002	450	87	19,3	22	4,9	212	47,1	107	23,8	3	0,7	41	9,1
2003	450	117	26,0	39	8,7	213	47,3	93	20,7	-	-	27	6,0
2004	510	110	21,6	24	4,7	243	47,6	114	22,4	3	0,6	40	7,8
2005	449	62	13,8	30	6,7	256	57,0	99	22,0	3	0,7	29	6,5
2006	488	83	17,0	32	6,6	229	46,9	143	29,3	2	0,4	31	6,4
Anteil der Ausländer an den jeweiligen Abgängern													
1990	19,4	.	36,4	.	32,4	.	32,6	.	13,8	.	.	.	2,9
1995	24,9	.	43,9	.	45,1	.	37,9	.	15,8	.	.	.	7,6
2000	23,8	.	37,1	.	36,7	.	35,5	.	16,5	.	.	.	8,9
2001	25,0	.	34,0	.	29,6	.	37,5	.	18,6	.	4,8	.	8,3
2002	25,4	.	38,2	.	30,6	.	34,2	.	23,7	.	10,0	.	9,3
2003	24,6	.	42,4	.	37,5	.	33,5	.	18,3	.	.	.	6,8
2004	28,7	.	43,3	.	29,3	.	37,6	.	23,1	.	18,8	.	10,8
2005	27,1	.	29,5	.	30,0	.	41,9	.	22,0	.	30,0	.	7,7
2006	27,7	.	40,3	.	34,8	.	41,3	.	26,7	.	8,3	.	7,0

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Übersicht 39: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht

Jahr ¹⁾	Schulabgänger														
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss		mit qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife			
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%										
insgesamt															
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2		
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4		
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8		
2001	1.726	347	20,1	111	6,4	533	30,9	425	24,6	21	1,2	400	23,2		
2002	1.771	228	12,9	72	4,1	619	35,0	451	25,5	30	1,7	443	25,0		
2003	1.828	276	15,1	104	5,7	635	34,7	507	27,7	15	0,8	395	21,6		
2004	1.779	254	14,3	82	4,6	646	36,3	493	27,7	16	0,9	370	20,8		
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8		
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0		
männlich															
1990	897	141	15,7	48	5,4	282	31,4	216	24,1	-	-	258	28,8		
1995	891	138	15,5	59	6,6	316	35,5	241	27,0	-	-	196	22,0		
2000	965	150	15,5	52	5,4	348	36,1	267	27,7	-	-	200	20,7		
2001	876	196	22,4	54	6,2	294	33,6	198	22,6	5	0,6	183	20,9		
2002	874	133	15,2	37	4,2	338	38,7	205	23,5	14	1,6	184	21,1		
2003	893	168	18,8	63	7,1	324	36,3	247	27,7	6	0,7	148	16,6		
2004	896	145	16,2	46	5,1	345	38,5	244	27,2	6	0,7	156	17,4		
2005	812	109	13,4	53	6,5	337	41,5	207	25,5	7	0,9	152	18,7		
2006	915	132	14,4	60	6,6	301	32,9	281	30,7	13	1,4	188	20,6		
weiblich															
1990	817	90	11,0	23	2,8	251	30,7	216	26,4	-	-	260	31,8		
1995	838	76	9,1	32	3,8	283	33,8	253	30,2	-	-	226	27,0		
2000	840	90	10,7	27	3,2	255	30,4	266	31,7	-	-	229	27,3		
2001	850	151	17,8	57	6,7	239	28,1	227	26,7	16	1,9	217	25,5		
2002	897	95	10,6	35	3,9	281	31,3	246	27,4	16	1,8	259	28,9		
2003	939	112	11,9	41	4,4	311	33,1	260	27,7	9	1,0	247	26,3		
2004	883	109	12,3	36	4,1	301	34,1	249	28,2	10	1,1	214	24,2		
2005	847	101	11,9	47	5,5	274	32,3	242	28,6	3	0,4	227	26,8		
2006	845	74	8,8	32	3,8	253	29,9	255	30,2	11	1,3	252	29,8		
Anteil der Abgängerinnen an den jeweiligen Abgängern															
1990	47,7	.	39,0	.	32,4	.	47,1	.	50,0	.	.	.	50,2		
1995	48,5	.	35,5	.	35,2	.	47,2	.	51,2	.	.	.	53,6		
2000	46,5	.	37,5	.	34,2	.	42,3	.	49,9	.	.	.	53,4		
2001	49,2	.	43,5	.	51,4	.	44,8	.	53,4	.	76,2	.	54,3		
2002	50,6	.	41,7	.	48,6	.	45,4	.	54,5	.	53,3	.	58,5		
2003	51,4	.	40,6	.	39,4	.	49,0	.	51,3	.	60,0	.	62,5		
2004	49,6	.	42,9	.	43,9	.	46,6	.	50,5	.	62,5	.	57,8		
2005	51,9	.	48,1	.	47,0	.	44,8	.	53,9	.	30,0	.	59,9		
2006	48,0	.	35,9	.	34,8	.	45,7	.	47,6	.	45,8	.	57,3		

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Übersicht 40: Wohnorte der Schüler in allgemeinbildenden Schulen
in Ludwigshafen im Schuljahr 2006/07

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Hauptschulen		Förderschulen ¹⁾		Realschulen		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Mitte	927	4,9	377	6,0	168	6,7	27	2,7	140	6,3	143	2,7	72	3,9
Süd	1.550	8,1	659	10,5	256	10,2	69	6,9	160	7,2	304	5,8	102	5,5
Nord/Hemshof	1.969	10,3	944	15,0	417	16,6	138	13,8	249	11,2	162	3,1	59	3,2
West	299	1,6	15	0,2	93	3,7	32	3,2	68	3,1	56	1,1	35	1,9
Friesenheim	1.670	8,7	598	9,5	223	8,9	50	5,0	279	12,5	423	8,1	97	5,2
Mundenheim	1.160	6,1	430	6,8	202	8,0	76	7,6	197	8,9	190	3,6	65	3,5
Gartenstadt	1.794	9,4	621	9,9	276	11,0	103	10,3	160	7,2	350	6,7	284	15,2
Oppau	942	4,9	319	5,1	116	4,6	32	3,2	166	7,5	275	5,3	34	1,8
Edigheim	865	4,5	283	4,5	88	3,5	15	1,5	171	7,7	291	5,6	17	0,9
Pfingstweide	729	3,8	267	4,2	174	6,9	27	2,7	127	5,7	123	2,4	11	0,6
Oggersheim	2.485	13,0	940	14,9	291	11,6	132	13,2	251	11,3	540	10,4	331	17,8
Ruchheim	654	3,4	235	3,7	35	1,4	22	2,2	16	0,7	214	4,1	132	7,1
Maudach	829	4,3	286	4,5	71	2,8	23	2,3	103	4,6	246	4,7	100	5,4
Rheingönheim	776	4,1	306	4,9	87	3,5	23	2,3	58	2,6	214	4,1	88	4,7
Stadt Ludwigshafen	16.649	87,1	6.280	99,6	2.497	99,5	769	76,7	2.145	96,4	3.531	67,8	1.427	76,6
Altrip	346	1,8	5	0,1	1	0	2	0,2	48	2,2	287	5,5	3	0,2
Bad Dürkheim	63	0,3	0	0	0	0	7	0,7	0	0	6	0,1	50	2,7
Baden-Württemberg	35	0,2	2	0	0	0	0	0	0	0	29	0,6	4	0,2
Beindersheim	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0,2
Birkenheide	110	0,6	0	0	0	0	10	1	0	0	91	1,7	9	0,5
Bobenheim-Roxheim	9	0	0	0	0	0	4	0,4	0	0	2	0	3	0,2
Böhl-Iggelheim	15	0	0	0	0	0	8	0,8	0	0	7	0,1	0	0
Dackenheim	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0,2
Dannstadt-Schauernh.	154	0,8	0	0	0	0	4	0,4	1	0	142	2,7	7	0,4
Dirmstein	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0,1	1	0,1
Ellerstadt	68	0,4	0	0	0	0	2	0,2	0	0	39	0,7	27	1,4
Erpolzheim	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0,4
Forst	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0,1
Frankenthal	212	1,1	5	0,1	6	0,2	24	2,4	24	1,1	55	1,1	98	5,3
Freinsheim	21	0,1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	19	1
Friedelsheim	17	0,1	0	0	0	0	2	0,2	0	0	4	0,1	11	0,6
Fußgönheim	38	0,2	0	0	0	0	15	1,5	0	0	20	0,4	3	0,2
Gönnheim	9	0	0	0	0	0	2	0,2	0	0	3	0,1	4	0,2
Großniedesheim	8	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	7	0,4
Grünstadt	4	0	0	0	0	0	2	0,2	0	0	0	0	2	0,1
Heßheim	7	0	0	0	0	0	2	0,2	0	0	2	0	3	0,2
Hochdorf-Assenheim	27	0,1	0	0	0	0	1	0,1	0	0	24	0,5	2	0,1
Lambsheim	26	0,1	1	0	0	0	1	0,1	0	0	9	0,2	15	0,8
Limburgerhof	280	1,4	3	0	0	0	10	1	2	0,1	236	4,5	29	1,6
Maxdorf	329	1,7	2	0	0	0	17	1,7	0	0	268	5,1	42	2,3
Meckenheim	4	0	1	0	0	0	1	0,1	0	0	1	0	1	0,1
Mutterstadt	289	1,5	3	0	3	0,1	7	0,7	1	0	258	5	17	0,9
Neuhofen	133	0,7	0	0	2	0,1	2	0,2	3	0,1	115	2,2	11	0,6
Otterstadt	5	0	0	0	0	0	2	0,2	0	0	3	0,1	0	0
Rödersheim-Gronau	22	0,1	0	0	0	0	4	0,4	0	0	15	0,3	3	0,2
Schifferstadt	31	0,1	0	0	0	0	13	1,3	0	0	14	0,3	4	0,2
Speyer	14	0,1	0	0	0	0	4	0,4	0	0	6	0,1	4	0,2
Wachenheim	16	0,1	0	0	0	0	2	0,2	0	0	1	0	13	0,7
Waldsee	10	0	0	0	0	0	6	0,6	0	0	3	0,1	1	0,1
Weisenheim a. S.	7	0	0	0	0	0	2	0,2	0	0	1	0	4	0,2
Worms/Osthofen	53	0,3	1	0	0	0	34	3,4	0	0	13	0,2	5	0,3
Sonstige Gemeinden	77	0,4	0	0	0	0	43	4,3	0	0	17	0,3	17	0,9
Umgebung insgesamt	2.461	12,9	23	0,4	13	0,5	233	23,3	79	3,6	1.677	32,2	436	23,4
davon Rhein-Pfalz-Kreis	1.859	9,7	14	0,2	7	0,3	120	12,0	55	2,5	1.498	28,8	165	8,9
davon LK DÜW	256	1,3	1	0,0	0	0,0	35	3,5	0	0,0	65	1,2	155	8,3
insgesamt	19.110	100,0	6.303	100,0	2.510	100,0	1.002	100,0	2.224	100,0	5.208	100,0	1.863	100,0

1) incl. aller Förderschulen u. priv. Schulen

Übersicht 41: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2006/07

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule Technik I</u>		151	2.914	<u>Berufsbildende Schule Technik II</u>		144	2.859
Berufsschule		120	2.283	Berufsschule		124	2.505
Metalltechnik	TZ	37	699	Bautechnik	TZ	17	274
Monoberufe	TZ	83	1.584	Holztechnik	TZ	5	92
Berufsoberschule Technik		2	39	Textiltechnik und Bekleidung	TZ	3	39
Berufsoberschule I	VZ	1	25	Farbtechnik u. Raumgestaltung	TZ	13	254
Berufsoberschule II	VZ	1	14	Körperpflege	TZ	8	197
Duale Berufsoberschule	TZ	5	99	Ernährung und Hauswirtschaft	TZ	45	1.087
Berufliches Gymnasium Technik	VZ	10	264	Monoberufe	TZ	18	314
Fachschule Technik		14	229	Schüler/-innen in einem Beschäfti- gungsverhältnis ohne Ausbildungsver- trag / Nichtbeschäftigte (OB-Klassen)	TZ	6	97
FR Elektrotechnik mit Schwerpunkt: -Energieelektronik	TZ	4	51	Berufsvorbereitungsjahr	VZ	9	151
-Informationstechnik	TZ	3	42	Berufsfachschule		12	229
FR Maschinentchnik mit Schwerpunkt: -Maschinenbau	TZ	4	72	Berufsfachschule I Technik mit Schwerpunkt: -Elektrotechnik	VZ	1	15
-Verfahrenstechnik	VZ	2	34	-Bautechnik	VZ	1	16
	TZ	1	30	-Farbtechnik u. Raumgestaltung	VZ	1	18
				-Fahrzeugtechnik	VZ	1	18
				-Metalltechnik	VZ	1	24
				-Holztechnik	VZ	2	36
				Informationsverarbeitung und Medientechnik	VZ	1	20
				Hauswirtschaft/Sozialwesen, Ernährung, Gesundheit/Pflege -Schwerpunkt Ernährung	VZ	2	39
				Berufsfachschule II	VZ	2	43
				Berufsoberschule	VZ	4	72
				Berufsoberschule I Gestaltung	VZ	2	39
				Berufsoberschule II Technik	VZ	1	16
				Berufsoberschule II Sozialwesen	VZ	1	17
				Duale Berufsoberschule	TZ	2	26
				Fachschule Gestaltung	VZ	2	27
				FR Design und visuelle Kommunikation			

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 41: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2006/07

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule Naturwissenschaften</u>				<u>Berufsbildende Schule Wirtschaft I</u>			
74 1.342				89 1.910			
Berufsschule				Berufsschule			
47 860				67 1.438			
Chemie, Physik, Biologie	TZ	42	772	Wirtschaft und Verwaltung	TZ	36	841
Monoberufe	TZ	5	88	Monoberufe	TZ	31	597
Berufsfachschule				Berufsfachschule			
11 196				5 103			
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Biologie	VZ	4	83	Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung	VZ	3	62
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Chemie	VZ	3	55	Berufsfachschule II	VZ	2	41
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Physik	VZ	2	24	Duale Berufsoberschule	TZ	1	10
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Umweltschutz	VZ	2	34	Berufliches Gymnasium Wirtschaft	VZ	12	276
Berufsoberschule I Technik Schwerp. Naturwissenschaft	VZ	1	20	Fachschule Wirtschaft		4	89
Duale Berufsoberschule	TZ	6	114	FR Betrieb/Untern.management mit Schwerpunkt: -Logistik	TZ	2	46
Fachschule Technik		9	152	-Kommunik.u.Büromanagement	TZ	2	37
FR Chemietechnik mit Schwerpunkt: -Produktionstechnik	TZ	1	16				
-Labortechnik	TZ	5	105				
	VZ	1	11				
Meister/-in in Ver-u.Entsorgung -Schwerpunkt Abwasser	TZ	2	20				

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 41: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2006/07

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule Wirtschaft II</u>		78	1.688	<u>Berufsbildende Schule Haus- wirtschaft/Sozialpädagogik</u>		50	1.141
Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung		61	1.311	Berufsschule Ernährung und Hauswirtschaft	TZ	2	9
Berufsfachschule Berufsfachschule I Wirtschaft und Verwaltung	VZ	4	82	Berufsvorbereitungsjahr	VZ	7	101
Berufsfachschule II	VZ	2	46	Berufsfachschule Berufsfachschule I Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	5	130
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Betriebswirtschaft Schwerpunkt Handel	VZ	2	50	Gesundheit/Pflege	VZ	1	24
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Datenverarbeitung	VZ	2	39	Berufsfachschule II	VZ	2	52
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Fremdsprachen	VZ	2	45	Zweijährige höhere Berufsfach- schule Hauswirtschaft	VZ	2	45
Berufsoberschule Wirtschaft Berufsoberschule I	VZ	1	27	Zweijährige höhere Berufsfach- schule Sozialassistenten	VZ	6	160
Berufsoberschule II	VZ	1	22	Berufsoberschule I Sozialwesen	VZ	1	26
Duale Berufsoberschule	TZ	2	45	Duale Berufsoberschule	TZ	7	144
Fachschule Wirtschaft FR Betrieb/Untern.management mit Schwerpunkt Außen- wirtschaft/Fremdsprachen	TZ	1	21	Fachschule Sozialwesen FR Organisation und Führung Schwerpunkt Sozialwesen	TZ	2	49
				Heilerziehungspfleger/-innen	TZ	3	80
				Erzieher/-innen	TZ	3	88
				Sozialpädagogik	TZ	3	74
					VZ	6	159

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

Übersicht 42:

Öffentliche berufsbildende Schulen

Schule Schulform	Schuljahr										
	2000/01		2004/05		2005/06		2006/07				
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	weiblich Anzahl %	
Technik I	179	3.097	158	3.041	157	3.010	151	2.914	2.803	111	3,8
Berufsschule	146	2.544	125	2.341	124	2.282	120	2.283	2.225	58	2,5
Fachoberschule											
- Vollzeit	1	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	10	160	2	32	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	2	55	3	71	2	39	34	5	12,8
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	2	49	4	125	5	99	86	13	13,1
Gymnasium	9	220	11	258	11	252	10	264	238	26	9,8
Fachschule											
- Vollzeit	-	-	2	41	2	37	2	34	31	3	8,8
- Teilzeit	13	159	14	265	13	243	12	195	189	6	3,1
Technik II	138	2.690	142	2.698	142	2.835	144	2.859	1.743	1.116	39,0
Berufsschule	134	2.613	126	2.401	121	2.435	124	2.505	1.482	1.023	40,8
Berufsfachschule (VZ)	-	-	12	220	15	272	12	229	197	32	14,0
Fachoberschule (VZ)	2	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	2	47	3	69	4	72	34	38	52,8
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	-	-	1	28	2	26	15	11	42,3
Fachschule (VZ)	2	37	2	30	2	31	2	27	15	12	44,4
Naturwissenschaften	84	1.599	77	1.463	72	1.366	74	1.342	950	392	29,2
Berufsschule	61	1.249	53	1.043	47	922	47	860	646	214	24,9
Berufsfachschule	8	123	9	142	10	177	11	196	107	89	45,4
Fachoberschule											
- Vollzeit	1	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	2	18	2	47	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	2	45	1	16	1	20	19	1	5,0
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	-	-	4	71	6	114	78	36	31,6
Fachschule											
- Vollzeit	1	13	1	13	1	12	1	11	9	2	18,2
- Teilzeit	11	176	10	173	9	168	8	141	91	50	35,5
Wirtschaft I	88	1.909	85	1.852	87	1.877	89	1.910	732	1.178	61,7
Berufsschule	68	1.485	64	1.383	64	1.384	67	1.438	520	918	63,8
Berufsfachschule	4	77	5	126	6	117	5	103	54	49	47,6
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	-	-	1	14	1	10	3	7	70,0
Gymnasium	12	258	12	257	12	273	12	276	119	157	56,9
Fachschule (TZ)	4	89	4	86	4	89	4	83	36	47	56,6
Wirtschaft II	73	1.516	73	1.611	77	1.628	78	1.688	605	1.083	64,2
Berufsschule	58	1.197	55	1.201	59	1.234	61	1.311	450	861	65,7
Berufsfachschule	11	233	13	290	12	261	12	262	105	157	59,9
Fachoberschule											
- Vollzeit	1	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	2	43	1	21	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	1	29	2	42	2	49	25	24	49,0
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	1	29	2	49	2	45	20	25	55,6
Fachschule (TZ)	1	20	2	41	2	42	1	21	5	16	76,2
Hauswirtschaft/ Sozialpädagogik	39	905	40	1.026	48	1.173	50	1.141	99	1.042	91,3
Berufsschule	10	206	8	131	8	127	9	110	11	99	90,0
Berufsfachschule	9	201	13	359	16	409	16	411	19	392	95,4
Fachoberschule											
- Vollzeit	1	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	-	-	1	21	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	1	30	1	26	1	26	5	21	80,8
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	-	-	6	128	7	144	6	138	95,8
Fachschule											
- Vollzeit	6	159	6	180	6	183	6	159	15	144	90,6
- Teilzeit	13	313	11	305	11	300	11	291	43	248	85,2

noch Übersicht 42:

Öffentliche berufsbildende Schulen

Schule Schulform	Schuljahr											
	2000/01		2004/05		2005/06		2006/07				weiblich	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	Anzahl	%	
berufsbildende Schulen insgesamt	601	11.716	575	11.691	583	11.889	586	11.854	6.932	4.922	41,5	
Berufsschule	477	9.294	431	8.500	423	8.384	428	8.507	5.334	3.173	37,3	
Berufsfachschule	32	634	52	1.137	59	1.236	56	1.201	482	719	59,9	
Fachoberschule												
- Vollzeit	6	123	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
- Teilzeit	14	221	6	121	-	-	-	-	-	-	-	
Berufsoberschule (VZ)	-	-	8	206	10	224	10	206	117	89	43,2	
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	3	78	18	415	23	438	208	230	52,5	
Gymnasium	21	478	23	515	23	525	22	540	357	183	33,9	
Fachschule												
- Vollzeit	9	209	11	264	11	263	11	231	70	161	69,7	
- Teilzeit	42	757	41	870	39	842	36	731	364	367	50,2	

Übersicht 43:

Private berufsbildende Schulen

Schule ggf. Schulform (ggf. Berufsabschluss) ¹⁾	2003/2004		2004/2005		2005/2006		2006/2007				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Private Handelsschule Dr. H. Stracke (PHS)	9	234	11	274	14	345	16	389	252	137	35,2
Berufsfachschule Wirtschaft ⁴⁾	3	79	2	33	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschule I Wirtschaft ²⁾	-	-	2	49	2	48	1	29	23	6	20,7
Berufsfachschule II Wirtschaft ²⁾	-	-	-	-	2	35	2	37	24	13	35,1
Höhere Berufsfachschule Medien ²⁾ (Medienassistent)	-	-	-	-	2	44	4	83	57	26	31,3
Höhere Berufsfachschule Wirtschaft ²⁾ (Kaufmännischer Assistent)	6	155	7	192	8	218	9	240	148	92	38,3
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V.	3	80	3	66	3	67	3	62	7	55	88,7
(Altenpfleger/-in) ³⁾	3	80	3	66	3	67	3	62	7	55	88,7
private berufsbildende Schulen insg.	12	314	14	340	17	412	19	451	259	192	42,6

1) nur berufliche (Erst-) Ausbildungsgänge nach Bundes- und Landesrecht

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

4) ab Schuljahr 2004/05 Übergang in Berufsfachschule I und II

Übersicht 44:

Schulen des Gesundheitswesens

Schule Ausbildungsberuf ¹⁾	2003/2004		2004/2005		2005/2006		2006/2007				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Staatl. anerkannte Schule für Podologie am St. Marienkrankenhaus ⁶⁾	2	23	1	32	1	20	2	22	2	20	90,9
Ergotherapeut/-in ⁵⁾	1	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Logopäde/Logopädin ⁵⁾	1	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Podologe/Podologin ²⁾	-	-	1	32	1	20	2	22	2	20	90,9
Pflegeschule St.-Marien- und St.-Annastiftskrankenhaus	7	131	7	119	7	131	6	118	15	103	87,3
Kranken- und Kinderkrankenpflege ⁴⁾	4	82	5	100	5	113	5	108	11	97	89,8
Krankenschwester / -pfleger ³⁾	1	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinderkrankenschwester / -pfleger ³⁾	1	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Operationstechnische/r Assistent/in ³⁾	1	9	2	19	2	18	1	10	4	6	60,0
Pfalztechnikum Berufsbildungs GmbH Staatl. anerkannte PTA-Lehranstalt	2	71	3	62	3	81	3	80	8	72	90,0
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in ²⁾	2	71	3	62	3	81	3	80	8	72	90,0
Staatl. anerkannte Krankenpflegeschule Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	5	100	5	89	5	84	6	100	16	84	84,0
Krankenpfleger/Krankenschwester ³⁾	5	100	5	89	5	84	6	100	16	84	84,0
Staatl. anerkannte Schule für Physio- therapie an der Berufsgenossen- schaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen	3	68	3	70	3	67	3	74	21	53	71,6
Physiotherapeut/-in ²⁾	3	68	3	70	3	67	3	74	21	53	71,6
Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	5	74	6	82	6	77	6	74	8	66	89,2
Medizinisch-technische/r Laboratoriums- Assistent/-in ²⁾	3	52	3	52	3	52	3	49	5	44	89,8
Medizinisch-technische/r Radiologie- Assistent/-in ²⁾	2	22	3	30	3	25	3	25	3	22	88,0
Schulen des Gesundheitswesens insg.	24	467	25	454	25	460	26	468	70	398	85,0

1) nur bundesgesetzlich geregelte Berufe im Gesundheitswesen

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

4) ab Schuljahr 2002/2003 integrierter Bildungsgang Kranken- und Kinderkrankenpflege

5) Bildungsgänge wurde ab Schuljahr 2004/2005 eingestellt

6) bis Schuljahr 2004/2005 Deuserschule (Schule war in freier Trägerschaft)

Übersicht 45: Schüler in berufsbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2006/07

Schulart	Schüler insgesamt	Deutsche		Ausländer		nach Nationalität									
						Türken		Italiener		Griechen		Serben u. Montenegriner		sonst. Ausländer	
						Anz.	%	Anz.	%	Anz.	in % d.Ausl.	Anz.	in % d.Ausl.	Anz.	in % d.Ausl.
Berufsschule	8.507	7.694	90,4	813	9,6	375	46,1	149	18,3	29	3,6	44	5,4	216	26,6
mit Ausb.vertr.	8.158	7.446	91,3	712	8,7	337	47,3	133	18,7	24	3,4	37	5,2	181	25,4
ohne Ausb.vertr.	349	248	71,1	101	28,9	38	37,6	16	15,8	5	5,0	7	6,9	35	34,7
Berufsfachschule	1.590	1.199	75,4	391	24,6	189	48,3	68	17,4	9	2,3	15	3,8	110	28,2
Berufsoberschule	206	184	89,3	22	10,7	5	22,7	-	-	3	13,6	-	-	14	63,7
Duale	438	388	88,6	50	11,4	14	28,0	5	10,0	1	2,0	3	6,0	27	54,0
Berufliche Gymnasium	540	438	81,1	102	18,9	63	61,8	9	8,8	4	3,9	1	1,0	25	24,5
Fachschule	1.025	942	91,9	83	8,1	26	31,3	9	10,9	3	3,6	4	4,8	41	49,4
insgesamt	12.306	10.845	88,1	1.461	11,9	672	46,0	240	16,4	49	3,4	67	4,6	433	29,6

Übersicht 46: Deutsche und ausländische Schüler in der Berufsschule nach Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2006/07

Ausbildungsverhältnis	Schüler			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	
			Anzahl	%
Schüler mit Ausbildungsvertrag insgesamt	8.158	7.446	712	8,7
davon im Berufsfeld				
Wirtschaft u. Verwaltung	2.152	1.908	244	11,3
Metalltechnik	699	636	63	9,0
Bautechnik	274	239	35	12,8
Holztechnik	92	89	3	3,3
Textiltechnik und Bekleidung	39	36	3	7,7
Chemie, Physik, Biologie	772	710	62	8,0
Farbtechnik und Raumgestaltung	254	206	48	18,9
Körperpflege	197	155	42	21,3
Ernährung u. Hauswirtschaft	1.096	1.034	62	5,7
Monoberufe	2.583	2.433	150	5,8
Schüler ohne Ausbildungsvertrag insgesamt	349	248	101	28,9
davon				
Schüler/-innen in einem Beschäftigungsverhältnis ohne Ausbildungsvertrag / Nichtbeschäftigte (besondere Fachklassen, Teilzeit) ¹⁾	97	89	8	8,2
Berufsvorbereitungsjahr	252	159	93	36,9
Schüler insgesamt	8.507	7.694	813	9,6

1) Zahl am Erhebungsstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Übersicht 47: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2005/2006

Schulform	Entlassungen insgesamt	davon				bestandene Nichtschülerprüfung
		mit Abschluss	+Fachhochschulreife (nur HBF, BGY ¹⁾ , FS)	ohne Abschluss		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Berufsschule insgesamt	2.769	1.959	-	810	29,2	57
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	2.529	1.865	-	664	26,3	57
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	240	94	-	146	60,8	-
Berufsfachschule insgesamt	1.131	709	52	370	32,7	-
Berufsfachschule I	579	362	-	217	37,5	-
Berufsfachschule II	240	197	-	43	17,9	-
2-jährige Berufsfachschule	2	2	-	-	-	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	310	148	-	110	35,5	-
Berufsoberschule	185	154	-	31	16,8	-
Berufsoberschule I	144	123	-	21	14,6	-
Berufsoberschule II	41	31	-	10	24,4	-
Duale Berufsoberschule	199	112	-	87	43,5	-
Berufliches Gymnasium	175	127	6	42	24,0	-
Fachschule	276	196	27	53	19,2	11
berufsbildende Schulen insgesamt	4.735	3.257	85	1.393	29,4	68

1) Abgang nach 12. Schuljahr

Übersicht 48: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform,
Schulabschluss und Staatsangehörigkeit zum Ende
des Schuljahres 2005/2006

Schulform	Ent- lassungen insgesamt	davon				bestan- dene Nichtschü- lerprüfung
		mit Abschluss	+Fachhoch- schulreife (nur HBF, BGY ¹⁾ , FS)	ohne Abschluss		
				Anzahl	%	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	
Deutsche						
Berufsschule insgesamt	2.490	1.805	-	685	27,5	54
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	2.330	1.743	-	587	25,2	54
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	160	62	-	98	61,3	-
Berufsfachschule insgesamt	823	528	41	254	30,9	-
Berufsfachschule I	398	254	-	144	36,2	-
Berufsfachschule II	175	145	-	30	17,1	-
2-jährige Berufsfachschule	1	1	-	-	-	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	249	128	41	80	32,1	-
Berufsoberschule	179	149	-	30	16,8	-
Berufsoberschule I	139	118	-	21	15,1	-
Berufsoberschule II	40	31	-	9	22,5	-
Duale Berufsoberschule	182	108	-	74	40,4	-
Berufliches Gymnasium	146	111	5	30	20,5	-
Fachschule	259	186	24	49	18,9	11
berufsbildende Schulen insgesamt	4.079	2.887	70	1.122	27,5	65
Ausländer						
Berufsschule insgesamt	279	154	-	125	44,8	3
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	199	122	-	77	38,7	3
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	80	32	-	48	60,0	-
Berufsfachschule insgesamt	308	181	11	116	37,7	-
Berufsfachschule I	181	108	-	73	40,3	-
Berufsfachschule II	65	52	-	13	20,0	-
2-jährige Berufsfachschule	1	1	-	-	-	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	61	20	11	30	49,2	-
Berufsoberschule	6	5	-	1	16,7	-
Berufsoberschule I	5	5	-	-	-	-
Berufsoberschule II	1	-	-	1	100,0	-
Duale Berufsoberschule	17	4	-	13	76,5	-
Berufliches Gymnasium	29	16	1	12	41,4	-
Fachschule	17	10	3	4	23,5	-
berufsbildende Schulen insgesamt	656	370	15	271	41,3	3

1) Abgang nach 12. Schuljahr

Übersicht 49: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2005/2006

Schulform	Entlassungen insgesamt	davon				
		mit Abschluss	+Fachhochschulreife (nur HBF, BGY ¹⁾ , FS)	ohne Abschluss		bestandene Nichtschülerprüfung
				Anzahl	%	
männlich						
Berufsschule insgesamt	1.558	1.098	-	460	29,5	52
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	1.430	1.065	-	365	25,5	52
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	128	33	-	95	74,2	-
Berufsfachschule insgesamt	531	326	13	192	36,2	-
Berufsfachschule I	303	183	-	120	39,6	-
Berufsfachschule II	90	70	-	20	22,2	-
2-jährige Berufsfachschule	-	-	-	-	-	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	138	73	13	52	37,7	-
Berufsoberschule	98	83	-	15	15,3	-
Berufsoberschule I	81	71	-	10	12,3	-
Berufsoberschule II	17	12	-	5	29,4	-
Duale Berufsoberschule	109	65	-	44	40,0	-
Berufliches Gymnasium	114	84	2	28	24,6	-
Fachschule	88	66	3	19	21,6	6
berufsbildende Schulen insgesamt	2.498	1.722	18	758	30,3	58
weiblich						
Berufsschule insgesamt	1.211	861	-	350	28,9	5
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	1.099	800	-	299	27,2	5
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	112	61	-	51	45,5	-
Berufsfachschule insgesamt	600	383	39	178	29,7	-
Berufsfachschule I	276	179	-	97	35,1	-
Berufsfachschule II	150	127	-	23	15,3	-
2-jährige Berufsfachschule	2	2	-	-	-	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	172	75	39	58	33,7	-
Berufsoberschule	87	71	-	16	18,4	-
Berufsoberschule I	63	52	-	11	17,5	-
Berufsoberschule II	24	19	-	5	20,8	-
Duale Berufsoberschule	90	47	-	43	47,8	-
Berufliches Gymnasium	61	43	4	14	23,0	-
Fachschule	188	130	24	34	18,1	5
berufsbildende Schulen insgesamt	2.237	1.535	67	635	28,4	10

1) Abgang nach 12. Schuljahr

Übersicht 50: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2006/07
- absolut -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	3.724	2.231	255	847	401	162	284	66	48	18	149	185	246	183
Kfr.St. Frankenthal	600	426	9	44	1	1	42	13	11	2	35	24	58	34
Kfr.St. Kaiserslautern	127	108	-	6	-	-	6	1	-	1	4	-	8	5
Kfr.St. Landau	156	125	2	7	-	-	7	1	1	-	5	-	18	13
Kfr.St. Mainz	23	22	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Kfr.St. Neustadt	304	237	3	24	2	1	21	4	3	1	6	9	24	18
Kfr.St. Pirmasens	24	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Kfr.St. Speyer	387	297	5	53	3	1	49	3	2	1	7	7	20	12
Kfr.St. Worms	393	268	7	19	-	2	17	13	6	7	18	32	43	31
Kfr.St. Zweibrücken	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	2.178	1.442	51	294	80	34	180	30	15	15	67	180	165	123
davon														
Altrip	121	72	4	27	11	3	13	2	-	2	2	8	10	9
Bobenheim-Roxheim	127	86	2	12	1	-	11	1	-	1	9	7	12	8
Böhl-Iggelheim	134	97	4	11	5	1	5	-	-	-	2	16	8	6
VG Dannstadt-Schauernh.	260	175	4	34	12	6	16	4	1	3	11	16	20	15
VG Dudenhofen	104	80	-	8	-	1	7	2	1	1	3	3	8	6
VG Heßheim	106	76	-	11	1	1	9	3	-	3	5	3	8	7
Lambsheim	75	51	-	7	-	-	7	1	1	-	2	8	6	5
Limburgerhof	147	81	12	24	5	4	15	4	3	1	7	20	11	7
VG Maxdorf	225	136	7	32	7	5	20	2	2	-	6	33	16	11
Mutterstadt	246	158	13	47	22	7	18	1	1	-	2	17	21	15
Neuhofen	132	92	3	22	9	-	13	1	-	1	2	7	8	7
Römerberg	99	73	1	11	1	2	8	1	1	-	3	2	9	8
Schifferstadt	304	191	1	36	5	3	28	8	5	3	10	36	23	16
VG Waldsee	98	74	-	12	1	1	10	-	-	-	3	4	5	3
LK Bad Dürkheim	1.187	836	6	116	6	5	105	20	15	5	48	60	107	71
davon														
Bad Dürkheim	152	113	1	14	1	1	12	4	3	1	-	5	16	11
VG Deidesheim	92	76	-	5	-	-	5	1	-	1	2	1	7	3
VG Freinsheim	143	81	2	20	1	3	16	3	2	1	8	15	16	11
Grünstadt	200	133	1	23	1	1	21	4	3	1	17	9	14	9
VG Grünstadt-Land	118	77	2	15	1	-	14	1	1	-	7	9	9	6
Hassloch	215	157	-	14	-	-	14	3	3	-	6	16	19	12
VG Hettenleidelheim	90	69	-	5	-	-	5	1	-	1	3	2	10	7
VG Lambrecht	93	77	-	6	1	-	5	-	-	-	2	1	7	5
VG Wachenheim	84	53	-	14	1	-	13	3	3	-	3	2	9	7
LK Alzey-Worms	227	155	3	22	-	1	21	4	4	-	15	6	25	15
LK Donnersbergkreis	183	153	-	8	-	-	8	2	2	-	6	1	13	9
LK Germersheim	449	366	2	18	3	-	15	3	3	-	9	6	47	30
LK Kaiserslautern	146	128	-	3	-	-	3	1	1	-	5	-	9	7
LK Kusel	36	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
LK Mainz-Bingen	48	43	1	-	-	-	-	1	1	-	-	1	3	3
LK Südl. Weinstraße	427	361	3	17	3	1	13	-	-	-	7	-	42	32
LK Südwestpfalz	100	88	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	10
übriges Rheinl.-Pfalz	137	81	-	6	-	-	6	1	1	-	3	11	35	25
Baden-Württemberg	1.118	829	1	87	6	11	70	34	18	16	47	16	105	69
Hessen	255	187	-	18	7	-	11	9	6	3	7	-	34	31
Saarland	38	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4
übrige Bundesländer	31	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	4	3
insgesamt	12.306	8.507	349	1.590	512	219	859	206	137	69	438	540	1.025	731
Auswärtige insgesamt	8.582	6.276	94	743	111	57	575	140	89	51	289	355	779	548

Übersicht 51: Wohnorte der Schüler an Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2006/07
- in Prozent -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	30,3	26,2	73,1	53,3	78,3	74,0	33,1	32,0	35,0	26,1	34,0	34,3	24,0	25,0
Kfr.St. Frankenthal	4,9	5,0	2,6	2,8	0,2	0,5	4,9	6,3	8,0	2,9	8,0	4,4	5,7	4,7
Kfr.St. Kaiserslautern	1,0	1,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,7	0,5	0,0	1,4	0,9	0,0	0,8	0,7
Kfr.St. Landau	1,3	1,5	0,6	0,4	0,0	0,0	0,7	0,5	0,7	0,0	1,1	0,0	1,8	1,8
Kfr.St. Mainz	0,2	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfr.St. Neustadt	2,5	2,8	0,9	1,5	0,4	0,5	2,4	1,9	2,2	1,4	1,4	1,7	2,3	2,5
Kfr.St. Pirmasens	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3
Kfr.St. Speyer	3,1	3,5	1,4	3,3	0,6	0,5	5,7	1,5	1,5	1,4	1,6	1,3	2,0	1,6
Kfr.St. Worms	3,2	3,2	2,0	1,2	0,0	0,9	2,0	6,3	4,4	10,1	4,1	5,9	4,2	4,2
Kfr.St. Zweibrücken	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	17,7	17,0	14,6	18,5	15,6	15,5	21,0	14,6	10,9	21,7	15,3	33,3	16,1	16,8
davon														
Altrip	1,0	0,8	1,1	1,7	2,1	1,4	1,5	1,0	0,0	2,9	0,5	1,5	1,0	1,2
Bobenheim-Roxheim	1,0	1,0	0,6	0,8	0,2	0,0	1,3	0,5	0,0	1,4	2,1	1,3	1,2	1,1
Böhl-Iggelheim	1,1	1,1	1,1	0,7	1,0	0,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,5	3,0	0,8	0,8
VG Dannstadt-Schauernh.	2,1	2,1	1,1	2,1	2,3	2,7	1,9	1,9	0,7	4,3	2,5	3,0	2,0	2,1
VG Dudenhofen	0,8	0,9	0,0	0,5	0,0	0,5	0,8	1,0	0,7	1,4	0,7	0,6	0,8	0,8
VG Heßheim	0,9	0,9	0,0	0,7	0,2	0,5	1,0	1,5	0,0	4,3	1,1	0,6	0,8	1,0
Lambsheim	0,6	0,6	0,0	0,4	0,0	0,0	0,8	0,5	0,7	0,0	0,5	1,5	0,6	0,7
Limburgerhof	1,2	1,0	3,4	1,5	1,0	1,8	1,7	1,9	2,2	1,4	1,6	3,7	1,1	1,0
VG Maxdorf	1,8	1,6	2,0	2,0	1,4	2,3	2,3	1,0	1,5	0,0	1,4	6,1	1,6	1,5
Mutterstadt	2,0	1,9	3,7	3,0	4,3	3,2	2,1	0,5	0,7	0,0	0,5	3,1	2,0	2,1
Neuhöfen	1,1	1,1	0,9	1,4	1,8	0,0	1,5	0,5	0,0	1,4	0,5	1,3	0,8	1,0
Römerberg	0,8	0,9	0,3	0,7	0,2	0,9	0,9	0,5	0,7	0,0	0,7	0,4	0,9	1,1
Schifferstadt	2,5	2,2	0,3	2,3	1,0	1,4	3,3	3,9	3,6	4,3	2,3	6,7	2,2	2,2
VG Waldsee	0,8	0,9	0,0	0,8	0,2	0,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,5	0,4
LK Bad Dürkheim	9,6	9,8	1,7	7,3	1,2	2,3	12,2	9,7	10,9	7,2	11,0	11,1	10,4	9,7
davon														
Bad Dürkheim	1,2	1,3	0,3	0,9	0,2	0,5	1,4	1,9	2,2	1,4	0,0	0,9	1,6	1,5
VG Deidesheim	0,7	0,9	0,0	0,3	0,0	0,0	0,6	0,5	0,0	1,4	0,5	0,2	0,7	0,4
VG Freinsheim	1,2	1,0	0,6	1,3	0,2	1,4	1,9	1,5	1,5	1,4	1,8	2,8	1,6	1,5
Grünstadt	1,6	1,6	0,3	1,4	0,2	0,5	2,4	1,9	2,2	1,4	3,9	1,7	1,4	1,2
VG Grünstadt-Land	1,0	0,9	0,6	0,9	0,2	0,0	1,6	0,5	0,7	0,0	1,6	1,7	0,9	0,8
Hassloch	1,7	1,8	0,0	0,9	0,0	0,0	1,6	1,5	2,2	0,0	1,4	3,0	1,9	1,6
VG Hettenleidelheim	0,7	0,8	0,0	0,3	0,0	0,0	0,6	0,5	0,0	1,4	0,7	0,4	1,0	1,0
VG Lambrecht	0,8	0,9	0,0	0,4	0,2	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,5	0,2	0,7	0,7
VG Wachenheim	0,7	0,6	0,0	0,9	0,2	0,0	1,5	1,5	2,2	0,0	1,7	0,4	0,9	1,0
LK Alzey-Worms	1,8	1,8	0,9	1,4	0,0	0,5	2,4	1,9	2,9	0,0	3,4	1,1	2,4	2,1
LK Donnersbergkreis	1,5	1,8	0,0	0,5	0,0	0,0	0,9	1,0	1,5	0,0	1,4	0,2	1,3	1,2
LK Germersheim	3,6	4,3	0,6	1,1	0,6	0,0	1,7	1,5	2,2	0,0	2,1	1,1	4,6	4,1
LK Kaiserslautern	1,2	1,5	0,0	0,2	0,0	0,0	0,3	0,5	0,7	0,0	1,1	0,0	0,9	1,0
LK Kusel	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
LK Mainz-Bingen	0,4	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,7	0,0	0,0	0,2	0,3	0,4
LK Südl. Weinstraße	3,5	4,2	0,9	1,1	0,6	0,5	1,5	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	4,1	4,4
LK Südwestpfalz	0,8	1,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,4
übriges Rheinl.-Pfalz	1,1	1,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,7	0,5	0,7	0,0	0,7	2,0	3,4	3,4
Baden-Württemberg	9,1	9,7	0,3	5,5	1,2	5,0	8,1	16,5	13,1	23,2	10,7	3,0	10,2	9,4
Hessen	2,1	2,2	0,0	1,1	1,4	0,0	1,3	4,4	4,4	4,3	1,6	0,0	3,3	4,2
Saarland	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5
übrige Bundesländer	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,4
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Auswärtige insgesamt	69,7	73,8	26,9	46,7	21,7	26,0	66,9	68,0	65,0	73,9	66,0	65,7	76,0	75,0

Übersicht 52: Entwicklung der Studierendenzahlen an den Fachhochschulen
in Ludwigshafen nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern

Winter- semester	Evangelische Fachhochschule f. Sozialwesen							Fachhochschule für Wirtschaft Ludwigshafen ¹⁾						
	Stu- die- rende insg.	davon						Stu- die- rende insg.	davon					
		weiblich		Ausländer		Erst- semester ²⁾			weiblich		Ausländer		Erst- semester ²⁾	
		insg.	%	insg.	%	insg.	%		Insg.	%	insg.	%	insg.	%
1990/91	409	247	60,4	8	1,9	125	30,6	1 962	618	31,5	88	4,5	224	11,4
1995/96	505	355	70,3	12	2,4	116	23,0	2.313	754	32,6	226	9,8	292	12,6
1996/97	539	384	71,2	21	3,9	118	21,9	2.344	768	32,8	262	11,2	286	12,2
1997/98	570	403	70,7	9	1,6	116	20,4	2.397	855	35,7	319	13,3	335	14,0
1998/99	543	413	76,1	3	0,6	115	21,2	2.542	944	37,1	363	14,3	318	12,5
1999/2000	555	425	76,6	3	0,5	125	22,9	2.442	908	37,2	352	14,4	308	12,6
2000/01	651	497	76,3	6	0,9	171	26,3	2.369	941	39,7	341	14,4	312	13,2
2001/02	679	513	75,6	6	0,9	152	22,4	2.367	999	42,2	315	13,3	339	14,3
2002/03	721	554	76,8	8	1,1	137	19,0	2.443	1.074	44,0	310	12,7	348	14,2
2003/04	700	530	75,7	9	1,3	158	22,6	2.592	1.196	46,1	346	13,3	362	14,0
2004/05	744	550	73,9	14	1,8	194	26,0	2.695	1.252	46,5	377	14,0	395	14,7
2005/06	820	622	75,9	15	1,8	130	15,9	2.736	1.284	46,9	379	13,9	406	14,8
2006/07	788	613	77,7	15	1,9	123	15,6	2.744	1.298	47,3	399	14,5	450	16,4

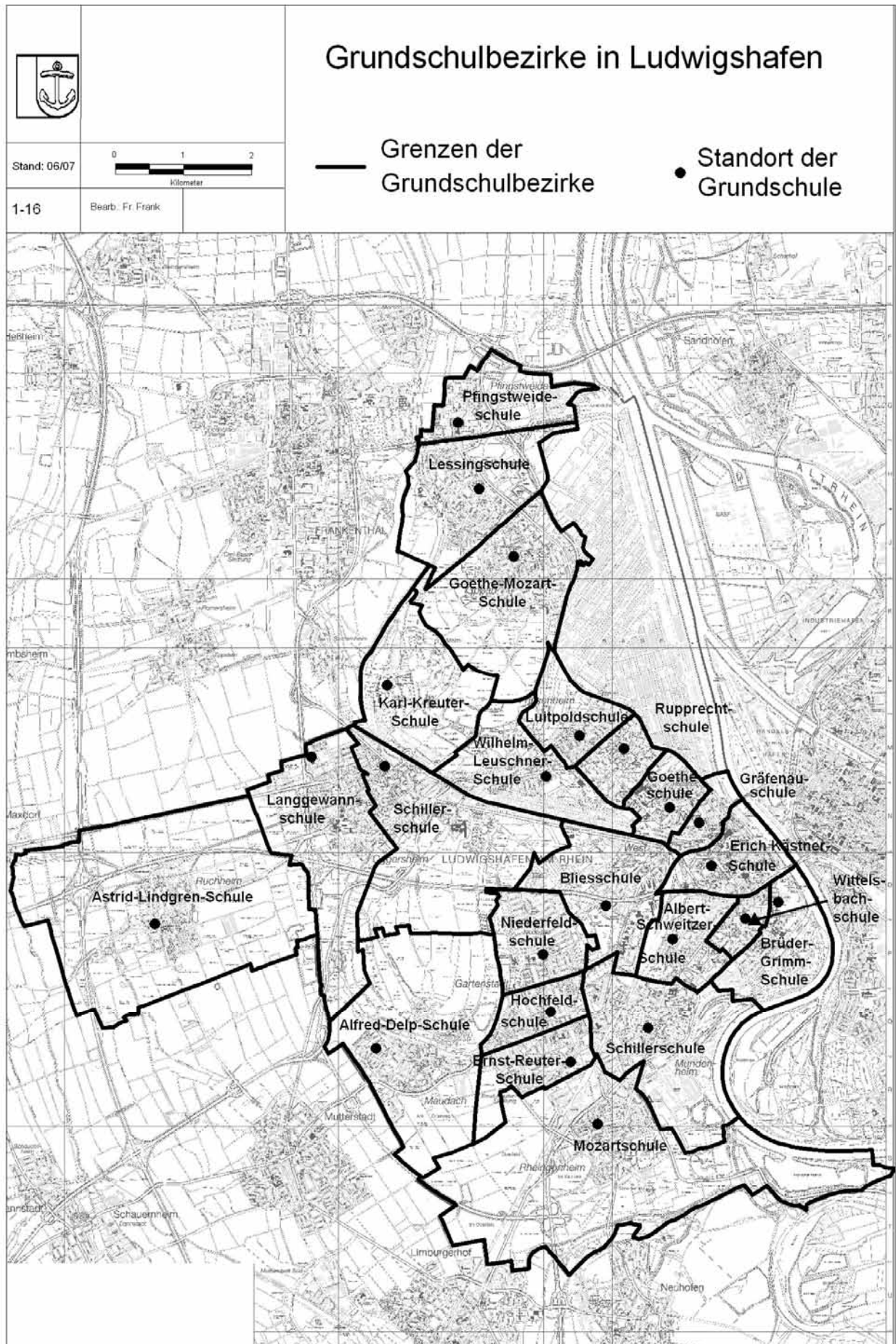
1) bis 1995/96 FH für Wirtschaft Ludwigshafen/Worms

2) incl. Studienfachwechsel

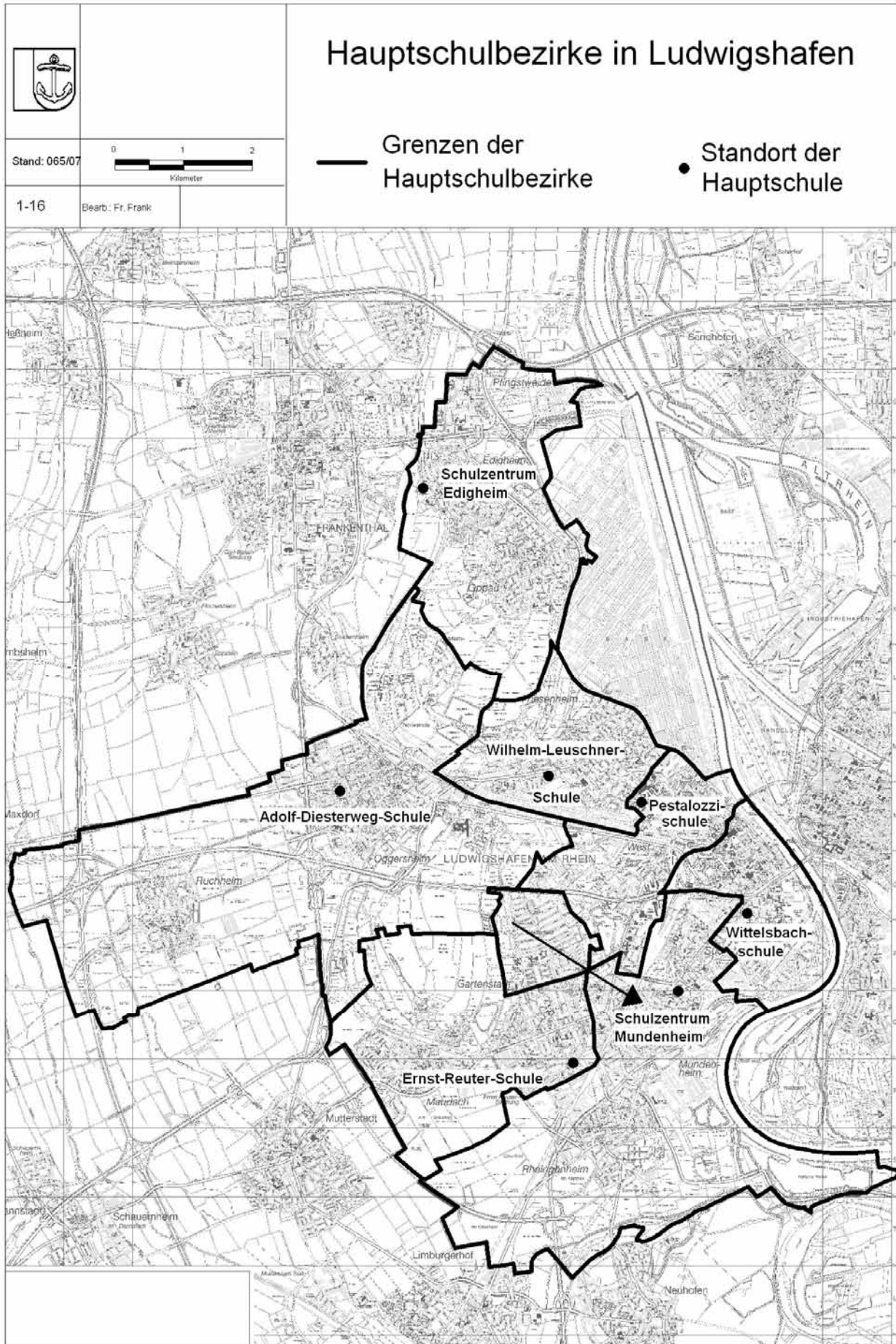
Übersicht 53: Studierende an den Fachhochschulen in Ludwigshafen nach
Fachhochschule und Studiengang

Studiengang	Wintersemester											
	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen - Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen												
Sozialpädagogik	273	40,2	194	26,9	94	13,4	5	0,7	-	-	-	-
Sozialarbeit	72	10,6	47	6,6	24	3,4	2	0,3	-	-	-	-
Soziale Arbeit	133	19,6	263	36,1	373	53,3	486	65,3	567	69,1	565	71,7
Pflegeleitung	47	6,9	49	7,0	42	6,0	51	6,9	48	5,9	33	4,2
Pflegepädagogik	70	10,3	86	11,9	94	13,4	93	12,6	94	11,5	99	12,6
berufsbegl. Pflegepädagogik	33	4,9	61	8,6	57	8,2	62	8,3	87	10,6	89	11,3
Mediation	51	7,5	21	2,9	16	2,3	32	4,3	11	1,3	2	0,2
Sozialgerontologie	-	-	-	-	-	-	12	1,6	13	1,6	-	-
insgesamt	679	100,0	721	100,0	700	100,0	744	100,0	820	100,0	788	100,0
Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein - Hochschule für Wirtschaft												
Controlling, Management und Information	201	8,5	210	8,6	227	8,8	290	10,8	372	13,6	451	16,5
internationales Management und Controlling	198	8,3	186	7,6	197	7,6	249	9,2	250	9,1	211	7,7
Marketing Ostasien	211	8,9	199	8,1	188	7,2	128	4,8	84	3,1	46	1,7
berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft	203	8,6	214	8,8	222	8,6	224	8,3	234	8,6	218	8,0
Marketing	248	10,5	236	9,7	231	8,9	243	9,0	266	9,7	283	10,0
internationales Personalmanagement und Organisation	218	9,2	221	9,1	242	9,3	258	9,6	269	9,8	278	10,1
Logistik und Wirtschaftsinformatik	340	14,4	378	15,5	405	15,6	419	15,6	406	14,8	393	14,3
Finanz-, Prüfungs- und Steuerwesen	364	15,4	370	15,1	401	15,5	269	10,0	202	7,4	190	6,9
Gesundheitsökonomie im Praxisverbund	44	1,8	67	2,7	83	3,2	89	3,3	81	3,0	75	
internationale Unternehmensberatung	111	4,7	123	5,0	148	5,7	160	5,9	139	5,1	156	5,7
International Lean Manufacturing Consulting	-	-	-	-	7	0,3	28	1,0	31	1,1	41	1,5
internationale Betriebswirtschaft im Praxisverbund	101	4,3	97	4,0	101	3,9	103	3,8	129	4,7	124	4,5
Business Information Systems	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	0,4
Unternehmensführung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36	1,3
Wirtschaftsingenieurwesen	128	5,4	142	5,8	140	5,4	235	8,7	273	10,0	231	8,4
insgesamt	2.367	100,0	2.443	100,0	2.592	100,0	2.695	100,0	2.736	100,0	2.744	100,0

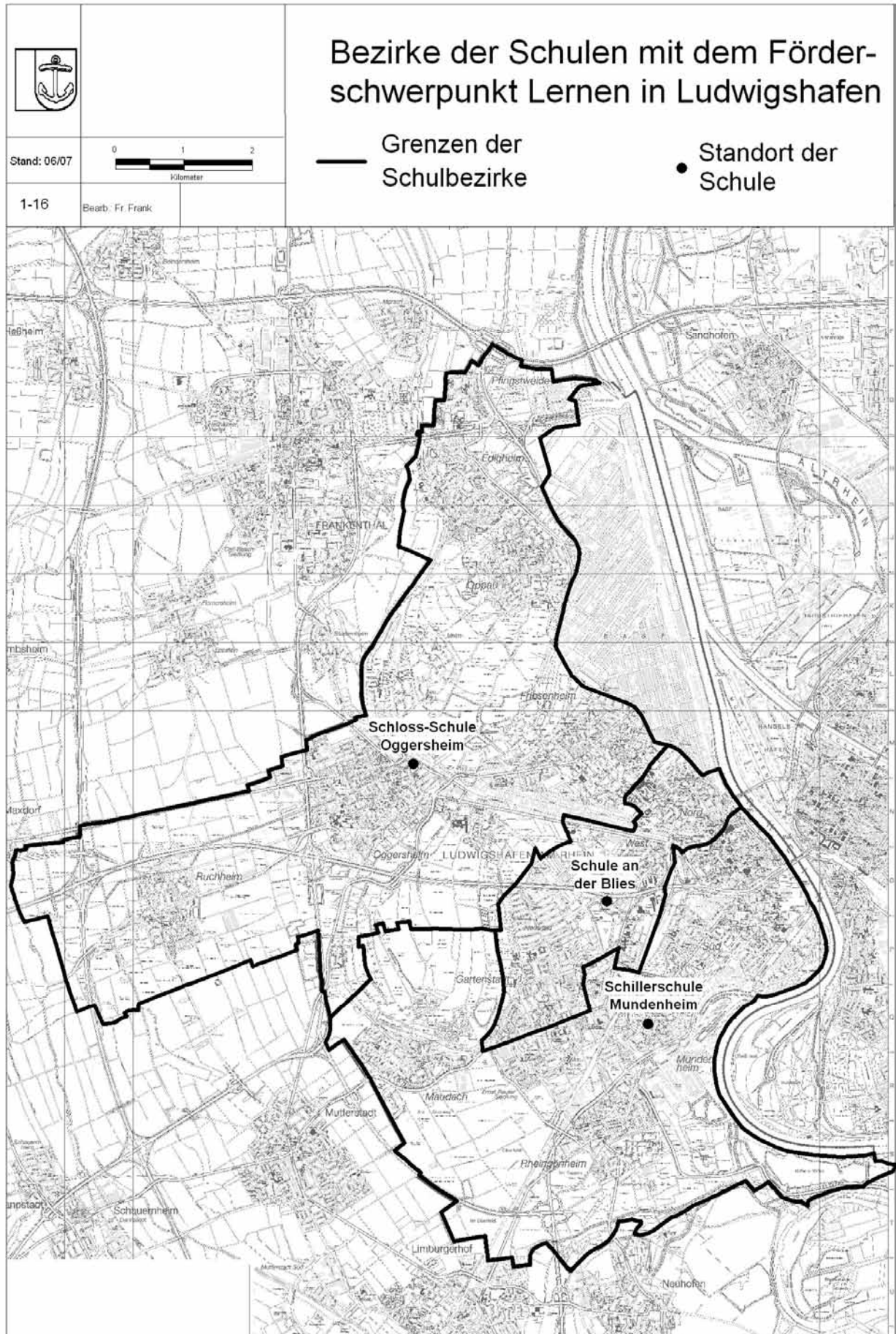
Karte 1:



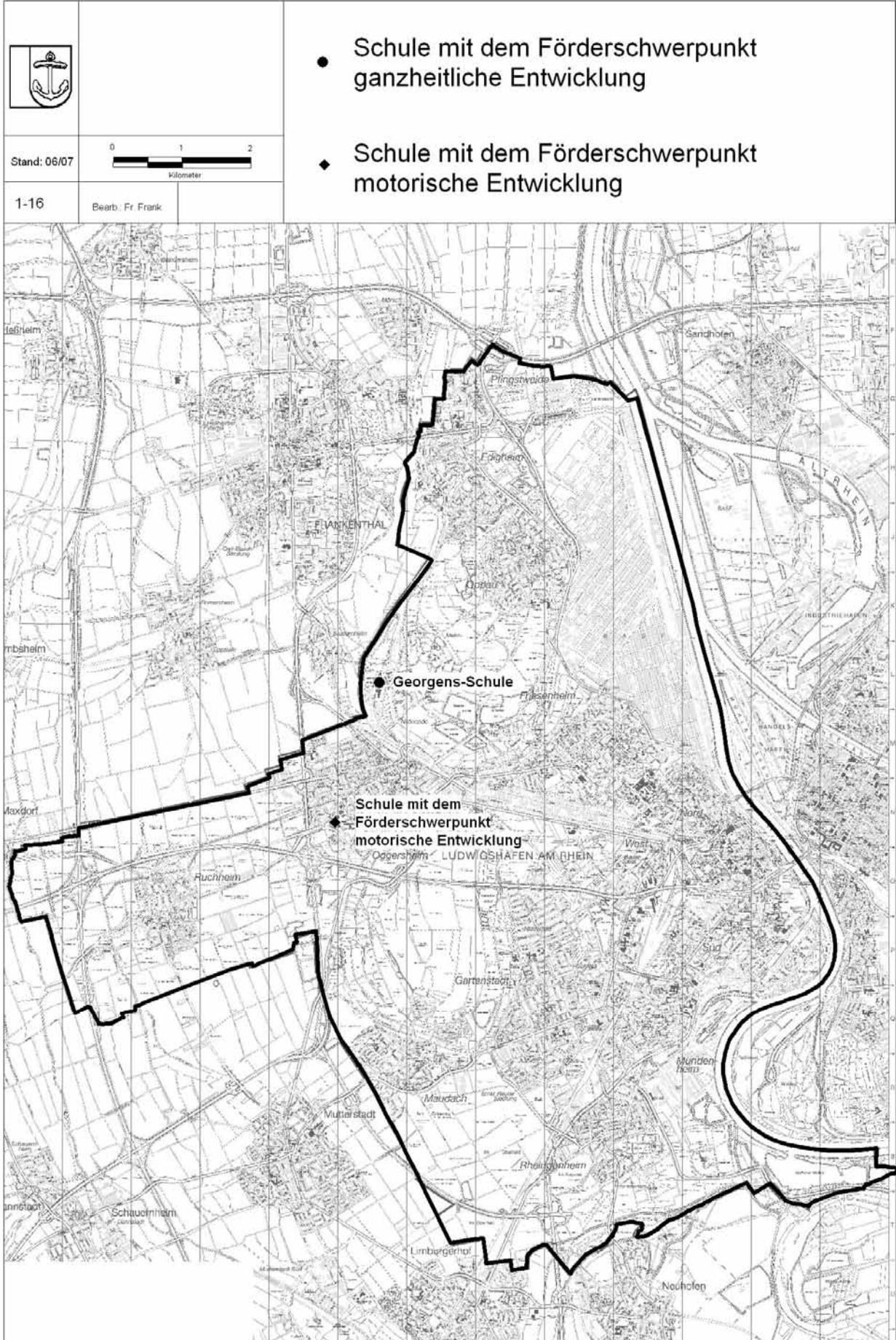
Karte 2:



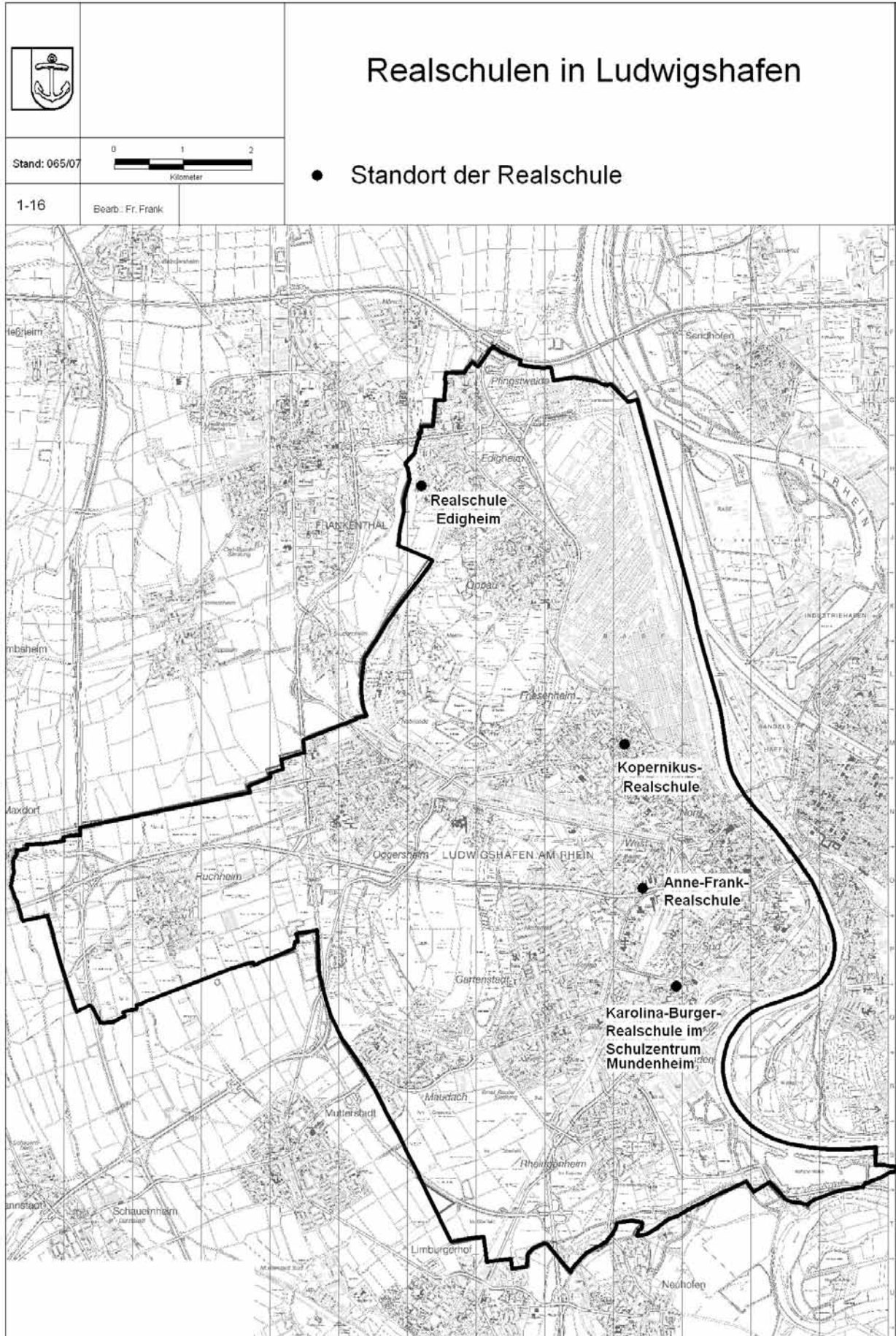
Karte 3:



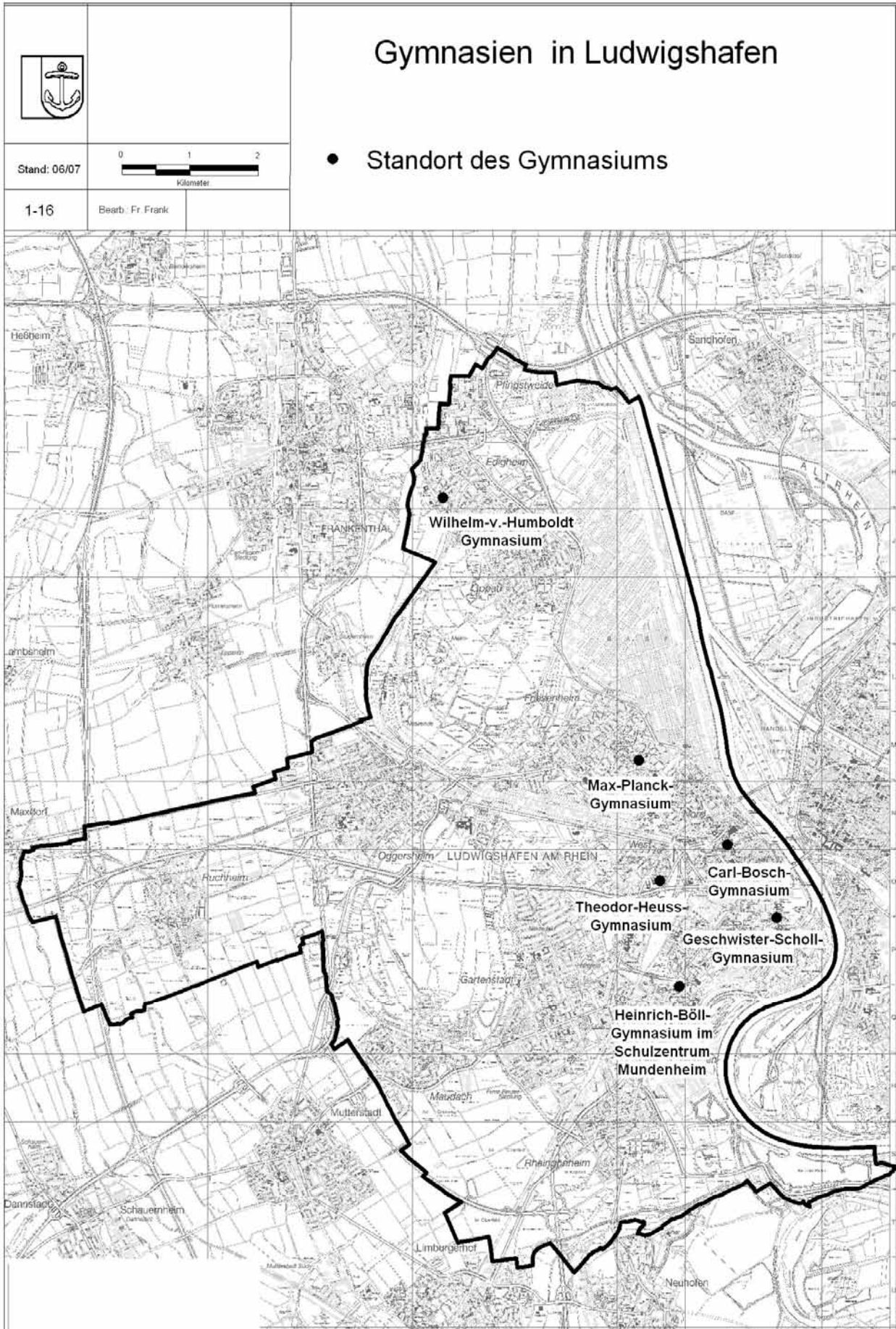
Karte 4:



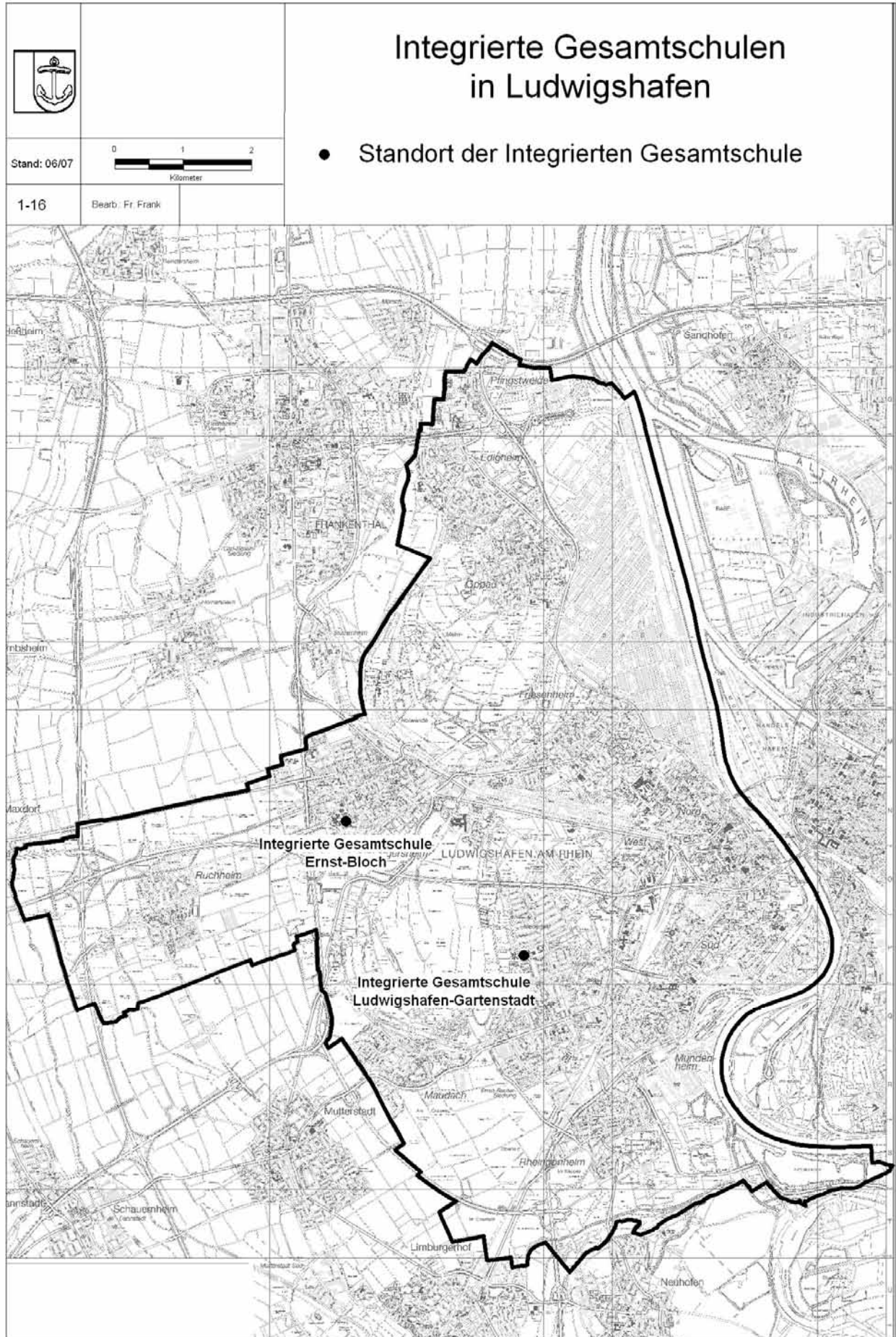
Karte 5:



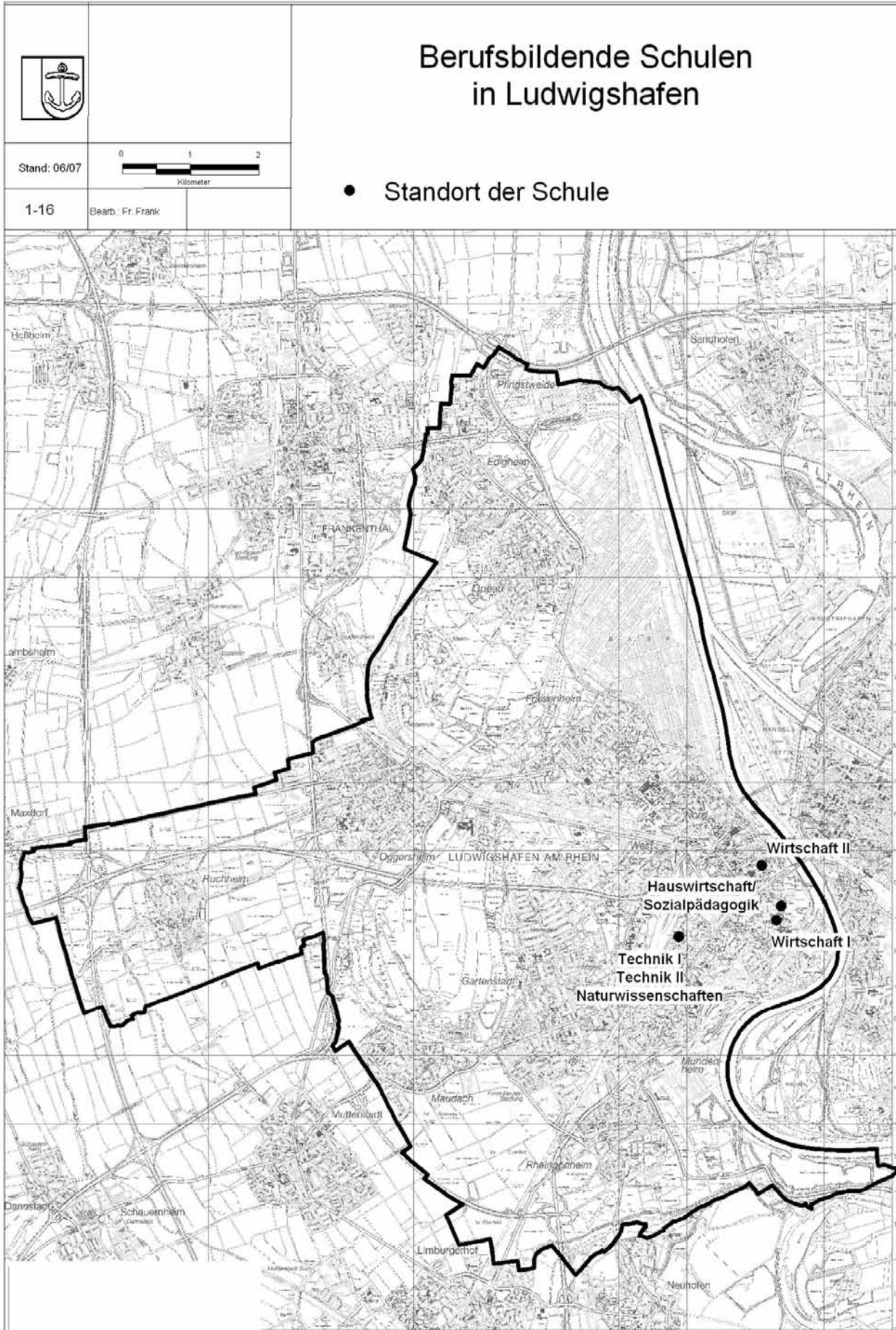
Karte 6:



Karte 7:



Karte 8:



Veröffentlichungsverzeichnis der Sparte Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Veröffentlichungsreihe "Berichte/Konzepte zur Stadtentwicklung " (ab 1995)

Nr. K1/1995	Stadtmarketing Ludwigshafen	10,-- €
Nr. B1/1995	Die Ausländerbeiratswahl am 22. Januar 1995	kostenlos
Nr. B2/1995	Kindertagesstättenbericht 1995	10,-- €
Nr. B3/1995	Integrierte Verkehrskonzeption 2000 - Zwischenbericht 1995 -	10,-- €
Nr. B4/1995	Statistischer Jahresbericht 95 - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau und Beschäftigung im Jahre 1994 -	10,-- €
Nr. K1/1996	Kindertagesstättenplanung	10,-- €
Nr. K2/1996	Einzelhandelskonzeption (Beschluss des Stadtrates 16.12.96)	7,50 €
Nr. K3/1996	Handlungskonzept Wirtschaft (Entwurf der Verwaltung) - <i>vergriffen</i> -	7,50 €
Nr. K4/1996	Wohnbaukonzeption 2010 (Entwurf der Verwaltung)	7,50 €
Nr. K5/1996	Biotopkartierung und Biotopverbundkonzeption der Stadt Ludwigshafen am Rhein	10,-- €
Nr. B1/1996	Schulentwicklungsbericht 1995/96	10,-- €
Nr. B2/1996	Die Landtagswahl am 24. März 1996	kostenlos
Nr. B3/1996	Statistischer Jahresbericht - <i>vergriffen</i> -	10,-- €
Nr. B4/1996	Einzelhandels- und Dienstleistungsausstattung der Gesamtstadt und der Stadtteile	10,-- €
Nr. K1/1997	Handlungskonzept Wirtschaft	7,50 €
Nr. K2/1997	Stadtentwicklungskonzept 2010 (Entwurf der Verwaltung)	10,-- €
Nr. B1/1997	Umlandbefragung zum Image der Stadt Ludwigshafen	10,-- €
Nr. B2/1997	Kindertagesstättenbericht	10,-- €
Nr. B3/1997	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1996	10,-- €
Nr. B4/1997	Untersuchung zur Stellplatzsituation im Sanierungsgebiet Mundenheim	10,-- €
Nr. K1/1998	Energiekonzept der Stadt Ludwigshafen	12,50 €
Nr. K2/1998	Schulentwicklungsplanung 1998	10,-- €
Nr. K3/1998	Wohnbaukonzeption 2010	7,50 €
Nr. K4/1998	Rheinufer-Süd	10,-- €
Nr. B1/1998	Schulentwicklungsbericht 1997/98	10,-- €
Nr. B2/1998	Kindertagesstättenbericht 1997/98	10,-- €
Nr. B3/1998	Die Bundestagswahl am 27.09.1998	kostenlos
Nr. B4/1998	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1997	10,-- €
Nr. B1/1999	Jugendbefragung 1998	10,-- €
Nr. B2/1999	Schulentwicklungsbericht 1998/99	10,-- €
Nr. B3/1999	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13. Juni 1999	kostenlos
Nr. B4/1999	Kindertagesstättenbericht 1998/99	10,-- €
Nr. B5/1999	Dokumentation Auftaktveranstaltung lokale Agenda 21	10,-- €
Nr. B6/1999	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1998	10,-- €
Nr. B1/2000	Schulentwicklungsbericht 1999/2000	10,-- €
Nr. B2/2000	Entwicklung der Bevölkerung in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil I -	10,-- €
Nr. B3/2000	Wohnungssituation und Bautätigkeit in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil II -	10,-- €
Nr. B4/2000	Kindertagesstättenbericht 1999/2000	10,-- €
Nr. B5/2000	Sozialplan 2000	15,-- €

Veröffentlichungsverzeichnis der Sparte Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Nr. B1/2001	Schulentwicklungsbericht 2000/2001	10,-- €
Nr. B2/2001	Bevölkerungs- und Sozialstruktur in den Stadtteilen Nord - Hemshof und West im Jahre 2000	7,50 €
Nr. B3/2001	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	10,-- €
Nr. B4/2001	Passantenzählung in der Ludwigshafener City	7,50 €
Nr. B5/2001	Stadtteilentwicklungsplanung Rheingönheim - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	10,-- €
Nr. B6/2001	Öffnung der Ludwigstraße	7,50 €
Nr. B7/2001	Kindertagesstättenbericht 2000/01	10,-- €
Nr. B8/2001	Das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt " in Lu.- Westend - Eine Akzeptanzanalyse -	7,50 €
Nr. B9/2001	Einzelhandel in Ludwigshafen, Bestandsaufnahme 2001	10,-- €
Nr. B1/2002	Stadtteilentwicklungsplanung Mitte/Süd 2000 - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	5,-- €
Nr. B2/2002	Schulentwicklungsbericht 2001/2002	5,-- €
Nr. B3/2002	Sicherheitsempfinden in der Stadt Ludwigshafen - Bürgerumfrage 2001 im Rahmen des Bund-Länder-Programmes "Soziale Stadt"	5,-- €
Nr. B4/2002	Nahversorgung in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B5/2002	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B6/2002	Kindertagesstättenbericht 2001/2002	5,-- €
Nr. B7/2002	Bevölkerung in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B8/2002	Ergebnisse Bundestagswahl 2002	5,-- €
Nr. B9/2002	Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg im Städtetest	5,-- €
Nr. B10/2002	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2002	4,-- €
Nr. K1/2003	Einzelhandelskonzeption 2003	5,-- €
Nr. B1/2003	Schulentwicklungsbericht 2002/2003	5,-- €
Nr. B2/2003	Kindertagesstättenbericht 2002/03	5,-- €
Nr. B3/2003	Statistischer Jahresbericht 2002 - Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2002 -	5,-- €
o. Nr.	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein 2003	5,-- €
Nr. K1/2004	Dokumentation Zukunftsforum Ludwigshafen 2020	kostenlos
Nr. B1/2004	Bürgerumfrage 2003	10,- €
Nr. B2/2004	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13.06.2004	kostenlos
Nr. B3/2004	Kindertagesstättenbericht 2003/04	5,-- €
Nr. B4/2004	Statistischer Jahresbericht 2003 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2003	5,-- €
Nr. B5/2004	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2004	4,-- €
Nr. B1/2005	Hilfe zum Lebensunterhalt in Ludwigshafen - Leistungsbezieherinnen und -bezieher 2000-2003	7,50 €
Nr. B2/2005	Kindertagesstättenbericht 2004/2005 Grundlagendaten zur Ausbauplanung Tagesbetreuungsausbaugesetz sowie Landesprogramm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“	5,-- €
Nr. B3/2005	Bundestagswahlen am 18. September 2005	kostenlos

Veröffentlichungsverzeichnis der Sparte Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Nr.	B4/2005	Statistischer Jahresbericht 2004 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2004	5,-- €
Nr.	B1/2006	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 1. Bilanztreffen November 2005	kostenlos
Nr.	B2/2006	Die Landtagswahl am 26. März 2006	kostenlos
Nr.	B3/2006	Statistischer Jahresbericht 2005 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2005	5,-- €
Nr.	K1/2006	Schulentwicklungsplanung 2006	5,-- €
Nr.	B4/2006	Kindertagesstättenbericht	5,-- €
Nr.	B5/2006	Zukunftsforum 2020 (in Arbeit) - Dokumentation 2. Bilanztreffen September 2006 –	kostenlos
Nr.	B6/2006	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2006	5,-- €
Nr.	K2/2006	CD Entwicklungskonzept Innenstadt	10,--€
Nr.	B1/2007	Arbeitslose und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) im Jahr 2005	7,50 €
Nr.	B2/2007	Schulentwicklungsbericht 2006/07	5,-- €